



ALLIANZ VERSICHERUNGS-AG

# Geschäftsbericht 2022

# AUF EINEN BLICK

## Allianz Versicherungs-AG

		2022	Veränderung zum Vorjahr	2021	2020	Mehr dazu auf Seite
Beitragseinnahmen brutto	Mio €	10 687	3,4%	10 340	10 223	9
Selbstbehaltquote <sup>1</sup>	%	51,7		52,0	52,2	
Leistungen an Kundinnen und Kunden	Mio €	3 814	-8,2%	4 156	3 905	9
Schadenquote für eigene Rechnung (f. e. R.)	%	77,8		79,3	73,9	
Kostenquote f. e. R.	%	21,0		20,8	20,8	
Kombinierte Schaden-Kosten-Quote	%	98,8		100,0	94,7	11
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio €	628	35,7%	462	411	11
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Mio €	433	9,2%	396	522	12
Außerordentliches Ergebnis	Mio €	-170		-67	-92	12
Ergebnis vor Steuern	Mio €	891	12,5%	792	841	12
Jahresüberschuss <sup>1</sup>	Mio €	692	3,2%	671	600	12
Umsatzrendite vor Steuern <sup>2</sup>	%	19,3		16,0	17,5	
Ergebnisabführung	Mio €	692		671	600	12
Verwaltete Kapitalanlagen	Mio €	22 979	1,8%	22 568	22 459	10
Reserven auf Kapitalanlagen	Mio €	985		5 123	5 241	
Eigenkapital	Mio €	888		888	888	49
Eigenkapitalquote (in % der Beiträge f. e. R.) <sup>3</sup>	%	20,2		20,8	20,9	
Eigenkapitalrendite <sup>3</sup>	%	71,7		63,7	67,6	
Versicherungstechnische Rückstellungen	Mio €	17 816		18 153	17 979	49
Anzahl der Verträge	Mio	32,9	0,2%	32,8	33,0	9

1\_vor Ergebnisabführung

2\_ohne Außerordentliches Ergebnis

3\_auf Basis Eigenkapital zuzüglich Ausstehende Einlagen

## Übersicht zu den Beitragseinnahmen der Sachversicherer der Allianz in Deutschland (IFRS-Werte)

Die Allianz organisiert ihr Sachversicherungsgeschäft in Deutschland über mehrere Rechtsträger. Die folgende Tabelle stellt, unterteilt nach Gesellschaften, die Gesamtentwicklung der Bruttobeitragseinnahmen des deutschen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts der Allianz dar. Die Volkswagen Autoversicherung AG und die ADAC Autoversicherung AG bedienen im Wesentlichen den Kraftfahrtversicherungsmarkt.

Mio €	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Allianz Versicherungs-AG <sup>1</sup>	10 688	10 340	3,4 %
ADAC Autoversicherung AG <sup>2</sup>	417	398	4,6 %
Volkswagen Autoversicherung AG <sup>3</sup>	272	273	-0,2 %
Sachversicherer der Allianz in Deutschland	11 377	11 011	3,3 %

1\_Abweichung zum HGB-Wert aufgrund des unterschiedlichen Ausweises der Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,2 Millionen Euro.

2\_Allianz Versicherungs-AG mit 51 % Anteil, ADAC Versicherung AG mit 49 % Anteil, wird in Allianz SE voll konsolidiert.

3\_Allianz Versicherungs-AG mit 49 % Anteil, VW Financial Services mit 51 % Anteil, wird in Allianz SE voll konsolidiert.

# INHALT

---

Seite 2 - 3

- 2 Mitglieder des Vorstandes
- 3 Überblick Sachversicherung Allianz in Deutschland

---

## Lagebericht

Seiten 4 - 30

- 7 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 9 Geschäftsverlauf
- 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 16 Risikobericht
- 23 Prognose- und Chancenbericht
- 26 Erklärung zur Unternehmensführung
- 27 Nichtfinanzielle Erklärung
- 29 Betriebene Versicherungszweige und - arten
- 30 Angaben zum Entgelttransparenzgesetz

---

## Jahresabschluss

Seiten 31 - 35

- 32 Bilanz
- 35 Gewinn- und Verlustrechnung

---

## Anhang

Seiten 36 - 57

- 42 Angaben zu den Aktiva
- 49 Angaben zu den Passiva
- 52 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 55 Sonstige Angaben

---

Seiten 58 - 65

- 58 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 63 Bericht des Aufsichtsrates
- 65 Mitglieder des Aufsichtsrates

### Hinweis bezüglich Rundungen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

# MITGLIEDER DES VORSTANDES

## **Frank Sommerfeld**

Vorsitzender des Vorstandes

## **Dr. Lucie Bakker**

Schaden

seit 1. Oktober 2022

## **Laura Gersch**

Finanzen

## **Jochen Haug**

Schaden

bis 30. September 2022

## **Dr. Jan Malmendier**

Operations

## **Dr. Dirk Steingröver**

Privatkunden und

Automotive

## **Ulrich Stephan**

Firmenkunden

seit 1. Januar 2023

## **Dr. Dirk Vogler**

Firmenkunden

bis 31. Dezember 2022

## **Dr. Rolf Wiswesser**

Maklervertrieb

## **Ulrike Zeiler**

Personal und Interne Dienste

# ÜBERBLICK SACHVERSICHERUNG ALLIANZ IN DEUTSCHLAND

Die Allianz betreibt ihr Sachversicherungsgeschäft in Deutschland über mehrere Rechtsträger.

Die folgende Tabelle stellt die Gesamtentwicklung der Bruttobeitrags-

einnahmen des deutschen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts der Allianz nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) dar.

## Bruttobeitragseinnahmen (IFRS-Werte)

Mio €

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Allianz Versicherungs-AG <sup>1</sup>	10 688	10 340	3,4 %
ADAC Autoversicherung AG <sup>2</sup>	417	398	4,6 %
Volkswagen Autoversicherung AG <sup>3</sup>	272	273	-0,2 %
Sachversicherer der Allianz in Deutschland	11 377	11 011	3,3 %

1\_Abweichung zum HGB-Wert aufgrund des unterschiedlichen Ausweises der Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,2 Millionen Euro.

2\_Allianz Versicherungs-AG mit 51 % Anteil, ADAC Versicherung AG mit 49 % Anteil, wird in Allianz SE voll konsolidiert.

3\_Allianz Versicherungs-AG mit 49 % Anteil, VW Financial Services mit 51 % Anteil, wird in Allianz SE voll konsolidiert.

Inflation, Zinswende, Pandemie – angesichts der mannigfaltigen Herausforderungen war 2022 ein schwieriges Jahr für die Versicherungsbranche. Dennoch verlief das Jahr 2022 für die Sachversicherung der Allianz in Deutschland erfolgreich.

Der Umsatz steigerte sich um 3,3 Prozent auf 11,4 Milliarden Euro. Dies wurde im Wesentlichen durch bedarfsgerechte Preisanpassungen sowie durch Vertrags- und Volumensteigerungen im Privat- und Firmenbereich erzielt. Nach in Vorjahren rückläufigen Kundenzahlen konnte die Anzahl der versicherten Kunden im Jahr 2022 stabil gehalten werden.

Trotz der angespannten Lieferketten im Kfz-Handel, die vor allem den Bereich Automotive Deutschland wesentlich belasteten, erhöhten sich die Bruttobeitragseinnahmen in der Kraftfahrtversicherung um 2,3 Prozent. Der Bestand der Kraftfahrtpolicen konnte dabei um 1,7 Prozent ausgebaut werden, so dass sich die Anzahl der versicherten Fahrzeuge auf 8,8 (8,7) Millionen erhöhte. Auch in den Nichtkraftfahrt-Kernbranchen konnte mit innovativen neuen und angepassten Produkten sowohl im Privatschutz als auch im Unternehmensschutz eine weitere Zunahme der Vertragsstücke erreicht werden.

## Neustücke und Stornostücke

Trotz der gesamtwirtschaftlichen Situation lagen die Neustücke bei den Sachversicherern der Allianz in Deutschland um 2,0 Prozent über dem Vorjahr. Bis auf das Unfallgeschäft konnten alle Bereiche einen Anstieg verzeichnen. Insbesondere der Firmen-Sachbereich trug zur positiven Entwicklung bei, so dass die gesamten Neu- und Mehrbeiträge um 6,9 Prozent zunahmen.

Zudem konnten die Anzahl an Stornostücken im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 Prozent und die Stornobeiträge um 4,0 Prozent gesenkt werden.

## Bestand

Die gesamten Vertragsstücke bei der Sachversicherung der Allianz in Deutschland konnten um 0,7 Prozent gesteigert werden und erreichten zum Ende der Berichtsperiode 35,1 (34,9) Millionen Stücke. Ein Bestandswachstum erzielten vor allem die Privatschutz- und Firmen-Sachbranchen. Rückgänge wurden vor allem aufgrund auslaufenden Geschäfts und durch Beendigung von Kooperationen verzeichnet.

## Ergebnis

Das operative Ergebnis des deutschen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts der Allianz hat sich – ermittelt nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) – im Jahr 2022 auf 1 401 (1 140) Millionen Euro erhöht.

Trotz der diversen Unwetterereignisse – vor allem „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ im 1. Quartal dieses Jahres – erhöhte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf 841 (593) Millionen Euro, denn das Vorjahr war durch die verheerenden Unwetter „Volker“ und „Bernd“ äußerst stark belastet. Außerdem konnten im Geschäftsjahr 2022 niedrigere Schadenaufwände für Großschäden und ein besseres Abwicklungsergebnis entgegenwirken. Die deutlich angestiegene Inflation und damit einhergehende erhöhte Schadenaufwendungen führten zu einer Geschäftsjahres-Basissschadenquote über dem Vorjahr. Diese stieg auf 61,3 (59,3) Prozent. Die Combined Ratio reduzierte sich jedoch auf 91,0 (93,5) Prozent. Die Kostenquote konnte trotz erhöhter Inflation auf 23,3 (23,7) Prozent gesenkt werden.

Das Jahresergebnis betrug 804 (837) Millionen Euro. Obwohl das operative Ergebnis um 261 Millionen Euro über dem Vorjahr lag, wirkte hier ein wesentlich niedrigeres nicht operatives Kapitalanlageergebnis. Ursächlich dafür waren Wertminderungen aufgrund der geopolitischen und weltwirtschaftlichen Risiken sowie Veräußerungsverluste durch den starken Zinsanstieg.

# LAGEBERICHT

---

Die wirtschaftspolitischen Herausforderungen der Energiekrise und die hohe Inflation, hervorgerufen durch den Ukrainekrieg sowie die nachwirkenden Beeinträchtigungen durch die COVID-19-Pandemie, machten sich auch in der Versicherungsbranche bemerkbar. Die Allianz Versicherungs-AG ist indessen profitabel durch die vielfältigen Krisen des Jahres 2022 gekommen. Sie konnte ihre Bruttobeitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2022 um 3,4 Prozent auf 10 687 Millionen Euro erhöhen. Neben höheren Durchschnittsbeiträgen führten auch Volumensteigerungen im Privat- und im Firmengeschäft zu diesem Anstieg. Das weiterentwickelte modulare Produktkonzept Privatschutz und der ausgebauter Unternehmensschutz führten in den Kernbranchen erneut zu einem Wachstum der Vertragsstücke. Rückgänge wurden vor allem in der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung sowie durch auslaufendes Geschäft und Beendigungen von Kooperationen verzeichnet.

Obwohl sich auch im Geschäftsjahr 2022 diverse Unwetter ereigneten – vor allem „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ im 1. Quartal –, sanken die Schadenaufwendungen gegenüber dem Vorjahr, welches durch die verheerenden Unwetter „Volker“ und „Bernd“ äußerst stark belastet war. Außerdem konnten im Geschäftsjahr 2022 ein besseres Abwicklungsergebnis sowie niedrigere Schadenaufwände für Großschäden entgegenwirken. Dagegen verursachte die angestiegene Inflation höhere Schadendurchschnitte.

Unabhängig davon zeigten die kontinuierlichen Verbesserungen im Rahmen unserer Portfoliomaßnahmen und Schadenprozesse eine positive Wirkung bei den Schadenaufwendungen. Die Aufwände für den Versicherungsbetrieb (brutto) wurden ebenfalls durch die angestiegene Inflation beeinflusst. Trotz Produktivitätsmaßnahmen führten fortlaufende Investitionen in die Digitalisierung unserer Produkte und Prozesse, die erhöhte Inflation und höhere Provisionen aufgrund der Neugeschäfts- und Umsatzentwicklung zu einem Anstieg auf 2 732 (2 622) Millionen Euro.

Das versicherungstechnische Ergebnis (netto) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr spürbar um 165 Millionen Euro auf 628 Millionen Euro. Beitragszuwächse und eine elementarschadenbedingt wesentlich niedrigere Belastung aus Aufwänden für Versicherungsfälle führten zu diesem Ergebnis. Mit einem schlechteren außerordentlichen Ergebnis lag das Gesamtergebnis vor Steuern mit 891 Millionen Euro um 99 Millionen Euro über dem des Vorjahres.

# GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Allianz Deutschland AG mit Sitz in München im Sinne des § 290 Absatz 2 Handelsgesetzbuch (HGB). Die Allianz Deutschland AG ist wiederum ein Tochterunternehmen der Allianz SE, München. Die Allianz Versicherungs-AG gehört somit zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE.

Die Allianz SE hält 100 Prozent der Anteile an der Allianz Deutschland AG. Die Allianz Deutschland AG hält an der Allianz Versicherungs-AG einen Anteil von 100 Prozent der Aktien und ist damit alleinige Aktionärin der Allianz Versicherungs-AG. Die Allianz SE hält somit mittelbar alle Anteile an der Allianz Versicherungs-AG.

Die Allianz Versicherungs-AG wurde im Jahr 1890 gegründet und nimmt den führenden Platz unter den Schaden- und Unfallversicherungsgesellschaften in Deutschland ein. Die Allianz Versicherungs-AG bietet ihren Kundinnen und Kunden vielfältige Produkte und Serviceleistungen für den privaten und gewerblichen Bedarf. Unsere zertifizierte Schadenregulierung sorgt für die zügige Abwicklung von Schadenmeldungen.

Die Allianz Versicherungs-AG betrieb im Geschäftsjahr 2022 in Deutschland unverändert das selbst abgeschlossene und das in Rückdeckung übernommene Geschäft in fast allen Versicherungszweigen und -arten der Schaden- und Unfallversicherung. Einzelheiten hierzu enthält die Übersicht auf der Seite 29.



# ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

### Krieg und Inflation

Der Krieg in der Ukraine und die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie wirkten sich massiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Die Inflationsrate kletterte infolge der Energiekrise auf Höchstwerte und lag im Euroraum im Jahresdurchschnitt bei 8,4 Prozent (Deutschland 8,7 Prozent). Angesichts dieser Belastungsfaktoren hat sich die Weltwirtschaft im abgelaufenen Jahr als erstaunlich robust erwiesen und ist real um 2,9 Prozent gewachsen. Dank neuer Lieferwegen, dem beschleunigten Aufbau einer LNG-Infrastruktur (Liquified Natural Gas) und Einsparungen beim Energieverbrauch konnte die Energieversorgung in Deutschland sichergestellt werden.

Erstmals seit Einführung des Euros im Jahr 2001 wuchs die Eurozone mit 3,5 Prozent schneller als die beiden anderen großen Wirtschaftsmächte USA (2,1 Prozent) und China (3,0 Prozent). Der Zuwachs wurde vor allem durch die starke Entwicklung im Süden Europas getrieben, wo die Rückkehr des Tourismus die Wirtschaft beflügelte. In Folge der starken Abhängigkeit von russischem Gas und globalen Lieferengpässen blieb das Wachstum in Deutschland mit 1,8 Prozent hinter dem europäischen Durchschnitt. Die globalen Lieferengpässe führten in vielen Bereichen der Industrie zu Produktionsausfällen. Die Bauwirtschaft litt zunehmend unter den steigenden Preisen und Zinsen.

### Rückkehr der Renditen

Die hohe Inflationsrate veranlasste die Notenbanken, eine radikale Zinswende einzuleiten. Erstmals seit 2011 wurden die Leitzinsen für den Euroraum erhöht. Die Europäische Zentralbank hob die Leitzinsen in mehreren Schritten von 0 auf 2,5 Prozent an, in den USA lag der Leitzins zum Jahresende bei 4,5 Prozent gegenüber 0,25 Prozent zu Beginn des Jahres 2022. Der Anstieg der Leitzinsen führte auch zu heftigen Reaktionen auf den Anleihemärkten. Die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen kletterten kräftig. In den USA stieg die Rendite von 1,5 Prozent (Ende 2021) auf 3,8 Prozent zum Jahresende 2022, die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihen erreichte zum Jahresende 2,6 Prozent (-0,2 Prozent Ende 2021). Anleihen bieten damit erstmals seit vielen Jahren wieder ernsthafte Chancen für langfristig orientierte Anleger. Der Wert des US-Dollars wuchs ebenfalls deutlich.

### Korrektur an den Aktienmärkten

Insbesondere die forcierte Zinswende der Notenbanken führte zu starken Preiskorrekturen auf den Aktienmärkten, auch Tech-Werte verloren dabei deutlich an Wert. Insgesamt schlossen nahezu alle Börsen zum Jahresende 2022 tief im Minus ab. Der US Aktienindex S&P 500 verlor 19,4 Prozent, beim deutschen Aktienindex DAX betrug der Verlust 12,3 Prozent. Trotz der empfindlichen Rückschläge auf den Aktienmärkten hielten viele deutsche Sparer Kapitalmarktprodukten die Treue. Insgesamt 28,0 Prozent der frischen Spargelder entfielen in den ersten neun Monaten auf Aktien und Investmentfonds, im gleichen Zeitraum 2021 waren es mit 31,6 Prozent nur unwesentlich mehr.

### Erwerbstätigkeit steigt

Trotz des verhaltenen Wachstums stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2022. Mit durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen lag sie

1,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahres und damit auch wieder über dem Vorkrisenniveau. Im Zuge dessen legten die Gesamtsumme der verfügbaren Einkommen (7,2 Prozent) und die der Nettolöhne und -gehälter (5,7 Prozent) zwar jeweils kräftig zu, blieben aber dennoch hinter der Inflation zurück. Unter dem Strich standen den Haushalten also niedrigere reale Einkommen zur Verfügung. Auf den Arbeitsmärkten blieb der Arbeitskräftemangel insbesondere aufgrund demographischer Verschiebungen das beherrschende Thema.

### Konsum nimmt zu

Während im Jahr 2021 COVID-19-Beschränkungen und die damit einhergehenden Konsumeinschränkungen noch für eine erhöhte Sparquote sorgten, stand im Jahr 2022 der Konsum im Vordergrund. Angesichts der rekordhohen Inflation erlahmte zum Jahresende hin aber auch der private Konsum, der bis dahin die Wirtschaftsentwicklung maßgeblich trug. Viele Regierungen legten im Jahr 2022 Hilfsprogramme auf, um die Auswirkungen der Energiekrise für Unternehmen und private Haushalte abzumildern.

Auch das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland blieb von den Marktreaktionen nicht unberührt. Per Ende September 2022 betrug das Geldvermögen 7,5 Billionen Euro und lag damit um 2,0 Prozent unter dem Jahresendwert 2021. Wenig überraschend gingen die Sparleistungen 2022 zurück. In den ersten neun Monaten fielen die frischen Spargelder von 299 Milliarden Euro im Jahr 2021 auf 221 Milliarden Euro im Jahr 2022. Auch die herben realen Einkommensverluste minderten die Sparneigung. Die Sparquote fiel daher von 15,1 Prozent auf 11,2 Prozent zurück.

Das Sparverhalten war dagegen nahezu unverändert. Nach wie vor fließt der größte Anteil der Spargelder (36,0 Prozent) den Banken zu. Angesichts der äußerst unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es nachvollziehbar, dass Gelder häufig erst einmal auf dem Bankkonto verbleiben. Der Anteil der Versicherungsprodukte erreichte dennoch 32,4 Prozent.

## Versicherungswirtschaft

### Wachstum durch weitere Beitragsanpassungen

Das Geschäft der deutschen Versicherer war im Geschäftsjahr 2022 teilweise noch von den Ausläufern der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Vor allem aber angesichts der Folgen des Krieges in der Ukraine und der Energiekrise geht der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) für die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt von einem leichten Beitragsrückgang im Jahr 2022 aus.

Rückgänge bei den Realeinkommen und eine hohe Unsicherheit wirken sich vor allem auf das Geschäft der Lebensversicherer aus, während es in der Schaden- und Unfallversicherung – auch inflationsbedingt – weiterhin zu Beitragszuwächsen kommt.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beitragseinnahmen im inländischen Direktgeschäft nach vorläufigen Hochrechnungen des GDV um 4,0 (3,0) Prozent auf insgesamt 80,4 (77,3) Milliarden Euro an.

Im Wesentlichen stützte sich das Wachstum im Jahr 2022 auf die Sachversicherungsbranchen, sowohl bei Firmenkunden mit 9,0 (6,5) Prozent als auch bei Privatkunden mit 6,5 (4,3) Prozent. Ursächlich sind

hier weiterhin steigende Inflationsindizes mit den daraus resultierenden Anpassungen der Versicherungssummen und Beiträge.

Die Kraftfahrtversicherung insgesamt verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 ein nur leichtes Beitragswachstum von 1,0 (0,8) Prozent auf insgesamt 29,4 (29,1) Milliarden Euro.

Dies ist vor allem auf ein noch gedämpftes Bestandswachstum – aufgrund von weiterhin verhaltenen Neuzulassungszahlen – sowie auf stagnierende beziehungsweise rückläufige Durchschnittsbeiträge zurückzuführen.

## **Trotz Inflation insgesamt niedrigere Schadenaufwände**

Für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung nimmt der Schadenaufwand – insbesondere wegen der geringeren Ausgaben für Naturereignisse – spürbar um 5,6 Prozent auf 59,9 (63,5) Milliarden Euro ab. Die seit der Gründung der Bundesrepublik höchste Inflationsrate von rund acht Prozent hat einem noch stärkeren Rückgang der Schadenaufwände entgegengewirkt. Über alle Versicherungszweige hinweg lag die Schaden-Kosten-Quote laut aktuellen Prognosen des Gesamtverbandes bei etwa 95 (102) Prozent.

In der Sachversicherung war das Jahr 2022 – vor allem im 1. Quartal – durch die Unwetterereignisse vom Januar „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ geprägt. Obwohl die Elementarereignisse 2022 gegenüber dem seit statistischer Erfassung schadenträchtigen Jahr 2021 deutlich zurückgegangen sind, prognostiziert der GDV für 2022 ein leicht überdurchschnittliches Naturgefahrenjahr. Insgesamt ist aber mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich abnehmenden Schadenaufwand zu rechnen, unter anderem aufgrund von rückläufigen Belastungen durch Großschäden. Für die Sachversicherung wird die Schaden-Kosten-Quote bei circa 98 (129) Prozent liegen.

In der Kraftfahrtversicherung war das Schadengeschehen sowohl in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung als auch in der Kaskoversicherung weiterhin durch eine anhaltend geringere Mobilität gegenüber einem Normaljahr vor der Pandemie geprägt, wenngleich insbesondere in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung die Schadenhäufigkeit gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich deutlich zugenommen hat. Weiterhin ist von einer sehr deutlichen Zunahme der Schaden-durchschnitte auszugehen, getrieben durch die hohe Inflation, gestiegene Kfz-Ersatzteilpreise und Engpässe bei Werkstätten und Mietwagen.

Insgesamt geht der Gesamtverband in der Kraftfahrtversicherung von einem Anstieg des Schadenaufwands um 7,6 (10,2) Prozent aus und somit von einer Schaden-Kosten-Quote von leicht über 100 Prozent.

# GESCHÄFTSVERLAUF

## Versicherungsgeschäft

Der Geschäftsverlauf der Allianz Versicherungs-AG stellt sich wie folgt dar:

### Beitragseinnahmen

Die Bruttobeitragseinnahmen der Allianz Versicherungs-AG inklusive der aus aktivem Rückversicherungsgeschäft eingenommenen Prämien (indirektes Geschäft) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent auf 10 687 (10 340) Millionen Euro.

### Gebuchte Bruttobeiträge der Allianz Versicherungs-AG

Tsd €

	2022	2021	Veränderungen
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Unfall- und Krankenversicherung	1 218 102	1 280 133	-4,8 %
Haftpflichtversicherung	1 299 604	1 246 995	4,2 %
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2 136 977	2 104 804	1,5 %
Sonstige Kraftfahrtversicherung	1 549 908	1 506 071	2,9 %
Feuerversicherung	3 701	3 818	-3,1 %
Verbundene Hausratversicherung	418 838	397 764	5,3 %
Verbundene Gebäudeversicherung	1 368 824	1 265 390	8,2 %
Sonstige Sachversicherung	782 259	719 040	8,8 %
Transport- und Luftfahrtversicherung	118 406	107 974	9,7 %
Kredit- und Kautionsversicherung	4 813	4 280	12,5 %
Rechtsschutzversicherung	563 951	536 610	5,1 %
Beistandsleistungsversicherung	8 922	7 717	15,6 %
Sonstige Versicherungen	1 174 952	1 126 277	4,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>10 649 256</b>	<b>10 306 873</b>	<b>3,3 %</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	38 183	32 785	16,5 %
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>10 687 439</b>	<b>10 339 658</b>	<b>3,4 %</b>

In der Unfall- und Krankenversicherung erhöhten sich die Beitragseinnahmen in der Unfall-Risikoversicherung, während sie in der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR) deutlich unter dem Vorjahresniveau lagen.

Trotz der Beeinträchtigungen auf dem Automobilmarkt übertrafen die Einnahmen in der Kraftfahrtversicherung mit 3 687 (3 611) Millionen Euro das Vorjahr – einerseits durch ein Stückewachstum und andererseits durch Beitragsanpassungen.

In den anderen Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts erhöhten sich die Beitragseinnahmen beachtlich auf 5 744 (5 416) Millionen Euro. Preisanpassungen und Volumensteigerungen führten zu einem Beitragswachstum in der privaten und gewerblichen Sachversicherung sowie in der Rechtsschutzversicherung. Die Weiterentwicklung des Privatschutz-Angebots zeigte zusätzlich eine positive Wirkung. Im Versicherungszweig Sonstige Versicherungen konnten die Beitragseinnahmen durch Summen- und Tarifanpassungen gesteigert werden.

### Neugeschäft

Die Anzahl der langfristigen Neustücke nahm im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 0,8 Prozent leicht zu und lag bei 2,8 (2,7) Millionen Stück.

Obwohl die Kraftfahrtversicherung besonders von den Herausforderungen in der Automobilbranche betroffen war, konnte die Anzahl neu abgeschlossener Verträge geringfügig gesteigert werden und erzielte 1,7 (1,7) Millionen Stück. Mithilfe der Privatschutz-Produkte konnten in den Nichtkraftfahrt-Sparten die neu abgeschlossenen Verträge auf 1,1 (1,0) Millionen Stück moderat gesteigert werden.

Die Neu- und Mehrbeiträge stiegen signifikant um 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

### Bestand

Der Gesamtbestand an Verträgen mit einer Laufzeit ab einem Jahr erhöhte sich leicht und lag Ende 2022 bei 32,9 (32,8) Millionen Stück. In der UBR gab es durch auslaufende Verträge einen planmäßigen Rückgang, und eine spürbare Verminderung zeigte sich erwartungsgemäß bei Sonstige Versicherungen. Einen Bestandszuwachs dagegen erzielten die Haftpflicht-, die Rechtsschutz- und die Verbundene Hausratversicherung, unterstützt durch den Privatschutz.

### Leistungen an Kundinnen und Kunden

Die Anzahl der gemeldeten Schäden der Allianz Versicherungs-AG lag im Geschäftsjahr 2022 mit 2,4 (2,3) Millionen Stück über dem Vorjahr. Der Anstieg resultierte aus einer höheren Frequenz von Kleinstschäden gegenüber Vorjahr.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto) einschließlich UBR reduzierten sich beträchtlich auf 7 478 (8 166) Millionen Euro. Dieser starke Rückgang ist auf die massive Beeinträchtigung des Vorjahres durch die verheerenden Naturkatastrophen „Volker“ und „Bernd“ zurückzuführen. Für elementarbedingte Schäden innerhalb des Geschäftsjahres wendete das Unternehmen insgesamt einen Bruttobetrag von 624 (1 416) Millionen Euro auf. Die Bruttoaufwendungen für Großschäden (Aufwand ab 1 Million Euro pro Schadenfall, ohne Elementarschäden) des Geschäftsjahres normalisierten sich gegenüber dem letztjährigen Niveau auf 305 (359) Millionen Euro.

In Verbindung mit einem deutlich verbesserten Abwicklungsergebnis sank deshalb die Schadenquote brutto deutlich auf 70,4 (79,2) Prozent.

**Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle**

Tsd €

	2022	2021	Veränderungen
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Unfall- und Krankenversicherung	1 367 636	1 202 876	13,7 %
Haftpflichtversicherung	587 603	577 054	1,8 %
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1 582 328	1 575 101	0,5 %
Sonstige Kraftfahrtversicherung	1 247 352	1 219 097	2,3 %
Feuerversicherung	1 493	646	n.a.
Verbundene Hausratversicherung	163 946	180 122	-9,0 %
Verbundene Gebäudeversicherung	1 037 723	1 230 919	-15,7 %
Sonstige Sachversicherung	494 560	739 941	-33,2 %
Transport- und Luftfahrtversicherung	72 277	70 733	2,2 %
Kredit- und Kautionsversicherung	814	795	2,4 %
Rechtsschutzversicherung	309 103	439 738	-29,7 %
Beistandsleistungsversicherung	7 289	7 409	-1,6 %
Sonstige Versicherungen	582 121	902 752	-35,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>7 454 247</b>	<b>8 147 184</b>	<b>-8,5 %</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	24 159	18 406	31,3 %
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>7 478 406</b>	<b>8 165 590</b>	<b>-8,4 %</b>

Der Anstieg der Aufwendungen in der Unfall- und Krankenversicherung resultierte maßgeblich aus höheren Auszahlungen aus der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung. Im Geschäftsjahr zahlten wir unseren Kundinnen und Kunden 1 053 (917) Millionen Euro an Leistungen aus der Kapitalversicherung inklusive Schlussüberschussanteilen und Beteiligung an Bewertungsreserven aus.

In der Kraftfahrtversicherung stiegen die Aufwendungen, bedingt durch die zunehmenden Inflationsbelastungen und eine Zunahme der Zahl von Verkehrsunfällen im Vergleich zum Pandemiejahr 2021.

Die geringfügige Erhöhung der Aufwendungen in der Haftpflichtversicherung resultiert aus einem niedrigeren Abwicklungsergebnis aus den Vorjahresschäden.

In den Sachversicherungen reduzierten sich die Schadenbelastungen im Elementarschadenbereich sehr deutlich, welche im Vorjahr durch die Naturkatastrophen geprägt waren. In den Basisschäden wirkten die Inflationseffekte belastend.

Der Schadenaufwand bei den Sonstigen Versicherungen verringerte sich signifikant, da das Vorjahr durch die hohen Großschaden- und Elementarschadenaufwendungen beeinträchtigt war. Außerdem wurden Reserven für zu erwartende Belastungen aus COVID-19 im Jahr 2022 teilweise aufgelöst.

In der Rechtsschutzversicherung sank der Schadenaufwand aufgrund eines besseren Abwicklungsergebnisses. Dieses war im Vorjahr durch den Dieselskandal negativ beeinflusst.

**Aufwendungen für Versicherungsbetrieb**

Die Aufwände für den Versicherungsbetrieb (brutto) erhöhten sich durch inflationsbedingte Belastungen, fortlaufende Investitionen in die Digitalisierung unserer Produkte und Prozesse sowie durch höhere Provisionen aufgrund von gestiegenen Umsätzen auf 2,7 (2,6) Milliarden Euro. Der Betriebskostensatz (brutto), der das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den gebuchten Beitragseinnahmen abbildet, nahm leicht zu auf 25,6 (25,4) Prozent.

**In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft**

Der Rückversicherungsschutz erstreckt sich bedarfsorientiert sowohl auf Haftungsspitzen von Einzelrisiken als auch auf Kumulrisiken durch Elementarereignisse. Es bestehen zwei Quoten-Rückversicherungsverträge mit der Allianz SE für das Gesamtportfolio mit Ausnahme der UBR: ein Vertrag mit einer Quote von 17,5 Prozent ohne Funds-Withheld-Basis und ein Vertrag mit einer Quote von 32,5 Prozent auf Funds-Withheld-Basis. Funds-Withheld bedeutet, dass die Allianz Versicherungs-AG die Kapitalanlagen in Höhe der von diesem Quotenvertrag betroffenen korrespondierenden versicherungstechnischen Rückstellungen einbehält und über diese verfügen kann. Dafür wird im Gegenzug eine Depotverbindlichkeit in entsprechender Höhe gebildet und ausgewiesen.

Aus beiden Quoten-Rückversicherungsverträgen ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen auf die folgenden versicherungstechnischen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung: Verdiente Beiträge, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

**Kapitalanlagen**

Der Kapitalanlagenbestand der Allianz Versicherungs-AG erhöhte sich im Berichtsjahr um 1,8 Prozent auf 23,0 (22,6) Milliarden Euro. Die Bruttoneuanlage betrug 2,1 (1,5) Milliarden Euro. Darin sind auch Wiederanlagen aus Fälligkeiten und Verkäufen enthalten.

Der Kapitalmarkt 2022 war dominiert von hoher Inflation, drohender Rezession und damit verbundenen Unsicherheiten. Durch den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Sanktionen erhöhte sich die Inflation insbesondere bei Energie und Lebensmitteln. Die Zentralbanken reagierten mit deutlichen Zinserhöhungen. Dies führte auf den Märkten zu einem beachtlichen Anstieg des Zinsniveaus und hoch volatilen Aktienmärkten.

**Sicherheits- und ertragsorientierte Anlagestrategie**

Die Allianz Versicherungs-AG setzte auch im Jahr 2022 ihre sicherheits- und ertragsorientierte Anlagestrategie fort. Wir verfolgen weiterhin das Ziel, bei angemessenem Risiko eine möglichst attraktive Rendite zu erreichen. Der Anteil alternativer, nicht börsengehandelter Anlagen zur Steigerung des Ertragspotenzials wurde daher weiter ausgebaut und die internationale Diversifikation der Kapitalanlagen weiter vorangetrieben. Die alternativen Anlagen konnten auch in diesem Jahr eine attraktive Rendite erwirtschaften trotz der Marktbewegungen, die von stark steigenden Zinsen und rückläufigen Aktien geprägt waren.

Im Jahr 2022 wurden im Alternative-Debt-Bereich, zu dem die Anlageklassen Hypotheken, Private Placements, Infrastructure Debt und Middle Market Lending gehören, Nettoinvestitionen in Höhe von 0,2 (0,3) Milliarden Euro getätigt. Im Alternative-Equity-Bereich mit den Anlageklassen Private Equity, Infrastruktur, erneuerbare Energien und Immobilien wurden netto 0,1 Milliarden Euro investiert. Zur Finanzierung und auch zur Risikoreduktion wurden bei Public Equity netto 0,9 Milliarden Euro verkauft. Auch im Bereich Real Estate wurden die Preise für Verkäufe von insgesamt 0,1 Milliarden Euro genutzt. Die regionale Diversifizierung bleibt in allen Assetklassen ein wichtiger Bestandteil unserer Anlagenpolitik.

Aufgrund unserer finanziellen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft ist ein großer Teil unseres Portfolios in festverzinslichen

Anlagen investiert. Ende 2022 betrug dieser Anteil 72<sup>1</sup> (72) Prozent der Kapitalanlagen.

Der Schwerpunkt der festverzinslichen Anlagen liegt weiterhin auf besicherten Anleihen sowie deutschen und europäischen Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten. Besicherte Anleihen stellen durch ihre Unterlegung mit werthaltigen Sicherheiten, zum Beispiel Kommundarlehnen oder erstrangigen Hypothekenkrediten, sehr sichere Anlagen dar. Der Anteil an festverzinslichen Wertpapieren, die Investment Grade Rating besitzen, beträgt 87 (88) Prozent. Bei den Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten konzentrierte sich das Unternehmen weiterhin auf die Kernländer der Eurozone.

Um langfristig eine attraktive Verzinsung des Kapitalanlagenportfolios zu sichern, hält die Allianz Versicherungs-AG an einer breiten Diversifikation des Portfolios fest. Ende des Jahres 2022 lag der Anteil von Unternehmensanleihen am Gesamtportfolio bei 30,1 (28,4) Prozent nach Marktwerten. Der Anteil von Schwellenländeranleihen am Gesamtportfolio betrug 5,7 (6,1) Prozent.

Die Aktienquote nach Marktwerten einschließlich erneuerbarer Energien und Infrastruktur betrug zum Geschäftsjahresende 2022 unter Berücksichtigung von Absicherungsmaßnahmen 14,7 (16,1) Prozent. Das Aktienportfolio ist regional breit diversifiziert

## Kapitalanlagenergebnis

Das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen verringerte sich auf 672 (802) Millionen Euro. Das Kapitalanlagenergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio €	2022	2021	2020
Laufender Ertrag	573	720	673
+ Veräußerungsgewinne	263	169	269
+ Zuschreibungen	4	7	-
- Veräußerungsverluste	-9	-1	-2
- außerplanmäßige Abschreibungen	-85	-34	-21
- laufender Aufwand insgesamt	-75	-59	-62
<b>Nettoertrag</b>	<b>672</b>	<b>802</b>	<b>858</b>

Der laufende Ertrag verringerte sich insbesondere durch niedrigere Erträge bei Private Equity Fonds und geringere Schüttungen aus Anteilen an Investmentvermögen. Die Veräußerungsgewinne sind vor allem durch größere Immobilienverkäufe gestiegen. Veräußerungsverluste sind im Wesentlichen bei der Rückgabe von Anteilen an Investmentvermögen entstanden. Durch den starken Zinsanstieg kam es zu außerplanmäßigen Abschreibungen von 60 Millionen Euro bei den festverzinslichen Wertpapieren. Die restlichen außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen hauptsächlich auf Immobilien-Beteiligungen

und Immobilien-Fonds. Der laufende Aufwand erhöhte sich vornehmlich durch Verlustübernahmen und Instandhaltungskosten. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ist auf 2,9 (3,6) Prozent gesunken.

## Bewertungsreserven der Kapitalanlagen

Das Jahr 2022 verzeichnete einen beachtlichen Anstieg des Zinsniveaus bzw. der Risikoaufschläge festverzinslicher Wertpapiere und hoch volatile, insgesamt rückläufige Aktienmärkte. Dies wirkte sich negativ auf die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen aus. Diese gingen auf 1,0 (5,1) Milliarden Euro zurück. Das sind 4,3 (22,7) Prozent des Buchwertes der gesamten Kapitalanlagen. Die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen reduzierten sich auch durch die zinsinduzierte niedrigere Bewertung von Shareholder Loans von 1,5 Milliarden Euro auf 1,4 Milliarden Euro. Die positiven Bewertungsreserven auf Anteile an Investmentvermögen im Vorjahr von 2,1 Milliarden Euro änderten sich hauptsächlich durch den Zinsanstieg in negative Bewertungsreserven von minus 0,9 Milliarden Euro im Jahr 2022. Ebenfalls durch den Zinsanstieg sanken die Bewertungsreserven bei sonstigen Ausleihungen und Hypotheken auf minus 0,3 (0,7) Milliarden Euro. Bei Immobilien gingen die Bewertungsreserven hauptsächlich durch Gewinnrealisierungen auf 0,7 (0,8) Milliarden Euro zurück. Bei festverzinslichen Wertpapieren fielen die Bewertungsreserven auf 0,0 (0,02) Milliarden Euro.

Die Bewertungsreserven setzen sich zusammen aus stillen Reserven von 2,5 (5,1) Milliarden Euro und stillen Lasten von 1,5 (0,01) Milliarden Euro. Die stillen Lasten bei den Zinsträgern werden sich bis zu den Endfälligkeiten der Papiere sukzessive abbauen.

Weitere Erläuterungen finden sich im Anhang auf Seite 46.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis (direktes und indirektes Geschäft) für eigene Rechnung vor Rückstellung für drohende Verluste sowie vor Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen wies für das Jahr 2022 einen Gewinn von 675 (396) Millionen Euro aus. Die kombinierte Schaden-Kosten-Quote – nach Berücksichtigung der Ergebnisse aus der abgegebenen Rückversicherung – reduzierte sich im Geschäftsjahr 2022 auf 98,8 (100,0) Prozent.

Der Schwankungsrückstellung und den ähnlichen Rückstellungen, die nach gesetzlichen Vorschriften zu bilden sind, wurden im Berichtsjahr 47 Millionen Euro zugeführt (Vorjahr: Entnahme 66 Millionen Euro). Somit ergab sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von 628 (462) Millionen Euro.

<sup>1</sup> Die Angabe zum Anteil der festverzinslichen Anlagen an den gesamten Kapitalanlagen berücksichtigt auch die festverzinslichen Anlagen in Anteilen an Investmentvermögen, verbundenen Unternehmen und

Beteiligungen. Dies gilt analog auch für die weiteren Angaben im Abschnitt Sicherheits- und Ertragsorientierte Anlagestrategie.

**Schwankungsrückstellung**

Tsd. €

	Veränderung Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis nach Veränderung Schwankungsrückstellung	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Unfall- und Krankenversicherung	-	-	176 196	182 905
Haftpflichtversicherung	-1 621	-1 194	103 478	154 459
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	24 884	-3 017	115 758	80 313
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	5 452	1 532	9 347	13 869
Feuerversicherung	89	81	38	531
Verbundene Hausratversicherung	-	-	59 202	58 016
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-30 409	63 298	-97 802	-116 508
Sonstige Sachversicherung	-	-	32 731	1 259
Transport- und Luftfahrtversicherung	-1 247	2 624	14 556	17 983
Kredit- und Kautionsversicherung	-	-	378	338
Rechtsschutzversicherung	-35 472	-	27 924	-19 077
Beistandsleistungsverversicherung	-	-	-988	-1 382
Sonstige Versicherungen	-4 473	14 869	184 620	90 887
<b>Insgesamt</b>	<b>-42 797</b>	<b>78 193</b>	<b>625 436</b>	<b>463 593</b>
In Rückdeckung genommenes Versicherungsgeschäft	-4 017	-11 723	2 346	-1 124
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>-46 814</b>	<b>66 470</b>	<b>627 783</b>	<b>462 469</b>

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft stiegen die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen auf 38 (33) Millionen Euro. Netto verblieben verdiente Beiträge in Höhe von 19 (16) Millionen Euro. Der Aufwand für Versicherungsfälle nach Rückversicherung erhöhte sich auf 12 (6) Millionen Euro. Insgesamt lag das Nettoergebnis des in Rückdeckung übernommenen Geschäfts nach der Veränderung der Schwankungs- und der Großrisikenrückstellung bei einem Gewinn von 2 (Vorjahr: Verlust von 1) Millionen Euro.

**Nichtversicherungstechnisches Ergebnis**

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis umfasst das Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Abzug des in der versicherungstechnischen Rechnung zu berücksichtigenden technischen Zinsertrags von 221 (368) Millionen Euro und das übrige allgemeine Ergebnis. Insgesamt erhöhte sich das nichtversicherungstechnische Ergebnis auf 433 (396) Millionen Euro.

**Übriges allgemeines Ergebnis**

Im übrigen allgemeinen Geschäft waren im Wesentlichen sonstige Konzernverrechnungen, Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen sowie Währungseffekte bestimmend.

Das übrige allgemeine Ergebnis schloss im Berichtsjahr insgesamt mit einem negativen Saldo von 18 (39) Millionen Euro.

**Außerordentliches Ergebnis**

Das Außerordentliche Ergebnis der Allianz Versicherungs-AG schloss im Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust von 170 (67) Millionen Euro.

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Restrukturierungsaufwendungen einschließlich IT-Maßnahmen.

**Jahresüberschuss**

Insgesamt schloss die Ergebnisrechnung der Allianz Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn vor Steuern von 891 (792) Millionen Euro.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 193 (117) Millionen Euro. Zusätzlich zu dem höheren handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern wirkten sich im Wesentlichen die Veränderung der steuerlichen Wertansätze und die geringeren steuerfreien Erträge aus den Organgesellschaften steuererhöhend aus. Während im Vorjahr die steuerlichen Wertansätze durch eine Entlastung aufgrund der steuerlich zulässigen Sofortabschreibung auf digitale Wirtschaftsgüter (Hard- und Software) geprägt waren, kam es im laufenden Geschäftsjahr zu einer Entlastung infolge geringerer Bewertungsunterschiede bei den Schadenrückstellungen sowie zu einer gegenläufigen Belastung aus der steuerlichen Bewertung von Inhaberschuldverschreibungen.

Der Jahresüberschuss nach Steuern und vor Ergebnisabführung betrug 692 (671) Millionen Euro.

Für das Geschäftsjahr 2022 werden nach Abzug der Steuern 692 (671) Millionen Euro an die Allianz Deutschland AG abgeführt.

**Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose**

Das Geschäftsjahr 2022 war für die Allianz Versicherungs-AG wesentlich durch den Krieg in der Ukraine, steigende Zinsen und Inflation belastet. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen konnten der Umsatz, das versicherungstechnische Ergebnis, die kombinierte Schaden-Kosten-Quote und das Gesamtergebnis vor Steuern gegenüber dem Jahr 2021 verbessert werden, wobei die Erwartungen bei einigen ergebnistechnischen Zielgrößen nicht ganz erreicht wurden.

Mit dem Ende der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie hat die Allianz Versicherungs-AG wieder mehr Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden gesucht. Die vermehrte Reisetätigkeit hat zu einem Anstieg der Treibhausgasemissionen geführt. Dem Anstieg konnte das Unternehmen mit vielfältigen reduzierenden Maßnahmen

im Energie- und Papierverbrauch entgegenwirken. Die Allianz Versicherungs-AG befindet sich weiterhin auf dem Pfad der Treibhausgasreduktion um 50 Prozent bis 2025 (Referenzjahr 2019).

Erneut konnte das Unternehmen beim Anteil an Grünstrom Fortschritte auf hohem Niveau machen, zum Jahresende werden noch weniger kleinere Betriebsstätten mit Graustrom beliefert als im vergangenen Jahr.

Die für 2022 gesetzten Ziele zur Kundenbindung – gemessen durch den digitalen Net Promoter Score und die Voice-of-the-Customer-Bewertung – und zum Mitarbeiterengagement mit Fokus auf die Unternehmenskultur (IMIX) hat die Gesellschaft ebenfalls erreichen können.

Für weitere Informationen zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird auf die nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht der Allianz SE verwiesen.

## Ausgelagerte Funktionen

Für die Allianz Versicherungs-AG sind mehrere Allianz Konzernunternehmen dienstleistend tätig.

Die Allianz Deutschland AG nahm bis zum 28. Februar 2022 die Risikomanagementfunktion, die Versicherungsmathematische Funktion und das Rechnungswesen sowie bis zum 31. März 2022 Teile der Rechtsfunktion wahr. Im Rahmen der Neuaufstellung der Allianz in Deutschland übernahm die Allianz Versicherungs-AG diese Aufgaben zum 1. März bzw. 1. April 2022 im Wesentlichen selbst, einen Teil der Aufgaben des Rechnungswesens übertrug die Allianz Versicherungs-AG ab dem 1. März 2022 auf die Allianz SE. Auf die Allianz SE sind ferner die Aufgaben der Internen Revision und von Compliance ausgegliedert worden. Der Vertrieb über die haupt- und nebenberuflichen Vertreterinnen und Vertreter sowie über Banken wird von der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wahrgenommen.

Die Vermögensanlage und -verwaltung ist auf die Allianz Investment Management SE sowie in Teilbereichen unter anderem auf die PIMCO Europe GmbH, die Allianz Capital Partners GmbH, die Allianz Global Investors GmbH und die Allianz Real Estate GmbH übertragen.

Rechenzentrumsleistungen und informationstechnische Serviceleistungen erhält die Allianz Versicherungs-AG von der Allianz Technology SE, die wiederum große Teile der von ihr zu erbringenden Leistungen von externen Dienstleistern bezieht.

Die Steuerung und Überwachung der IT-Ausgliederung hat die Allianz Versicherungs-AG auf die Allianz Kunde und Markt GmbH sowie die Allianz ONE – Business Solutions GmbH übertragen, wobei Letztere zusätzlich die Aufgaben der Informationssicherheit für die Allianz Versicherungs-AG erbringt.

## Finanzlage

Die Liquiditätsplanung als wesentlicher Teil unserer gesamten Finanzplanung basiert auf den Liquiditätsströmen, die sich vor allem aus den erwarteten Prämien, Schadenzahlungen, Kosten, Kapitalanlagen, Steuerumlagen sowie Ergebnisabführungen beziehungsweise Dividenden ergeben. Ebenso sind die strategische und taktische Kapitalanlageplanung wie auch die Eigenmittelplanung ein wesentliches Element. Liquidität fließt uns aus dem operativen Geschäft sowie aus den

Kapitalanlagen zu. Durch die Teilnahme der Allianz Versicherungs-AG am konzernweiten Cash-Pool wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt wird und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist das Geschäftsjahr 2022 äußerst erfolgreich verlaufen.

Die Beitragseinnahmen konnten weiter gesteigert und die Schadenaufwendungen insgesamt gesenkt werden. Das versicherungstechnische Ergebnis (brutto und netto) sowie das Gesamtergebnis vor Steuern fiel gegenüber dem letzten Jahr wesentlich höher aus.

Die Allianz Versicherungs-AG blickt optimistisch in die Zukunft und sieht sich – auf einem sehr guten Fundament stehend – für die Herausforderungen des Jahres 2023 gut gerüstet.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur Unterstützung des Erfolges unserer strategischen Schwerpunkte hat sich die Allianz Versicherungs-AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen. Sie basiert auf den vier People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben, durch das die Gesellschaft ihre Unternehmensziele erreicht und das sie für die fortgesetzte Spitzenposition im Wettbewerb benötigt:

- Spitzenleistung für Kundinnen und Kunden und im Marktvergleich
- Teamorientierte Führung
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Vertrauen.

Die nachhaltige Implementierung dieser Verhaltensweisen im Unternehmen sowie begeisterte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Exzellente qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnt und hält die Gesellschaft durch ein attraktives Arbeitsumfeld, die gezielte Förderung und nachhaltige Investitionen in das Können und Wissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Beispiel durch die Lernplattform AllianzU.

Die Gesellschaft ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, pro Jahr bis zu 42 Stunden ihrer Arbeitszeit für Lernen und Weiterbildung zu nutzen. Darüber hinaus wird die Karriereentwicklung durch ein Karrieremodell, bestehend aus gleichwertigen Laufbahnen für Manager, Projektleiter, Rollen in agilen Setups oder Experten, gefördert. Dies erlaubt eine flexible Entwicklung des einzelnen Mitarbeitenden nach individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Mobilität und insbesondere internationale Erfahrung werden durch zielgerichtete Maßnahmen wie beispielsweise Rotationen und internationale Stellenausschreibungen auf Basis interner Talentmarktplätze gefördert.

Die Allianz Versicherungs-AG setzt sich für eine konsequente und nachhaltige Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Die von ihr festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil haben wir am Ende des Lageberichtes im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Neben der Chancengleichheit in der Besetzung von Führungsfunktionen und Equal Pay hat Gender Equality in der Organisation ganz grundsätzlich einen besonders hohen Stellenwert. Ergänzend zu einer Vielzahl an internen Maßnahmen hat die Allianz Versicherungs-AG im Jahr 2020 erstmals erfolgreich an einem externen Zertifizierungsprozess für Gender Equality teilgenommen. Im Jahr 2021 wurde durch konsequente Umsetzung der Optimierungschancen die Zertifizierungsbewertung noch einmal gesteigert und stellt nun die beste Bewertung im Kreis der DAX-Unternehmen dar. Die Gesellschaft unterzieht sich im Zwei-Jahres-Rhythmus der Prüfung für eine nachhaltige Gewährleistung von Gender Equality.

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass kooperative Zusammenarbeit, offene und ehrliche wechselseitige Kommunikation und Führung zentrale Bausteine für den Erfolg und die Kultur unseres Unternehmens sind. Mit unserer Personalagenda entwickelt die Gesellschaft die Führungskultur weiter und etabliert neue, agile Arbeits- und Lernformen.

Die Agilisierung macht die Gesellschaft schneller anpassungsfähig und trägt dazu bei, Prozesse aus der Kundenperspektive heraus zu entwickeln. Mithilfe der Initiative „agile@vers“ strebt die Gesellschaft einen Kulturwandel hin zu einem agilen Mindset und Verhalten an. Damit wird durch Offenheit, Zusammenarbeit und Vertrauen ein gutes und inspirierendes Arbeitsumfeld etabliert. In den operativen Einheiten werden hierfür beispielsweise im Rahmen des Programms „agile@betrieb&schaden“ sukzessive agile Arbeitsweisen etabliert und deren Umsetzung von Agile Coaches und Agile Mastern begleitet. Ziel der Transformation ist es vor allem, die Eigenverantwortung in den Teams zu stärken und durch größere Nähe zum Kunden schnellere und bedarfsgerechte Lösungen zu ermöglichen. Die Mitarbeitenden werden stärker orientiert und umfassend eingebunden und tragen zu einem Prozess der kontinuierlichen Verbesserung sowie zur nachhaltigen Umsetzung strategischer Initiativen bei.

Die Allianz Versicherungs-AG gestaltet neue, tätigkeitsbasierte Bürowelten und fördert die Flexibilität und Mobilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter dem Motto „Zukunft ist, was wir daraus machen“ entwickelt die Gesellschaft einen zukunftsfähigen Rahmen für unsere Arbeit und Zusammenarbeit im hybriden Umfeld. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen dieses Engagement. So gaben 93 Prozent der Mitarbeitenden bei einer Umfrage zum Neuen Arbeiten im November an, dass die Möglichkeiten zum hybriden Arbeiten in der Gesellschaft ihren aktuellen Bedürfnissen entsprechen.

Bei alledem findet die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besondere Beachtung. Besonders hervorzuheben ist dabei das Krisenmanagement im Rahmen der COVID-19-Pandemie. Hier hat die Gesellschaft die Maßnahmen aus dem letzten Jahr fortgesetzt und situationsbedingt angepasst, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zu unterstützen. Unter anderem wurde das Angebot von Schutzimpfungen fortgeführt und es wurden 3 518 Auffrischungsimpfungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vermittlerinnen und Vermittler und an deren Angehörige durch die Allianz verabreicht.

Mit großer Anteilnahme beobachteten die Allianz und ihre Mitarbeitenden den Krieg in der Ukraine. Als Zeichen der Solidarität hat die Allianz Gruppe sich unmittelbar nach Beginn des Konflikts entschlossen, 10 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Dies wurde verteilt auf das Deutsche Rote Kreuz, das Welternährungsprogramm, UNICEF, UNHCR, SOS-Kinderdörfer, aber auch an die Stadt München und die Berliner Stadtmission, um ankommende Geflüchtete zu versorgen. Auch durch die Allianz Mitarbeitenden ergingen Spenden in Höhe von

1,17 Millionen Euro an das Deutsche Rote Kreuz, die seitens der Allianz nochmals verdoppelt wurden, so dass die Allianz und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt rund 12,34 Millionen Euro Spendengelder ausgezahlt haben.

Über die reine monetäre Hilfe hinaus fanden weitere Maßnahmen an diversen Standorten der Allianz statt. Beispielsweise wurden Mahlzeiten an ankommende Flüchtlinge in Hauptbahnhöfen verteilt, kostenlose Bildwörterbücher und Schulmaterialien für die Ukrainische Samstagsschule gesammelt sowie Defibrillatoren für Krankenhäuser in der Ukraine und Medikamente für die Organisation Ärzte ohne Grenzen organisiert.

Unglaublich viel Engagement ging und geht direkt von den Allianz Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus. Sie nahmen Geflüchtete bei sich auf, organisierten private Hilfskonvois, gründeten Hilfsvereine.

Für den außerordentlichen Einsatz und zur Förderung von sozialem Engagement im Team erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen zusätzlichen Urlaubstag für das Jahr 2022.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen dieses Engagement. Das zeigte sich auch in unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung, dem Allianz Engagement Survey. Dort stimmten beispielsweise 89 Prozent der Mitarbeitenden der Aussage zu, dass die Allianz Versicherungs-AG in einer Krise angemessen reagiert.

Die mit der Inflation und vor allem mit den hohen Energiepreisen verbundenen Herausforderungen belasten auch die Mitarbeitenden der Gesellschaft. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ist es der Gesellschaft ein großes Anliegen, ganz persönlich und möglichst schnell sowohl durch freiwillige betriebliche Leistungen als auch durch die tarifliche Inflationsausgleichsprämie dabei zu unterstützen, gut durch diese herausfordernden Zeiten zu kommen. So erfolgte bereits eine freiwillige, steuer- und sozialabgabenfreie Einmalzahlung in Höhe von 500 Euro im Dezember 2022 (anteilig bei Teilzeitmitarbeitenden). Darüber hinaus erhalten Mitarbeitende mit ganz besonderen Herausforderungen zusätzliche Hilfe. Für sie wurde die Möglichkeit geschaffen, über einen Unterstützungsfonds die Leistung um weitere 500 Euro auf 1 000 Euro zu erhöhen. Gemäß der Tarifvereinbarung folgen im März 2023 und im ersten Quartal 2024 die Auszahlungen weiterer je 1 000 Euro Inflationsausgleichsprämie (anteilig bei Teilzeitmitarbeitenden).

Die Gesellschaft hat im Rahmen einer variablen Vergütungskomponente sowie durch das Angebot, Mitarbeiteraktien der Allianz SE zu vergünstigten Konditionen zu erwerben, ihre Mitarbeitenden auch 2022 am Unternehmenserfolg beteiligt. So wurden den berechtigten Mitarbeitenden der Allianz Versicherungs-AG Aktien mit einem Arbeitgeberzuschuss von 25,0 Prozent des Gesamtinvestments angeboten. Besonders hervorzuheben ist, dass die Gesellschaft im Jahr 2022 als Reaktion auf die Geschäftserfolge im Jahr 2021 allen Mitarbeitenden eine Gratisaktie der Allianz SE angeboten und die Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmenserfolg damit weiter ausgebaut hat. Damit sind durch den Employee-Share-Purchase-Plan insgesamt 80 Prozent der teilnahmeberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Allianz Versicherungs-AG Aktionärinnen und Aktionäre der Allianz SE.

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft umfangreiche Vorteile durch zusätzliche Versicherungsleistungen, Familienleistungen oder Zuschüsse zu Gesundheit und Mobilität an.



## Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2022 beschäftigte die Allianz Versicherungs-AG 8 142 (2 551) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Anstieg der Anzahl der Beschäftigten ist auf die Neuaufstellung der Allianz in Deutschland zurückzuführen. Zum 1. April 2022 wurde der Wechsel von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inklusive Auszubildender aus der Allianz Deutschland AG in die Zielgesellschaften abgeschlossen.

### Zahlen und Fakten

		2022	2021	2020
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>1</sup>		8 142	2 551	1 093
davon Stammpersonal		7 671	2 474	1 048
davon Auszubildende		255	-	-
davon sonstige Mitarbeiter/-innen in Ausbildung		140	62	43
davon Aushilfen		76	15	2
Anteil Frauen	in %	56	52	42
Anteil Männer	in %	44	48	58
Anteil Vollzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	74	76	83
Anteil Teilzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	26	24	17
Anteil Akademiker/-innen	in %	22	27	39
Alter (Durchschnitt in Jahren)		46,1	45,8	44,5
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)		21	20,2	17,6
Lohn- und Gehaltssumme	Mio €	527,1	193,3	98,1
Soziale Abgaben	Mio €	86,4	31,4	12,9
Aufwand für Altersversorgung	Mio €	37,6	17,3	11,3
Aufwand für Unterstützungszahlungen	Mio €	0,6	0,01	0,03

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt auf Quartalsbasis, einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Berichtsjahr 527,1 Millionen Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belief sich auf 124,6 Millionen Euro. Darin sind neben der betrieblichen Altersversorgung auch die Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Sozialversicherung enthalten.

## Dank an die Vermittlerinnen und Vermittler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir danken den Vermittlerinnen und Vermittlern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Auch den Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien und dem Sprecherausschuss gilt unser Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

# RISIKOBERICHT

## Risikostrategie

Das Risikomanagement der Allianz Versicherungs-AG ist auf Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erzielung von Ertrag für die Kundinnen und Kunden und den Aktionär ist die Allianz Versicherungs-AG bei kalkuliertem Risiko bereit, Risiken in ihrem Kerngeschäft, der Schaden-Unfallversicherung, einzugehen und zu akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand der Allianz Versicherungs-AG unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben sowie der Vorgaben der Allianz SE auf eine grundsätzlich konservative Risikoneigung verständigt.

## Prinzipien des Risikomanagements

Als Finanzdienstleistungsunternehmen erachtet die Allianz Versicherungs-AG das Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Es ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses der Allianz Versicherungs-AG. Das Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Risikodimensionen ab. Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikokultur, die von einer angemessenen Risikoorganisation und effektiven Risikoprinzipien (Risk Governance) getragen wird.
- Durchführung einer umfassenden Berechnung der Solvabilitätsquote, um die Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Implementierung und Koordination notwendiger Kontrollen sowie deren Dokumentation für risikorelevante Prozesse und darin enthaltene relevante Risiken.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. In der Risikostrategie werden der Risikoappetit sowie übergreifende Risikotragfähigkeitslimite definiert. Das ganzheitliche Limitsystem der Allianz Deutschland Gesellschaften wird in einer internen Richtlinie dokumentiert. Eine strenge Risikoüberwachung und die entsprechende Berichterstattung ermöglichen es, frühzeitig Limitauslastungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

## Risikoorganisation

Die unabhängige Risikomanagementfunktion der Allianz Versicherungs-AG wird von einer organisatorischen Einheit innerhalb der Allianz Versicherungs-AG unter Leitung des Chief Risk Officer im Auftrag des Vorstands der Allianz Versicherungs-AG wahrgenommen. Die unabhängige Risikomanagementfunktion überwacht nicht nur die Risiken systematisch mit qualitativen und quantitativen Risikoanalysen und -bewertungen, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an die Geschäftseinheiten beziehungsweise den Vorstand aus. Durch die regelmäßige und bedarfsweise (ad hoc)

Berichterstattung des Chief Risk Officer und des Inhabers der Risikomanagementfunktion an den Vorstand der Allianz Versicherungs-AG ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der Allianz Versicherungs-AG entsprechend informiert ist.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation ist ein Risikokomitee installiert. Dieses unterstützt den Vorstand bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung mit Analysen und Empfehlungen. Dem Risikokomitee gehören neben dem Vorstandsvorsitzenden, dem Finanzvorstand und mindestens einem weiteren Vorstandsmitglied unter anderem die Verantwortlichen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken, für Kapitalanlagen, für die Versicherungsmathematische Funktion und die Risikomanagementfunktion sowie der Verantwortliche Aktuar an. Es wird vom Chief Risk Officer geleitet.

Die für die Allianz Versicherungs-AG zuständige Risikomanagementfunktion ist in die Risikosteuerung der Allianz SE eingebunden. Zudem wird sichergestellt, dass die für die Risikomanagementfunktion relevanten Allianz Standards lokal umgesetzt werden.

## Erfüllung der Anforderungen von Solvency II

Die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II hat für die Allianz Versicherungs-AG einen hohen Stellenwert. Dies gilt unter anderem für die Solvabilitätskapitalanforderung und die Anforderungen an das Governance-System. Die Allianz Versicherungs-AG erfüllt aufgrund ihrer transparenten und durchgreifenden Prozesse des Kapital- und Risikomanagements die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die Schlüsselfunktionen Versicherungsmathematische Funktion, Risikomanagementfunktion und Compliance-Funktion sowie Interne Revision stellen einen wesentlichen Bestandteil des Governance-Systems dar, welches regelmäßig überprüft wird.

Der Risikomanagementprozess wird vom Vorstand der Allianz Versicherungs-AG als zentrales Element gesehen und im Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment) zusammengefasst. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit ist hier ein wesentlicher Bestandteil. Die Erkenntnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung für das Geschäftsjahr 2022 der Allianz Versicherungs-AG stützen die Überzeugung, dass das Risikomanagementsystem der Allianz Versicherungs-AG geeignet ist, Risiken klar zu identifizieren und zu bewerten sowie diese sowohl kurz- als auch langfristig zu steuern.

## Risikoprofil

Das Risikoprofil der Allianz Versicherungs-AG umfasst insbesondere alle wesentlichen Risiken und deckt Risiken ab, die sich sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig auswirken können. Als Risiko wird die Möglichkeit der Abweichung von einem explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Ziel verstanden.

Die Bewertung von Risiken erfolgt bei der Allianz Versicherungs-AG zum einen auf Basis des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten internen Modells der Allianz Gruppe,

welches die wesentlichen Treiber der quantifizierbaren Risiken abbildet und als Grundlage für die Berechnung der regulatorischen Solvabilitätskapitalanforderung dient. Und zum anderen über die jährliche Risikoinventur im Rahmen des Top Risk Assessment. Dies beinhaltet auch die fortlaufende Bewertung der aus aktuellen Ereignissen resultierenden Risiken. Die gesamthafte Beurteilung aller Risiken im Top Risk Assessment ermöglicht die Ableitung von Risikosteuerungsmaßnahmen.

Die Festlegung der Wesentlichkeit erfolgt über eine Verknüpfung der Eintrittshäufigkeit und der Schadenauswirkung aus Schadenhöhe beziehungsweise Reputation. Daraus ergibt sich die Gesamtrisikostufe. Risiken, welche im Rahmen des Top Risk Assessment gemäß der Gesamtrisikostufe als hoch beziehungsweise sehr hoch bewertet sind, werden als wesentliche Risiken bezeichnet.

Durch diese Wesentlichkeitseinstufung erfolgt die Bestimmung des Risikoprofils. Auf dieser Basis entscheidet der Gesamtvorstand, ob die identifizierten Risiken in ihrer gegenwärtigen Form akzeptiert werden oder ob ein anderes Risikoniveau angestrebt werden soll. Bei Bedarf werden zusätzliche Maßnahmen zur Risikominderung definiert und umgesetzt.

Die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung auf Basis des internen Modells umfasst die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, operationelles Risiko und Geschäftsrisiko. Das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko werden ausschließlich qualitativ bewertet.

Das Konzentrationsrisiko, neue potenzielle Risiken (Emerging Risks) sowie Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden nicht als separate Risikokategorien verstanden, sondern als Querschnittsthemen im Rahmen aller Kategorien betrachtet. Nachhaltigkeitsrisiken ergeben sich aus Ereignissen oder Bedingungen im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG – Environmental, Social, Governance), die möglicherweise erhebliche negative Auswirkungen auf das Vermögen, die Rentabilität oder das Ansehen der Allianz Versicherungs-AG haben können, wenn sie eintreten.

Im Folgenden werden die Risiken nach Risikokategorien beschrieben und bewertet sowie etwaige Risikokonzentrationen dargestellt. Zudem werden Maßnahmen zur Steuerung und Minderung von Risiken beschrieben. Die Reihenfolge ist dabei unabhängig von der Bedeutung der Risiken für die Allianz Versicherungs-AG. Sofern in der jeweiligen Risikokategorie nicht anders ausgewiesen, gab es in Bezug auf das Risikoprofil im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

## Versicherungstechnisches Risiko

### Risikodefinition und -bewertung

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Es besteht für die Allianz Versicherungs-AG im Wesentlichen aus dem Prämien- beziehungsweise dem Reserverisiko. Das Prämienrisiko erfasst für zukünftige Verpflichtungen die negative Abweichung des versicherungstechnischen Ergebnisses von der Erwartung. Das Reserverisiko entsteht aus der Unsicherheit der Vorhersage der Abwicklung bereits eingetretener Schäden.

Die Quantifizierung des versicherungstechnischen Risikos erfolgt anhand des internen Modells. Im internen Modell werden Konzentrationsrisiken aus Naturkatastrophen und Terror separat bewertet. Zudem werden mittels Szenarioanalysen extreme (Kumul-)Schadenereignisse,

welche bisher nicht in der Schadenhistorie beobachtet wurden, bewertet. Das versicherungstechnische Risiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als wesentlich für die Allianz Versicherungs-AG eingestuft.

Die für die Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Rechnungsgrundlagen und Modelle werden regelmäßig qualitätsgesichert und bei Bedarf aktualisiert. Für besondere aktuelle Sachverhalte, wie beispielsweise die aktuell erhöhte Inflation, die noch nicht umfassend in den Rechnungsgrundlagen und Modellen enthalten sind, werden bei Bedarf zusätzliche Rückstellungen gebildet. Diese werden bei der Bewertung des versicherungstechnischen Risikos angemessen berücksichtigt.

### Risikoumfang

Der größte Teil der Solvabilitätskapitalanforderung für das versicherungstechnische Risiko entfällt auf das Prämienrisiko, gefolgt vom Reserverisiko. Änderungsrisiken durch Veränderung der beziehungsweise Kalkulationsgrundlagen (Sterblichkeit & Langlebigkeit), die die Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung und die internen Pensionsverpflichtungen betreffen, haben einen vernachlässigbaren Anteil an der Solvabilitätskapitalanforderung.

Das Prämienrisiko exklusive Naturgefahren und Terror wird hauptsächlich durch die Kraftfahrtversicherung (insbesondere Kraftfahrthaftpflicht) und durch die Sachversicherung bestimmt. Das Prämienrisiko von Naturgefahren berücksichtigt die Gefahren Sturm/Hagel, Überschwemmung und Erdbeben aus der Sach- und Kaskoversicherung. Wesentliche Treiber sind die private Wohngebäudeversicherung sowie die Gewerbe- und Industriegebäudeversicherung. Das Prämienrisiko Terror wird hauptsächlich durch das Exposure der Extremus Versicherungs-AG, für das die Allianz Versicherungs-AG anteilig als Rückversicherer haftet, sowie das direkte Exposure aus dem eigenen Firmen-Sach-Bestand bestimmt.

Die Geschäftszweige mit dem höchsten Anteil am Reserverisiko sind typischerweise die Kraftfahrthaftpflicht- sowie die Haftpflichtversicherung, gefolgt von der Unfallversicherung. Gründe sind der hohe Anteil an den Reserven und die lange Abwicklungsdauer der Schäden in diesen Geschäftszweigen.

Neue Technologien sowie Veränderungen der Gesellschaft und der Umwelt bergen neue Chancen, aber auch neue Risiken. Die Allianz Versicherungs-AG reagiert auf diese Veränderungen durch eine kontinuierliche Erweiterung des klassischen Produktsortiments durch Innovationen wie zum Beispiel Cyberschutzversicherung. Diese Produktinnovationen sind mit neuartigen Risiken verbunden, die das Risikoprofil der Allianz Versicherungs-AG verändern können. Aufgrund der steigenden Digitalisierung und Vernetzung sowie des kontinuierlich wachsenden Bestandes an Cyberdeckungen und den damit einhergehenden Risiken, erfolgt eine stetige Überwachung und Beurteilung möglicher Auswirkungen auf die Allianz Versicherungs-AG.

### Risikokonzentration

Eine Konzentration von Schäden ergibt sich, wenn mehrere Risiken und/oder Sparten von einem Ereignis betroffen sind. Dies ist insbesondere bei Naturkatastrophen, bei von Menschen verursachten Katastrophen, Cyber- beziehungsweise Terrorangriffen der Fall. Bei einem Cyber-Kumulrisiko kann eine Vielzahl von Risiken von einem Ereignis betroffen sein, allerdings ist aufgrund der Vernetzung der Risiken die geografische Eingrenzung nicht zwingend gegeben.

Die zeitliche Konzentration ist die zufallsbedingte außergewöhnliche Häufung von Schadenereignissen in einem Jahr. Insbesondere die zeitliche Konzentration von Naturkatastropheneignissen kann trotz Rückversicherungsschutz zu außergewöhnlichen Verlusten führen.

Die Konzentration von Schäden aus Naturkatastrophen, von Menschen verursachten Katastrophen, Cyber- beziehungsweise Terrorangriffen kann sich negativ auf die Erreichung finanzieller Ziele auswirken.

Versicherungstechnische Konzentrationen sind Teil des Geschäftsmodells und werden bewusst eingegangen.

## Risikosteuerung und -minderung

Zur effizienten Risikosteuerung von versicherungstechnischen Risiken zählen insbesondere Prozesse und Instrumente wie beispielsweise der Produktentwicklungsprozess, technisches Underwriting, klar definierte Underwriting-Prozesse, Rückversicherung sowie ein Limitsystem für Kumulrisiken.

Im Produktentwicklungsprozess wird die Auswirkung neuer Produkte unter anderem auf die Risikotragfähigkeit und das Risikoprofil der Allianz Versicherungs-AG bewertet. Insbesondere etwaige Kumulrisiken neuer Produkte werden frühzeitig identifiziert und beim Produktgeber adressiert. Neue Risiken, die sich aufgrund einer stetig weiterentwickelnden Produktlandschaft ergeben, werden so überwacht und frühzeitig erkannt.

Die Einhaltung angemessener Zeichnungsrichtlinien und Zeichnungsvollmachten im Underwriting steuert systematisch die Risikoübernahme. Technisches Underwriting und Vermeidung übermäßig großer Einzel- und Kumulrisiken sind die wesentlichen Voraussetzungen dafür, dass das Kapital der Allianz Versicherungs-AG geschützt und die Geschäftskontinuität gewährleistet wird. Grundsätzlich sollen keine Risiken gezeichnet werden, die über die Kapazität der obligatorischen Rückversicherung hinausgehen. Die Zeichnung von Spitzenrisiken über der obligatorischen Rückversicherungskapazität ist genehmigungspflichtig und wird fakultativ rückversichert. Zur optimalen Verzahnung von Underwriting, aktuarieller Kompetenz, Risikobewertung sowie der Schadenbearbeitung sind angemessene lokale Verfahren und Infrastrukturen etabliert. Diese umfassen auch die Erfassung, Bereitstellung und Verbesserung der Qualität der Daten, die zur Bewertung sowohl von Einzel- als auch von Kumulrisiken benötigt werden. Potenzielle Kumulrisiken hinsichtlich von Menschen verursachten Katastrophen (inklusive Cyber und Terror) werden über Szenarioansätze identifiziert und quantifiziert.

Prämienrisiken werden hauptsächlich über versicherungsmathematische Modelle zur Tarifierung sowie zur Überwachung von Schadenverläufen und einer statistisch gestützten Risikoselektion, verbunden mit einer nachhaltigen Tarifpolitik, gesteuert.

Das Reserverisiko wird durch vorsichtige Einzelfallreservierung und ausreichende Bemessung der Rückstellungen mittels aktuarieller Berechnungen und Analysen begrenzt. Dabei wird die Berechnung der Rückstellungen unter Solvency II von der unabhängigen Versicherungsmathematischen Funktion koordiniert. Die permanente Kontrolle des Abwicklungsverlaufs der Rückstellungen hilft, die Reserverisiken zu minimieren. Zur übergreifenden Steuerung und Überwachung sind hierfür spezialisierte Gremien eingerichtet.

Die Rückversicherung ist das zentrale Element zur Reduktion der Ergebnisvolatilität und zum Schutz des Kapitals und steuert die Einhaltung des Risikoappetits. Bei der Bewertung der Rückversicherungs-

struktur aus Risikosicht werden jährlich die Konsistenz der Rückversicherung mit dem Risikoappetit und die Auswirkung auf die Risikotragfähigkeit überprüft.

Das Kumulrisiko aus Naturgefahren wird für die Sach- und Kraftsparten über einen Ereignisschadenexzedenten gedeckt. Das Naturgefahrenrückversicherungsprogramm trägt wesentlich zum Kapitalschutz bei und verstärkt den Diversifikationseffekt innerhalb der Prämienrisiken. Einzelschadenexzedenten für die Feuerversicherung, Technische Versicherung, Allgemeine Haftpflicht und Vermögenshaftpflicht, Kraftfahrthaftpflicht und Kunst schützen in erster Linie vor extremen Einzelschäden und dienen dem Ergebnisschutz einzelner Sparten. Die Größe des Sachversicherungsbestandes und die damit verbundene gute Diversifikation ermöglichen der Allianz Versicherungs-AG, hohe Eigenbehalte in der Rückversicherung selbst zu tragen und Schwankungen im versicherungstechnischen Ergebnis einzelner Sparten auszugleichen.

Der Risikoappetit für Kumulrisiken aus Naturgefahren, von Menschen verursachte Katastrophen (inklusive Cyber) und Terror wird über ein Limitsystem überwacht und gesteuert. Bei einer Limitüberschreitung entscheidet der Gesamtvorstand im Einklang mit der Allianz Gruppe, ob eine Erhöhung des Limits im Sinne eines höheren Risikoappetits tragbar ist oder risikomindernde Maßnahmen zu ergreifen sind.

## Marktrisiko

### Risikodefinition und -bewertung

Das Marktrisiko ergibt sich aus Kursschwankungen an den Kapitalmärkten, welche die Bewertung der Kapitalanlagen (insbesondere Aktien, Rentenpapiere und Immobilien) und die Bewertung der Verbindlichkeiten betreffen. Das Marktrisiko schließt das Zinsänderungs-, Credit-Spread-, Aktien-, Immobilien-, Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts-, Währungs- und Inflationsrisiko mit ein.

Die Quantifizierung des Marktrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Das Marktrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als wesentlich für die Allianz Versicherungs-AG eingestuft.

### Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht

Die Allianz Versicherungs-AG hat die Vermögensanlage und -verwaltung auf die Allianz Investment Management SE ausgegliedert. Diese tätigt die Kapitalanlage in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (§ 124 VAG). Die Umsetzung des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht („Prudent Person Principle“) umfasst dabei zwei Dimensionen:

- Alle Kapitalanlagen werden so getätigt, dass sie die Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Investmentportfolios als Gesamtheit sicherstellen. Dazu gehört insbesondere die Überprüfung, dass das Investmentportfolio die Beschaffenheit und Laufzeit der eingegangenen Versicherungsverbindlichkeiten angemessen berücksichtigt.
- Kapitalanlagen sind nur zulässig, wenn die damit verbundenen Risiken angemessen identifiziert, gemessen, überwacht, gesteuert, kontrolliert, berichtet und in die Solvabilitätsbeurteilung einbezogen werden können. Vor Durchführung einer Kapitalanlage überprüft die Allianz Investment Management SE die Vereinbarkeit mit den Interessen der Versicherungsnehmer

und die Auswirkungen des Investments auf Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Gesamtportfolios.

## Risikoumfang

Das Marktrisiko der Allianz Versicherungs-AG resultiert im Wesentlichen aus dem Kapitalanlagenbestand zur Bedeckung der finanziellen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft, der zum Großteil in festverzinsliche Anlagen investiert ist. Die größten Teile des Marktrisikos der Allianz Versicherungs-AG entfallen auf das Inflations- und das Aktienrisiko (inklusive alternativer Investments) sowie auf das Zins- und das Credit-Spread-Risiko. Dies ergibt sich aus der Geschäfts- und der Kapitalanlagestrategie.

Grundsätzlich ist eine Sachversicherungsgesellschaft, so auch die Allianz Versicherungs-AG (ohne Berücksichtigung der Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung und der internen Pensionsverpflichtungen), gegenüber einem (weiteren) Zinsanstieg exponiert. Der Grund hierfür ist eine höhere Duration der zinssensitiven Anlagen gegenüber den versicherungstechnischen Verpflichtungen, weil die Anlagestrategie auf dem „Going Concern“-Prinzip<sup>1</sup> aufbaut und zukünftiges Neugeschäft in der Anlageplanung berücksichtigt. Für die Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung, die nach Art der Lebensversicherung zu kalkulieren ist, bestimmen unter anderem langfristig niedrige Zinsen das Kapitalmarktrisiko, insbesondere mit Blick auf die gewährte Garantieverzinsung.

## Risikokonzentration

Aufgrund des hohen Anteils an Zinstiteln im Investmentportfolio sieht sich die Allianz Versicherungs-AG mit einer Konzentration der damit verbundenen Risiken konfrontiert, vor allem Zins- und Credit-Spread-Risiken.

Trotz des gegenüber einzelnen Emittenten wohldiversifizierten Investmentportfolios der Allianz Versicherungs-AG bleibt die zugrunde liegende Exponierung gegenüber dem risikofreien Zins für alle Emittenten von Zinstiteln im selben Währungsraum bestehen. Ferner ist ein relevanter Anteil der Kapitalanlagen in Substanzwerte investiert, wovon Aktien, Alternative Investments und Immobilien fallen. Zum 31. Dezember 2022 beträgt dieser Anteil etwa 27,6 Prozent. Da auch hier Diversifikation sichergestellt wird, liegt kein erhebliches Konzentrationsrisiko vor.

Um generell große Risikokonzentrationen zu vermeiden, unterliegen beispielsweise auch Aktienanlagen der Kontrahenten- und Kumulimitierung, wie sie analog bei Kreditrisiken angewandt wird.

## Risikosteuerung und -minderung

Das Marktrisiko wird im Wesentlichen über Limite und Vorgaben für das strategische Zielportfolio der Kapitalanlagen gesteuert. Das strategische Zielportfolio reflektiert die Struktur der Verbindlichkeiten, insbesondere die der versicherungstechnischen Rückstellungen, berücksichtigt Kapitalrestriktionen sowie zukünftiges Geschäft und stellt die Robustheit der Risikotragfähigkeit gegenüber adversen Szenarien sicher. Bei der Herleitung der Anlagestrategie werden gemäß dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht die internen Vorgaben an zulässige Anlagen berücksichtigt, welche die Qualität, Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und Verfügbarkeit des Portfolios gewährleisten.

Im gesamten Investmentprozess werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Hierfür werden seit 2011 die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren („Principles for Responsible Investment“) der UN konsequent umgesetzt. Zudem hat sich die Allianz im Rahmen der UN-gestützten Net-Zero Asset Owner Alliance verpflichtet, das Pariser Klimaabkommen in ihren Portfolios zu erfüllen.

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert, um Effektivitäts- und Effizienzvorteile zu nutzen. Durch das dadurch erzielte umfangreiche Know-how sind die Marktrisiken besser beherrschbar. Gleichwohl wird in allen Prozessen, Richtlinien und Entscheidungen die uneingeschränkte Risikoverantwortung der Allianz Versicherungs-AG berücksichtigt.

Neue Finanzmarktprodukte durchlaufen vor Einsatz einen Prozess, der sicherstellt, dass deren Konformität mit geltenden regulatorischen und internen Anforderungen geprüft ist, Risiken identifiziert und bemessen werden, entsprechende Expertise im Unternehmen aufgebaut wird und die Einbindung in alle relevanten Unternehmensprozesse gewährleistet ist.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 ist die Allianz Versicherungs-AG aufgrund der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen (Deckungsrückstellungsverordnung [DeckRV]) verpflichtet, eine sogenannte Zinszusatzreserve für die Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung zu bilden. Diese Zinszusatzreserve ist ein weiteres Instrument, um dem Risiko aus der anhaltenden Niedrigzinsphase auf die Kapitalanlagen sowie auf die Ertragskraft zu begegnen. Die Höhe der Zuführung bemisst sich an einem jährlich vom Gesetzgeber vorgegebenen Referenzzins. Für alle Verträge, deren garantierte Verzinsung oberhalb dieses Referenzzinses liegt, ist die Bildung einer Zinszusatzreserve erforderlich. Der Referenzzins wurde für das Geschäftsjahr 2022 auf 1,57 (1,57) Prozent festgesetzt. Die Ermittlung dieses Referenzzinses basiert auf dem sogenannten Korridorverfahren. Die Zinszusatzreserve für die UBR weist zum Bilanzstichtag einen Wert von 377,1 (418,7) Millionen Euro aus.

Vor dem Hintergrund aktueller wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen kann für die nahe Zukunft eine erhöhte Marktvolatilität und eine damit verbundene Unsicherheit in den Marktwerten nicht ausgeschlossen werden. Um auf Veränderungen frühzeitig reagieren zu können, erfolgt ein kontinuierliches Monitoring.

Zur Verringerung von Risiken und zur effizienten Portfoliosteuerung werden Derivate genutzt. Beispielsweise werden Instrumente zur Absicherung des Aktien- und Währungsrisikos eingesetzt.

Die Wirksamkeit der Risikominderungstechniken wird durch laufendes Monitoring des Investmentportfolios gewährleistet.

## Kreditrisiko

### Risikodefinition und -bewertung

Das Kreditrisiko ergibt sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder einer Bonitätsveränderung eines Geschäftspartners. Es resultiert hauptsächlich aus Kapitalanlagen (Investments) sowie Transaktionen im Bereich der Derivate. Das Kreditrisiko außerhalb der Kapitalanlagen, also das Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Geschäftspartnern (zum Beispiel Vermittlerinnen und Vermittlern sowie Maklerinnen und Maklern oder Rückversicherern) spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle.

<sup>1</sup> Fortbestehen des Unternehmens und des Geschäftsmodells

Die Quantifizierung des Kreditrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Außerbilanzielle Positionen, wie beispielsweise Wertpapierleihe und Kreditzusagen, werden bei der Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung im Kreditrisiko berücksichtigt. Das Kreditrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Dabei wird beispielsweise als Ausprägung des Konzentrationsrisikos der gleichzeitige Ausfall mehrerer Kontrahenten betrachtet.

Das Kreditrisiko wird weiterhin als wesentlich für die Allianz Versicherungs-AG eingestuft.

## Risikoumfang

Aufgrund des hohen Anteils von Zinsträgern im Portfolio sind Kreditrisiken ein Treiber des Risikoprofils. Der Umfang ist allerdings durch die hohe durchschnittliche Kreditqualität und Diversifikation begrenzt.

Ferner ergeben sich Kreditrisiken aus der engen Verflechtung der Allianz Versicherungs-AG mit der Allianz SE.

## Risikokonzentration

Festverzinsliche Anlagen sind mit Ausfallrisiken verbunden und haben insgesamt einen hohen Anteil am Investmentportfolio. Allerdings sind die Anlagen breit diversifiziert. Ein Konzentrationsrisiko ergibt sich also im Wesentlichen aus Szenarien wie einer Banken- oder Eurokrise, die die Kreditqualität auf dem Markt für festverzinsliche Wertpapiere in der Breite betreffen würde.

Die Summe der zehn größten Positionen (gemessen am Marktwert) des kreditrisikorelevanten Portfolios aus Kapitalanlagen und Rückversicherung beträgt 6,2 Milliarden Euro. Dies entspricht 28,2 Prozent des gesamten Kreditportfolios. Die zwei größten Gegenparteien sind die Allianz SE und die Bundesrepublik Deutschland aufgrund großer Volumina im Bereich Rückversicherung beziehungsweise Anleihen.

## Risikosteuerung und -minderung

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert. Die Risikoverantwortung verbleibt ungeachtet der Auslagerungen bei der Allianz Versicherungs-AG.

Das Kreditrisiko wird über Vorgaben für das strategische Zielportfolio und Limite (insbesondere Kontrahentlimite) gesteuert. Hierbei wird der Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht stets berücksichtigt.

Es werden Limite auf Kontrahentenebene gesetzt. Das Gesamtexposure gegenüber jedem einzelnen Kontrahenten wird hierbei systematisch ermittelt und limitiert. Die Bestimmung von Höchstgrenzen für Kontrahentenrisiken berücksichtigt die Größe und Zusammensetzung des Investmentportfolios sowie die Risikostrategie der Allianz Versicherungs-AG.

Kumullimite sorgen zudem für die effektive Begrenzung von zu großen Exponierungen in einzelnen Ländern. Klar definierte Prozesse gewährleisten, dass Risikokonzentrationen und die Auslastung von Limiten angemessen überwacht und gesteuert werden. Das Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei bei Rückversicherungs- und Derivatetransaktionen wird durch die Vereinbarungen zur Stellung von Sicherheiten gemindert.

Neben dem vorhandenen Limitsystem wird eine konservative Anlagestrategie durch hohe Qualität der Ratingstruktur des Portfolios der Allianz Versicherungs-AG, einen hohen Anteil besicherter Wertpapiere und hohe Diversifikation sichergestellt.

Die Allianz Versicherungs-AG hält 72,4 Prozent ihrer Kapitalanlagen in Nominalwerten. Davon haben 86,6 Prozent ein Investment-

Grade-Rating. Unter „Investment Grade“ fallen Forderungstitel und Emittenten, deren Bonität von führenden Ratingagenturen hoch eingestuft ist. Rund 44 Prozent haben sogar ein AAA- oder AA-Rating. Damit wird die Qualität der Anlagen von unabhängigen Expertinnen und Experten sehr positiv bewertet. Insgesamt 13,4 Prozent haben ein Non-Investment-Grade-Rating oder sind nicht geratet.

Für neue Finanzmarktprodukte wird zudem im Rahmen des „New Financial Instrument“-Prozesses geprüft, ob auch Kreditrisiken im gruppenweiten Risikomodell angemessen reflektiert werden.

## Liquiditätsrisiko

### Risikodefinition und -bewertung

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Allianz Versicherungs-AG nicht über die notwendigen Barmittel verfügen beziehungsweise nicht in der Lage sein könnte, Anlagen und andere Vermögenswerte in Barmittel umzuwandeln, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Anhand des internen Modells erfolgt keine Quantifizierung des Liquiditätsrisikos. Das Liquiditätsrisiko wird qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Zusätzlich wird es über eine Szenario-Analyse im Rahmen der Liquiditätsrisikobeurteilung quantitativ erfasst. Vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells und der getroffenen Vorkehrungen wird das Liquiditätsrisiko weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Versicherungs-AG eingestuft.

### Risikoumfang

Ein Liquiditätsrisiko kann für die Allianz Versicherungs-AG aus erwarteten und unerwarteten Zahlungsverpflichtungen entstehen. Es resultiert in erster Linie aus Zahlungsverpflichtungen aufgrund fälliger Versicherungsleistungen sowie weiterer Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragspartnern. Ausbleibende Mittelrückflüsse aus Investitionen können gleichermaßen zu Liquiditätsengpässen führen.

Ein deutlich erhöhter Liquiditätsbedarf, etwa aufgrund eines unerwarteten Naturkatastrophenereignisses, kann gedeckt werden.

### Risikokonzentration

Die Allianz Versicherungs-AG hat überwiegend in liquide marktgängige Kapitalanlagen verschiedener Anlageklassen investiert, um sicherzustellen, dass auch potenzielle Fälle mit größerem Auszahlungsbedarf auskömmlich abgedeckt werden können. Es wurde im Liquiditätsrisiko keine Risikokonzentration identifiziert.

### Risikosteuerung und -minderung

Die Auslagerung des Kapitalanlagemanagements an die Allianz Investment Management SE beinhaltet auch die Liquiditätsplanung der Allianz Versicherungs-AG, die in Abstimmung mit der strategischen und taktischen Kapitalanlageplanung sowie dem geplanten Liquiditätsbedarf erfolgt. Die Risikoverantwortung verbleibt ungeachtet der Auslagerungen bei der Allianz Versicherungs-AG.

Jede Investmententscheidung wird nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht vorgenommen, welcher fordert, dass die Liquidität auf Gesamtportfolioebene stets gewährleistet ist. Auch im Rahmen der Beurteilung des strategischen Zielportfolios wird die Liquidität explizit betrachtet. Das Liquiditätsrisiko wird zudem mittels entsprechender Liquiditätslimite überwacht und gesteuert.

Teil des vollumfänglichen Liquiditätsrisikomanagement-Prozesses ist ein Liquiditätsrisikobericht, der vierteljährlich erstellt wird.

Hauptmerkmale sind unter anderem die Betrachtung von Mittelzuflüssen und -abflüssen über verschiedene Zeithorizonte hinweg, eine Bewertung verfügbarer Gegenmaßnahmen einschließlich des Verkaufs liquider Aktiva, die Anwendung verschiedener Stressszenarien (wie beispielsweise Prämien-, Schaden- und Marktstresse) und eine Aggregation unter Verwendung von unternehmensindividuellen Kennzahlen. Dabei werden Schwellenwerte für Warnstufen und Limitverstöße definiert, welche sicherstellen, dass eine signifikante Verschlechterung der Liquiditätssituation im Stressszenario transparent adressiert werden kann sowie potenzielle Gegenmaßnahmen diskutiert werden können.

Erhöhter Liquiditätsbedarf kann sowohl über laufende Kapitalrückflüsse als auch über den Verkauf von hoch liquiden Kapitalanlagen gedeckt werden. Zusätzlich wird die Erfüllung der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen über den konzernweiten Cash-Pool sichergestellt.

Aufgrund der Höhe der Prämieinnahmen und des zusätzlich großen Bestands an hoch liquiden Anlagen ist die Allianz Versicherungs-AG in der Lage, ihren Leistungsverpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachzukommen.

## Operationelles Risiko

### Risikodefinition und -bewertung

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch das Rechts- und Compliance-Risiko sowie das IT-Risiko (zum Beispiel Funktionsfähigkeit von EDV-Systemen), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko.

Das operationelle Risiko wird im internen Modell quantifiziert, liefert aber durch die vergleichsweise niedrigen finanziellen Schaden Auswirkungen einen geringen Beitrag zur Solvabilitätskapitalanforderung. Es wird daher vornehmlich qualitativ bewertet. Aus qualitativer Sicht kommt dem operationellen Risiko eine vergleichsweise hohe Bedeutung zu und es wird für die Allianz Versicherungs-AG weiterhin als wesentlich eingestuft. Aufgrund möglicher Einflüsse auf bestehende Prozesse, Schnittstellen und Strukturen wurde bei der Bewertung beispielsweise die gesamthafte Betrachtung von Großprojekten mit einbezogen.

Die Allianz möchte sich weiter auf den Kundennutzen fokussieren. Das führt auch zu einem Umbruch der IT-Systemlandschaft der Allianz in Deutschland. Insbesondere aus der Umstellung auf neue Prozesse und IT-Systeme ergeben sich Vorteile für die Kundinnen und Kunden und das Unternehmen. Die mit der Umstellung verbundenen Risiken – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert.

### Risikoumfang

Das operationelle Risiko ist eine notwendige Konsequenz aus der Geschäftstätigkeit und kann typischerweise nicht vollständig vermieden werden. Folglich wird das operationelle Risiko insoweit akzeptiert, als es für den Geschäftsbetrieb unter Kosten-/Nutzenaspekten unvermeidbar ist. Unter dieser Voraussetzung wird so weit wie möglich eine Minimierung des operationellen Risikos angestrebt.

### Risikokonzentration

Da für sehr viele Prozesse IT-Unterstützung notwendig ist, sind das Vermeiden von IT-Ausfällen sowie der Schutz von Daten und Systemen insbesondere vor Cyberangriffen im Rahmen der Informationssicherheit von zentraler Bedeutung. Zudem sind innerhalb des Allianz Konzerns viele Tätigkeiten ausgelagert. Bei den Auslagerungen werden mögliche Risiken identifiziert und Kontrollen aufgesetzt, die im Rahmen des operationellen Risikomanagements nachgehalten werden.

Die Wiederherstellungsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse wird über das Betriebskontinuitätsmanagement sichergestellt, um die Risikokonzentration in einem Katastrophenszenario zu verringern.

### Risikosteuerung und -minderung

Im Rahmen des Managements operationeller Risiken werden für Geschäftsprozesse, die mit wesentlichen Risiken behaftet sind, geeignete Kontrollen und Maßnahmen zur Risikomitigation aufgesetzt. Die Einrichtung und Durchführung adäquater Kontrollen zur Mitigation der identifizierten operationellen Risiken obliegt den risikoverantwortlichen Bereichen. Die Kontrollen sind Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Um das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung zu vermindern, haben die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) umfassende Kontrollen implementiert. Dieses Kontrollsystem umfasst sämtliche Komponenten der Finanzberichterstattung. Die Funktionsfähigkeit des IKS für die Finanzberichterstattung wurde für den Berichtszeitraum geprüft und als gegeben angesehen.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollen für wesentliche ausgelagerte Prozesse wird durch einen Wirtschaftsprüfer gemäß internationalem Prüfungsstandard (International Standard on Assurance Engagements - ISAE 3402) überprüft.

Zusätzlich werden einzelne operationelle Risiken durch das eigene Versicherungsmanagement begrenzt, zum Beispiel Gebäude-, Vertrauensschaden- sowie Cyberversicherungsschutz.

Das Management des operationellen Risikos wird durch die Meldung operationeller Verluste und in diesem Rahmen aufgesetzte Maßnahmen unterstützt.

## Weitere Risiken

### Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen und deren zugrunde liegenden Annahmen. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht oder nicht ausreichend an ein geändertes Wirtschaftsumfeld oder Kundenverhalten angepasst werden.

Anhand des internen Modells erfolgt keine Quantifizierung des strategischen Risikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet.

Das strategische Risiko ist aufgrund seiner Geschäftsmodellimmanenz von langfristiger Natur und wird weiterhin grundsätzlich als wesentlich für die Allianz Versicherungs-AG eingestuft.

### Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko ergibt sich aufgrund einer unerwarteten Änderung des Geschäftsvolumens, der Kostenentwicklung oder der Margen des zukünftigen Geschäfts. Dabei umfasst das Geschäftsrisiko auch das Stornorisiko und anderes nicht vorhersehbares Kundenverhalten.

Die Quantifizierung des Geschäftsrisikos erfolgt im internen Modell. Die für das Geschäftsrisiko spezifische Solvabilitätskapitalanforderung ist von relativ geringer Bedeutung. Das Geschäftsrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet.

Da das Geschäftsrisiko nur einen sehr geringen Einfluss auf das unmittelbare operative Ergebnis hat, wird es weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Versicherungs-AG eingestuft.

Der größte Anteil des Geschäftsrisikos entfällt auf das Kostenrisiko. Bei der Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung ergibt sich das aus Veränderungen der bei der Verwaltung von Versicherungsverträgen angefallenen Kosten. Darunter fallen auch die Kosten aus der dauerhaften Veränderung der zugrunde gelegten Inflationsannahmen. Das Kostenrisiko im klassischen Sachversicherungsgeschäft ergibt sich aus einem möglichen Rückgang des Neugeschäftes, da durch den Prämienrückgang die Fixkosten eventuell nicht mehr gedeckt werden können. Im klassischen Sachversicherungsgeschäft ist das Stornorisiko hauptsächlich bestimmt durch erhöhte Kündigungsquoten für bestehende Verträge, was zu niedrigeren Deckungsbeiträgen führt. Die Entwicklung des Neugeschäftes und der Kündigungsquoten werden regelmäßig beobachtet und bewertet, auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen aus dem aktuellen wirtschaftlich herausfordernden Umfeld.

Das Kostenrisiko wird unter anderem durch ein umfassendes Projektmanagement mitigiert.

## Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Ansehens des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die Unternehmenswahrnehmung sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei (potenziellen) Kundinnen und Kunden, anderen Geschäftspartnern, Nichtregierungsorganisationen, Belegschaft, Aktionären oder Behörden.

Im internen Modell erfolgt keine Quantifizierung des Reputationsrisikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ erfasst und ist als eigene Bewertungsdimension bei der Wesentlichkeitseinschätzung aller Risiken enthalten. Ein entsprechender Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Zur Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen auf Konzern- und lokaler Ebene eng zusammen.

Hier sind insbesondere die Risiken in den Bereichen Recht und Compliance, Datenschutz, Informationssicherheit, IT (zum Beispiel Fehler in IT-Systemen), Betriebskontinuitätsmanagement sowie die Bearbeitung im Betrieb von hoher Bedeutung.

## Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) werden erfüllt. Die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.



# PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine werden auch die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 belasten. Dies gilt insbesondere für die Inflation, die auf hohem Niveau verharren wird. Im Jahresdurchschnitt rechnen wir in Deutschland und im Euroraum mit einer Rate von über 6 Prozent. Die Europäische Zentralbank (EZB) dürfte daher kaum in ihrer restriktiven Geldpolitik nachlassen: Zum Jahresende wird bei den Leitzinsen eine Drei vor dem Komma erwartet.

Die Folgen sind kräftige Kaufkraftverluste bei den Haushalten und schlechtere Finanzierungsbedingungen für die Unternehmen; beides schlägt zunehmend auf Konsum und Investitionen durch. Sowohl für Deutschland als auch im Euroraum insgesamt rechnen wir daher mit einer Rezession im Jahr 2023. Die Wirtschaftsleistung geht voraussichtlich um 0,7 Prozent beziehungsweise 0,4 Prozent zurück. Insgesamt wird für die Weltwirtschaft nur ein Wachstum von 1,4 Prozent erwartet.

An den Finanzmärkten dürfte es angesichts der hohen Unsicherheit über den Fortgang der Inflation und der geldpolitischen Reaktionen unruhig bleiben. Die Renditen auf den Anleihemärkten sollten jedoch auf ihren derzeit hohen Niveaus verharren; für langfristig orientierte Anleger bieten sich daher wieder mehr Chancen.

Beim vorliegenden Ausblick überwiegen die Abwärtsrisiken. Dies betrifft zuvorderst den Krieg in der Ukraine selbst, wo eine weitere Eskalation und Ausweitung nicht ausgeschlossen werden kann. Auch die Gas-Versorgung in Europa bleibt prekär. Die Gefahr einer Mangellage im Winter 2023/24 ist nicht gebannt. Zudem birgt das plötzliche und unzureichend vorbereitete Ende der chinesischen Null-COVID-Politik erhebliche Risiken für die internationalen Lieferketten, vor allem wenn in den nächsten Wochen und Monaten die Fallzahlen dramatisch ansteigen sollten. Zuletzt gilt es auch, politische und soziale Spannungen im Blick zu behalten, die angesichts des andauernden Anstiegs der Lebenshaltungskosten eskalieren könnten.

## Rechtliche Rahmenbedingungen

### Solvency II-Review 2020

Nachdem die Europäische Kommission (EU-Kommission) 2021 ihre Änderungsvorschläge zum Solvency II-Review 2020 vorgelegt hatte, wurde am 17. Juni 2022 die allgemeine Ausrichtung des Rates der Europäischen Union zur Änderung der Solvency II-Richtlinie veröffentlicht. Die im Rahmen des Solvency II-Review 2020 vorgeschlagenen Änderungen wirken sich auf Themen aus den verschiedensten Bereichen aus – von den Kapitalanforderungen über das Reporting bis zur Proportionalität. Eine vollumfängliche Umsetzung ist nach den erforderlichen Trilog-Verhandlungen nicht vor 2024 zu erwarten.

Die Allianz Versicherungs-AG sieht sich aufgrund ihrer Kapitalstärke und ihres wirksamen Risikomanagementsystems im Hinblick auf die geplanten Änderungen gut aufgestellt.

### Klageverfahren Betriebsschließungsversicherungen

Aufgrund behördlich angeordneter Maßnahmen zur Bekämpfung des COVID-19-Virus wurde der Betrieb von Gastronomie, Hotellerie und anderen Unternehmen eingeschränkt. Betroffene Versicherte haben Schäden im Rahmen ihrer bei der Allianz Versicherungs-AG bestehenden Betriebsschließungsversicherungen angemeldet. Derartige Schäden sind jedoch in der Regel nicht versichert.

Ein Teil der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer hat versucht, im Klageweg Versicherungsdeckung zu erhalten. Der Bundesgerichtshof hat am 21. September 2022 in einem gegen die Allianz gerichteten Prozess für den Bereich Gastronomie und Hotellerie die Rechtsauffassung der Allianz bestätigt und Versicherungsdeckung wegen COVID-19-bedingten Betriebsschließungen abgelehnt. Für Betriebsschließungen im medizinischen Bereich steht eine abschließende Positionierung der Gerichte noch aus. Die Allianz Versicherungs-AG ist jedoch davon überzeugt, dass ihre Rechtsauffassung, wonach durch COVID-19-bedingte, allgemeine Betriebsschließungen auch im medizinischen Bereich nicht versichert sind, durch die Rechtsprechung ebenfalls bestätigt werden wird.

## Prognose für die deutsche Versicherungswirtschaft

Für die gesamte deutsche Versicherungswirtschaft über alle Versicherungssparten hinweg könnten im Geschäftsjahr 2023 gemäß Einschätzung des GDVs die Beitragseinnahmen um rund drei Prozent wieder steigen.

In der Schaden- und Unfallversicherung geht der Gesamtverband von einem deutlichen Beitragsanstieg, vor allem bedingt durch inflationsbedingte Summen- und Beitragsanpassungen, aus.

In der Kraftfahrtversicherung könnten sich erholende Neuzulassungszahlen zu einem Beitragsanstieg führen, sofern sich die internationalen Lieferketten entspannen und Nachholeffekte aus ausgebliebenen Käufen im Jahr 2022 einsetzen. Weiterhin werden auch Beitragsanpassungen aufgrund der anhaltenden Inflation zu einem Beitragsplus führen. Die Inflation wird jedoch auch einen Anstieg der Schadenaufwände nach sich ziehen. Hohe Benzinpreise und die Einführung des 49-Euro-Tickets könnten ebenfalls Einfluss auf Neuzulassungen und Schadenaufwand haben.

In der privaten Sachversicherung hält der GDV ein Beitragswachstum im zweistelligen Bereich für möglich. In der Wohngebäudeversicherung werden steigende Baupreise und ein sich gegenüber Vorjahren deutlich erhöhter gleitender Neuwertfaktor im Jahr 2023 zu marktweiten Summen- und Beitragsanpassungen führen. Auch wenn wegen der steigenden Baupreise die Anzahl der geplanten Bauprojekte zurückgehen könnte, dürften Nachholeffekte und die steigenden Baukosten zu einem deutlichen Beitragswachstum in der Wohngebäudeversicherung führen. Ebenfalls wird in der Hausratversicherung wegen notwendiger Summenanpassungen von einem spürbaren Beitragszuwachs ausgegangen.

Den steigenden Beiträgen werden jeweils entsprechend inflationsbedingt höhere Schadenaufwände gegenüberstehen.

In der Nicht-Privaten Sachversicherung hält der GDV ebenfalls ein Beitragsplus im zweistelligen Bereich für möglich. Dies könnte einerseits aus inflationsbedingt höheren Beiträgen resultieren. Andererseits könnte die voranschreitende Reduktion der Abhängigkeit von russischen Energieträgern den Ausbau der erneuerbaren Energiegewinnung beschleunigen und dadurch die Nachfrage nach neuen Versicherungsleistungen beflügeln.

In den Sparten der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung und Rechtsschutzversicherung geht der GDV von einer leichten bzw. moderaten Zunahme der Beitragseinnahmen aus.

In Summe ergibt sich nach vorläufigen Prognosen für die einzelnen Zweige der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt ein erwartetes Beitragsplus von rund 6 Prozent.

## Geschäftsentwicklung

Die Allianz weltweit und somit auch die Allianz Versicherungs-AG hat bereits große Fortschritte darin erzielt, ihre Produkte kundenorientiert zu vereinfachen, die Prozesse zu harmonisieren und die IT-Systemlandschaft zu vereinheitlichen. Bereits in den vergangenen Jahren wurde die Komplexität von Produkten und Prozessen systematisch reduziert und kundenorientierter gestaltet. Eine zentrale Rolle spielen dabei das Allianz Customer Model (ACM) sowie die umfassende Modernisierung und Vereinfachung der IT-Landschaft, die auch die Abschaffung von Altsystemen beinhaltet. Die Allianz Versicherungs-AG wird das Geschäftsmodell in ihrem Heimatmarkt nicht nur weiterentwickeln, sondern will auch eine Vorreiterrolle einnehmen, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden noch besser und dynamischer zu bedienen.

Mit der konsequenten Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse, den angestoßenen Wachstumsinitiativen und Maßnahmen der Digitalisierung sieht die Allianz Versicherungs-AG dabei die zusätzliche Chance, die Größenvorteile zu nutzen und die Marktstellung des Unternehmens nachhaltig auszubauen.

Ziel der Allianz Versicherungs-AG, als Teil der Allianz Gruppe, ist es, ihre Stakeholder beim Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft als Partner zu unterstützen. Dabei will das Unternehmen spürbare Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt erzielen. Dazu gehört auch, die Wirtschaft so mitzugestalten, dass sie eine Minimalabsicherung für alle bietet, ohne der Umwelt zu schaden. Die Allianz Versicherungs-AG hat sich daher klare Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit gesetzt.

Für das eigene Anlagenportfolio strebt die Gesellschaft an, die Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Zwischenziel ist es, die gruppenweiten Emissionen des Portfolios aus börsennotierten Aktien und handelbaren Unternehmensanleihen bis Ende 2024 um 25 Prozent gegenüber dem Stand von 2019 zu reduzieren. Das Portfolio an Immobilien, die sich vollständig im Eigenbesitz befinden, wird bis Ende 2024 den wissenschaftlich fundierten Maßnahmen zur Einhaltung des 1,5°C-Ziels entsprechen. Auch für das gruppenweite Infrastrukturportfolio sind Emissionsreduktions- und Engagement-Ziele im Einklang mit dem 1,5°C-Pfad festgelegt.

Die Allianz Versicherungs-AG nimmt die Nachhaltigkeit der eigenen Geschäftstätigkeit ernst und strebt danach, den ökologischen Fußabdruck mit der Zeit zu verringern. Dazu leistet die Gesellschaft ihren Beitrag, die Treibhausgasemissionen der Allianz Gruppe pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2025 (Referenzjahr 2019) um 50 Prozent

zu senken, und bis 2030 sogar um 70 Prozent. Darüber hinaus soll der Strom, den die Allianz Versicherungs-AG für die eigene Geschäftstätigkeit benötigt, bis 2023 zu 100 Prozent aus Grünstrom stammen.

Neben den genannten Umweltzielen setzt sich die Allianz Versicherungs-AG auch Ziele im Bereich der Kundenloyalität und für das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für die Erfassung der Kundenloyalität nutzt das Unternehmen den digitalen Net Promoter Score (dNPS). Die Voice of the Customer-Bewertung (VoC) misst die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden an verschiedenen Kontaktpunkten. Die Gesellschaft strebt mittelfristig an, die Position des Loyalitätsführers einzunehmen.

Den Fortschritt zu einer Unternehmenskultur, in der Miteinander und erzielte Leistung gleichermaßen zählen, ermittelt die Gesellschaft über den Inclusive Meritocracy Index (IMIX), der durch die jährliche Allianz Engagement Survey (AES) erhoben wird. Ziel ist es, den IMIX auf dem bisher konstant hohen Niveau (75 Prozent plus) zu halten.

## Produkte und Beitragseinnahmen

Die Produkte der Allianz Versicherungs-AG werden mit Blick auf den Kundenbedarf auch im Jahr 2023 weiter und neu entwickelt. So steigert die Allianz Versicherungs-AG mit der neuen Gebäudeversicherung, dem Unfall-Akutschutz und der neuen Rechtsschutzversicherung im Firmenkundenbereich die Erfolgchancen im Vertrieb. Der Fokus im Privatkundengeschäft liegt auf der Neukundengewinnung im Bereich „Junger Kunden“. Insbesondere mit den bestehenden Privatschutz-Produkten inklusive dem neu integrierten Unfall-Produkt, dem neuen Gegenstandsschutz, sowie den neuen Produktkonzepten in Rechtsschutz soll eine breite Kundengruppe angesprochen werden. Aufbaue auf den Entwicklungen des Jahres 2022, hält die Allianz Versicherungs-AG in der Autoversicherung weiter an ihrer Priorität fest, dem Ausbau der Elektromobilität inklusive eMobility-Plattform Electrize. Das Unternehmen wird auch der zunehmenden gesellschaftlichen Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten Rechnung tragen, die sich auch in der europäischen Regulierung spiegelt. Darüber hinaus treibt das Unternehmen den Ausbau von digital verfügbaren Produktinformationen, Abschlussmöglichkeiten und Services voran.

In welcher Weise das Jahr 2023 durch die anhaltenden Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf Lieferketten, Energiepreise und gesamtwirtschaftliche Aktivität beeinflusst sein wird, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Wie auch für den Markt wird es für die Allianz erforderlich sein, die Möglichkeiten von Beitragsanpassungen zu nutzen und die Beiträge unserer Produkte an die gestiegenen Preise für Güter und Dienstleistungen anzupassen, um so der damit verbundenen Schadeninflation zu begegnen. Die Allianz Versicherungs-AG rechnet daher für das Jahr 2023 mit einem weiteren Anstieg der Beitragseinnahmen mindestens auf Marktniveau.

## Kapitalmarkt und Kapitalanlage

Die Allianz Versicherungs-AG setzt weiter darauf, das Kapitalanlagenportfolio breit diversifiziert und weltweit zu investieren – sicher, attraktiv und breit gestreut in unterschiedlichen Anlageklassen sowie in verschiedenen Ländern, Regionen und Währungen. Dank dieser breiten Mischung können Kursschwankungen einzelner Segmente ausgeglichen und attraktive Renditen erwirtschaftet werden.

Alternative Anlagen bleiben eine wichtige Säule im Sicherungsvermögen, welche als stabiles Fundament für die Kapitalanlage fungieren und auch bei höherer Chancenorientierung Sicherheit bieten. Durch die Investition in Unternehmen oder Projekte bieten sie einen hohen Inflationsschutz und stehen zugleich für das Commitment der Allianz Versicherungs-AG, die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu finanzieren und zu unterstützen.

Künftig ist geplant, Immobilien sowie den Alternative-Debt-Bereich auszubauen. Im Bereich Private Equity haben wir vor allem dank der sehr guten Wertentwicklung der vergangenen Jahre einen ausreichenden Portfolioanteil erreicht, weshalb ein weiterer Ausbau hier nicht vorgesehen ist.

In Hinblick auf Risiken aufgrund möglicher Herabstufungen von Ratings, insbesondere durch Krisen wie die COVID-19-Pandemie bzw. den Krieg in der Ukraine, betreibt die Allianz Versicherungs-AG das bereits seit Jahren bewährte Risiko-Monitoring im Bereich von Ratings bei Anleihen konsequent.

Das Kapitalanlagenergebnis 2023 wird sich voraussichtlich als Ergebnis geringerer Gewinnrealisierungen spürbar reduzieren.

## Kosten und Schadenaufwand

Die Allianz Versicherungs-AG verfügt über effiziente Strukturen und Arbeitsprozesse. Eine strikte Optimierung und Digitalisierung führen zu niedrigeren Kosten in Verwaltung und Vertrieb. Zusammen mit Qualitätsverbesserungen im Schadenmanagement erhöht dies die Wettbewerbsfähigkeit.

Ein weiteres Beitragswachstum bietet zudem die Chance, die Kosten für die Kundinnen und Kunden anteilig weiter zu reduzieren. Die Allianz Versicherungs-AG will diese Chance konsequent nutzen und sich dadurch zusätzliche Wettbewerbsvorteile schaffen. Im Rahmen einer planmäßigen Entwicklung erwartet das Unternehmen für das Jahr 2023 eine erneut niedrigere Schadenquote und geht bei nachhaltiger Effizienz von einer leichten Verbesserung der Kostenquote gegenüber 2022 aus. Damit wird die erwartete Schaden-Kosten-Quote deutlich unter der des Geschäftsjahres 2022 liegen.

## Ergebnis

Der Krieg in der Ukraine, hohe Lebensmittel- und Energiepreise, der Kampf gegen die Inflation, der Übergang zu erneuerbaren Energien und der Weg nach der Pandemie sind nur einige der bevorstehenden Unsicherheiten für das Jahr 2023. Zudem ist das Jahresergebnis abhängig von Belastungen durch Naturkatastrophen und Großschäden sowie von der Entwicklung auf dem Kapitalmarkt.

Die Allianz Versicherungs-AG blickt aber dennoch optimistisch in die Zukunft und sieht sich für die Herausforderungen 2023 gut gerüstet.

Mit der geplanten Umsatz- und Schaden-Kosten-Entwicklung werden das versicherungstechnische Ergebnis (netto) und auch das Gesamtergebnis vor Steuern für 2023 wesentlich über dem des Vorjahres liegen.

# ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABSATZ 4 I. V. M. ABSATZ 2 NR. 4 HGB

## Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2024 und Angaben zur Erreichung dieser Zielgrößen

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Versicherungs-AG Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2024 festgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt die festgelegten Ziele und die Ist-Quote im Dezember 2022 auf:

in %	Zielfestlegung 31.12.2024	Ist-Quote 31.12.2022
Aufsichtsrat	33,3	50,0
Vorstand	37,5	37,5
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstands	33,3	32,3
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands	40,7	33,6

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden. Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personalprozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese werden kontinuierlich auf die Wirksamkeit hin überprüft und auf neue Bedarfe hin angepasst. Alle eingeführten Maßnahmen sind in den internen Talentmanagementprozessen hinterlegt, so dass von der Potenzialerkennung bis zur Stellenbesetzung systematisch weibliche Potenziale gefördert werden und ein ganzheitliches Vorgehen gewährleistet ist. Die Maßnahmen reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Sponsorship- und Mentoring-Programmen, bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit, gegenseitiges Vertrauen sowie die Zusammenarbeit in vielfältigen Teams im Vordergrund stehen. Weitere Maßnahmen zielen auf einen ausreichend großen Nachwuchs pool ab, aus dem Führungspositionen mit weiblichen Potenzialen besetzt werden können. Dazu gehören Förderprogramme, Informationsformate und ein stärkerer Fokus auf weibliche Kandidatinnen bei der Stellenbesetzung.

# NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß § 341A ABSATZ 1A HGB

Die Allianz Versicherungs-AG ist nach §§ 341a Absatz 1a Satz 3, 289b Absatz 2 Satz 1 HGB von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da sie in den Konzernlagebericht ihres Mutterunternehmens (§ 290 Absatz 1, 2 HGB), der Allianz SE, einbezogen ist und dieser Konzernlagebericht eine nichtfinanzielle Konzernklärung enthält. Der Konzernlagebericht ist unter [www.allianz.com](http://www.allianz.com) sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

München, 7. Februar 2023

Allianz Versicherungs-AG  
Der Vorstand



Sommerfeld



Dr. Bakker



Gersch



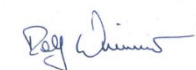
Dr. Malmendier



Dr. Steingröver



Stephan



Dr. Wiswesser



Zeiler

#### **Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

# BETRIEBENE VERSICHERUNGSZWEIGE UND -ARTEN

## Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

### Allgemeine Unfallversicherung

Einzelunfall und Gruppenunfall ohne Beitragsrückzahlung, Probanden, Unfall mit Beitragsrückzahlung, Kraftfahrtunfallversicherung

### Haftpflichtversicherung

Privathaftpflicht, Betriebs- und Berufshaftpflicht, Umwelt-Haftpflicht, Vermögensschaden-Haftpflicht, Verkehrshaftung, Feuerhaftung, Haftpflicht für nicht versicherungspflichtige Landfahrzeuge, übrige Haftpflicht

### Kraftfahrtversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflicht, sonstige Kraftversicherung (Fahrzeugvoll-, Fahrzeugteilversicherung)

### Rechtsschutzversicherung Feuerversicherung

Feuer-, Industrie-, landwirtschaftliche Feuer-, sonstige Feuerversicherung

### Verbundene Hausratversicherung Verbundene Wohngebäudeversicherung Transportversicherung

Kasko, Transportgüter, Valoren (gewerblich), Verkehrshaftung, übrige Transport

### Kredit- und Kautionsversicherung

Kautionsversicherung, übrige und nicht ausgegliederte Kredit- und Kautionsversicherung

### Beistandsleistungsversicherung

Schutzbrief, übrige Beistandsleistung

### Krankenversicherung

Pflegekrankenversicherung (Freiwillige Pflegekostenversicherung)

### Sonstige Schadenversicherung

Sonstige Sachschäden (darunter: Ausstellungsversicherung, Reisegepäck, Valoren – privat), sonstige Vermögensschäden (darunter: Garantiversicherung von Kraftfahrzeugen, Tierkrankenversicherung, übrige nicht aufgegliederte Vermögensschadenversicherung), sonstige gemischte Versicherung (darunter: Dynamische Sachversicherung, Filmtheater Einheitsversicherung, erweiterte Haushaltsversicherung, übrige und nicht aufgegliederte gemischte Versicherung), übrige sonstige Schadenversicherung

Mit der Verschmelzung der Deutschen Versicherungs-AG auf die Allianz Versicherungs-AG führt die Gesellschaft in Versicherungszweigen, in denen sie in die bestehenden Verträge eingetreten ist, die Verträge auf der Grundlage alten Rechts fort. Für diese Verträge gelten, soweit sie vor dem 3. Oktober 1990 abgeschlossen wurden, weiterhin

das Zivilgesetzbuch der DDR sowie Allgemeine Versicherungsbedingungen, die durch Anordnungen oder Bestätigungen der zuständigen Behörden festgelegt wurden.

Der Deckungsumfang entspricht nicht den in den Rechnungsvorschriften festgelegten Versicherungszweigen beziehungsweise -arten.

Es handelt sich um folgende Versicherungszweige:

### Privatkunden Sach- und Haftpflichtversicherungen

Haushalt- und Erweiterte Haushaltversicherung, Gebäudeversicherung, Kfz-Kaskoversicherung, Kfz-Insassen-Unfallversicherung, Sportbootversicherung, Tierlebensversicherung, Musikinstrumentenversicherung, Campingversicherung

### Personenversicherung

Kombinierte Personenversicherung, Kombinierte Kinderversicherung, Kinder-Unfallversicherung, Unfallversicherungen, zum Teil kombiniert mit Krankentagegeldversicherung, Krankentagegeldversicherung

### Sonstige Sachversicherung

Einbruchdiebstahl- und Raub(ED)-Versicherung, Leitungswasser(LW)-Versicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung, Hagelversicherung, Tierversicherung, Technische Versicherungen (darunter: Maschinen, Elektronik, Montage, Bauleistung, übrige technische Versicherung), Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- beziehungsweise Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung (Extended Coverage (EC)-Versicherung), Betriebsunterbrechungs-Versicherung (darunter: Feuer-Betriebsunterbrechung, technische Betriebsunterbrechung, sonstige Betriebsunterbrechung)

## In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

### Allgemeine Unfallversicherung Haftpflichtversicherung Kraftfahrtversicherung Feuerversicherung Verbundene Hausratversicherung Transportversicherung

### Sonstige Schadenversicherung

Sonstige Sachschäden, sonstige Vermögensschäden, sonstige gemischte Versicherung, übrige sonstige Schadenversicherung

### Sonstige Sachversicherung

Hagelversicherung, Tierversicherung, Technische Versicherungen, Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- beziehungsweise Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung (Extended Coverage(EC)-Versicherung), Betriebsunterbrechungsversicherung, Einbruchdiebstahl- und Raub(ED)-Versicherung

# ANGABEN ZUM ENTGELTTRANSPARENZGESETZ<sup>1</sup>

## Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß § 21 Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG)

Für uns ist es selbstverständlich, die Vielfalt im Unternehmen zu fördern und entsprechende Maßnahmen und Prozesse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte anzubieten.

Dazu gehören im Rahmen von Vereinbarkeit von Beruf und Familie die Unterstützung bei der Kinderbetreuung, flexible Arbeitszeiten sowie eine Offenheit gegenüber „Elternzeit“ und der Option auf befristete Teilzeit.

Wir vergüten nicht leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anhand des Tarifvertrags. Eine Eintarifierung erfolgt aufgrund der konkreten Tätigkeit und unabhängig vom Geschlecht. Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aufgrund der Wertigkeit der jeweils ausgeübten Funktion vergütet. Die Wertigkeit einer Funktion ist unabhängig vom Funktionsinhaber und somit auch vom Geschlecht. Durch diese Vergütungssystematiken ist das Gebot des gleichen Entgelts für Frauen und Männer abgebildet.

Die Allianz Versicherungs-AG beschäftigte im Jahr 2021 im Mittel 2 554 Angestellte, davon waren 1 322 Frauen und 1 233 Männer. Die Allianz Versicherungs-AG beschäftigte im Jahr 2021 im Mittel 518 Frauen und 87 Männer in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis. Die Allianz Versicherungs-AG beschäftigte im Jahr 2021 im Mittel 804 Frauen und 1 146 Männer in einem Vollzeit-Arbeitsverhältnis.

<sup>1</sup> Der Entgeltbericht ist nicht Bestandteil des Lageberichts.



# JAHRESABSCHLUSS

---

# JAHRESABSCHLUSS

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

Stand 31. Dezember	Anhang	2022	2022	2022	2022	2021
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1</b>					
<b>I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>				296 994		326 902
<b>II. Geleistete Anzahlungen</b>				7 018		86 681
					304 012	413 583
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>1, 4</b>					
<b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>2</b>			492 390		506 475
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen<sup>1</sup></b>	<b>3</b>			4 720 576		4 419 871
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			14 080 620			13 599 333
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			228 585			296 042
3 Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen			562 340			694 753
4 Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen		1 539 566				1 599 064
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		1 339 547				1 434 555
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		15 796				17 499
			2 894 908			3 051 118
				17 766 454		17 641 246
					22 979 420	22 567 592
<b>C. Forderungen</b>						
<b>I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:</b>						
1 Versicherungsnehmer			95 932			93 441
2 Versicherungsvermittler			123 990			96 764
davon an verbundene Unternehmen: 15 088 (14 590) Tsd €						
				219 922		190 205
<b>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>				111 679		154 129
davon an verbundene Unternehmen: 105 450 (145 009) Tsd €						
<b>III. Sonstige Forderungen</b>				618 741		925 771
davon an verbundene Unternehmen: 540 935 (808 304) Tsd €						
davon an Beteiligungsunternehmen: 0 (190) Tsd €						
					950 342	1 270 105
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>						
<b>I. Sachanlagen und Vorräte</b>				528		484
<b>II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>				8 076		9 598
<b>III. Andere Vermögensgegenstände</b>				14 078		12 299
					22 683	22 381
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
<b>I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten</b>				55 452		57 868
<b>II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</b>				40		49
					55 492	57 917
<b>F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>5</b>				381	567
<b>Summe Aktiva</b>					<b>24 312 330</b>	<b>24 332 145</b>

<sup>1</sup> Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Tsd €	Anhang	2022	2022	2022	2021
PASSIVA					
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Eingefordertes Kapital</b>	<b>6</b>				
1 Gezeichnetes Kapital		728 280			728 280
2 Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		230 000			230 000
			498 280		498 280
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>7</b>		389 241		389 241
<b>III. Gewinnrücklage</b>	<b>8</b>				
<b>Gesetzliche Rücklage</b>			47		47
<b>IV. Bilanzgewinn</b>			-		-
				887 569	887 569
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
<b>I. Beitragsüberträge</b>					
1 Bruttobetrag		1 682 649			1 619 147
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		672 711			646 374
			1 009 938		972 773
<b>II. Deckungsrückstellung</b>					
1 Bruttobetrag		7 596 287			8 076 822
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		41 898			42 585
			7 554 389		8 034 237
<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>	<b>9,10</b>				
1 Bruttobetrag		13 617 537			13 651 623
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		5 960 829			6 085 886
			7 656 708		7 565 737
<b>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung</b>	<b>11</b>				
1 Bruttobetrag		398 410			411 436
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		473			473
			397 938		410 963
<b>V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen</b>	<b>9</b>		1 168 247		1 121 433
<b>VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
1 Bruttobetrag		53 757			91 514
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		25 230			43 692
			28 527		47 822
				17 815 746	18 152 966
<b>C. Andere Rückstellungen</b>	<b>12</b>			509 602	445 118
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				3 550 088	3 473 393
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>					
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber</b>					
1 Versicherungsnehmern		188 396			196 115
2 Versicherungsvermittlern		22 778			27 138
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 8 (1) Tsd €					
			211 174		223 253
<b>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>			110 586		34 266
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 103 674 (29 195) Tsd €					
<b>III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			1		772
<b>IV. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>13</b>		1 227 213		1 114 425
davon					
aus Steuern: 125 609 (120 232) Tsd €					
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 212 (462) Tsd €					
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1 012 491 (919 941) Tsd €					
				1 548 974	1 372 716
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				351	383
<b>Summe Passiva</b>				<b>24 312 330</b>	<b>24 332 145</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II und B.III der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB und § 341g HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 9. April 2019 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

München, 31. Januar 2023

Michael Schosser  
Der Verantwortliche Aktuar

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 (5) VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, 24. Januar 2023

Karlheinz Poll  
Der Treuhänder

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Tsd €

	Anhang	2022	2022	2022	2021
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	14	10 687 439			10 339 658
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-5 166 572			-4 960 718
			5 520 868		5 378 940
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-63 539			-26 348
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		26 338			6 620
			-37 201		-19 728
				5 483 667	5 359 212
<b>2 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung</b>	<b>15</b>			219 701	366 277
<b>3 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>				2 162	1 968
<b>4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	14	-7 511 650			-6 804 958
ab) Anteil der Rückversicherer		3 337 892			2 953 576
			-4 173 758		-3 851 382
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
ba) Bruttobetrag	14	33 244			-1 360 632
bb) Anteil der Rückversicherer		-125 122			964 192
			-91 878		-396 440
				-4 265 636	-4 247 822
<b>5 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>	<b>16</b>			502 331	190 645
<b>6 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung</b>				-50 286	-98 592
<b>7 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>	<b>17</b>			-1 152 466	-1 113 460
<b>8 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>				-64 876	-62 229
<b>9 Zwischensumme</b>				674 596	395 999
<b>10 Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>				-46 814	66 470
11 Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	14			627 783	462 469
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1 Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>18</b>	841 123			895 872
<b>2 Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>19</b>	-169 362			-93 452
			671 761		802 420
<b>3 Technischer Zinsertrag</b>	<b>15</b>		-221 216		-367 746
				450 545	434 674
<b>4 Sonstige Erträge</b>	<b>20</b>		217 799		102 570
<b>5 Sonstige Aufwendungen</b>	<b>20</b>		-235 568		-141 078
				-17 769	-38 508
6 Nichtversicherungstechnisches Ergebnis				432 776	396 166
<b>7 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				1 060 559	858 635
<b>8 Außerordentliche Erträge</b>	<b>21</b>		1 639		1 498
<b>9 Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>21</b>		-171 602		-68 603
<b>10 Außerordentliches Ergebnis</b>				-169 963	-67 105
<b>11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>22</b>		-192 778		-117 094
davon Konzernumlage: -195 015 (-115 817) Tsd €					
<b>12 Sonstige Steuern</b>			-5 499		-3 314
				-198 277	-120 408
<b>13 Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilabführungsvertrages abgeführte Gewinne</b>				692 319	671 122
<b>14 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>				-	-
<b>15 Bilanzgewinn</b>				-	-

# ANHANG

---

# ANHANG

## Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Allianz Versicherungs-AG  
Königinstraße 28, 80802 München  
Handelsregister B des Amtsgerichts München  
Handelsregisternummer HRB 75727

## Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die Allianz Versicherungs-AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Der Jahresabschluss wurde, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd €) aufgestellt.

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von bis zu zehn Jahren, angesetzt. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, ab 250 Euro netto bis 1 000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die gewöhnliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über dem langfristig beizulegenden Marktwert liegen.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer

beizulegenden Wert angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unter diesem Posten werden Inhaberschuldverschreibungen, Grundschuldforderungen, Darlehen und Genussscheine geführt. Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

### Beteiligungen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

### Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden Darlehen geführt. Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführten Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft. Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht. Im Geschäftsjahr wird das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, dass Abschreibungen wegen voraussichtlich vorübergehender Wertminderungen aus wirtschaftlichen Gründen nicht vorgenommen werden. Weitere Informationen finden sich im Anhang, Seite 47, in der Tabelle: Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden.

## Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird linear über die Laufzeit verteilt, für Annuitätendarlehen im Verhältnis zur Restschuld. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

## Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit erfasst und verteilt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

## Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Sie werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

## Derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte

Strukturierte Produkte befinden sich in der Anlageform von Namensschuldverschreibungen, Genussscheinen, Inhaberschuldverschreibungen und Darlehen im Bestand, die einheitlich bilanziert werden. Sie werden entsprechend dem Bilanzposten, in dem sie geführt werden, bewertet und angesetzt.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Auf Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und auf Mietforderungen werden Wertberichtigungen vorgenommen, um das Bonitätsrisiko zu berücksichtigen.

## Derivative Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

### Allianz Equity-Incentive-Pläne

Die Restricted Stock Units (RSU) werden durch Termingeschäfte (Hedge-RSU) mit der Allianz SE abgesichert, die als Forderung an die Allianz SE und als Equity Swap bilanziert werden. Die Termingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den Sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den Sonstigen Vermögensgegenständen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt.

## Aktive latente Steuern

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden latente Steuern unter analoger Anwendung des § 274 HGB grundsätzlich auf Ebene des Organträgers berücksichtigt.

Wesentliche Abweichungen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Spezialfondsinvestments und den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen, sowie bei den immateriellen Vermögensgegenständen (Software) und den nach § 6b EStG gebildeten Rücklagen beziehungsweise auf Grundstücke übertragenen Gewinnen, die jeweils zu passiven latenten Steuern führen.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31,0 Prozent.

## Vermögen zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

## Quoten-Rückversicherungsvertrag

Es bestehen zwei Quoten-Rückversicherungsverträge mit der Allianz SE für das Gesamtportfolio mit Ausnahme der UBR: ein Vertrag mit einer Quote von 17,5 Prozent ohne Funds-Withheld-Basis und ein Vertrag mit einer Quote von 32,5 Prozent auf Funds-Withheld-Basis. Funds-Withheld bedeutet, dass die Allianz Versicherungs-AG die Kapitaleinlagen in Höhe der von diesem Quotenvertrag betroffenen korrespondierenden versicherungstechnischen Rückstellungen einbehält und über diese verfügt. Dafür wird im Gegenzug eine Depotverbindlichkeit in entsprechender Höhe gebildet und ausgewiesen.

Aus beiden Quoten-Rückversicherungsverträgen ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen auf die folgenden versicherungstechnischen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung: verdiente Beiträge, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

### Beitragsüberträge

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden sie fast ausschließlich nach der taggenauen Berechnungsmethode ermittelt. Als nicht übertragungsfähige Teile wurden die Vertreterbezüge gemäß den steuerlichen Richtlinien abgesetzt. In geringem Umfang fanden Pauschalsätze Anwendung. Im Geschäftsjahr 2022 wurden in der Kraftfahrtversicherung vermehrt neue Verträge mit unterjährigen Hauptfälligkeiten abgeschlossen. Diese Umstellung führte zu einem leichten Anstieg der Beitragsüberträge im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr.



Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurden die Beitragsüberträge nach den Aufgaben der Zedenten eingestellt. Die von den Bruttobeitragsüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden nach denselben Grundsätzen berechnet wie die Bruttobeträge, ebenfalls unter Kürzung nicht übertragungsfähiger Teile.

## Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung in der UBR wurde einzelvertraglich nach den geltenden Geschäftsplänen beziehungsweise unter Berücksichtigung von § 341f HGB und § 88 Absatz 3 VAG berechnet.

Es wurde durchgehend die prospektive Methode angewendet. Dabei wurde im Wesentlichen mit den nachfolgend tabellierten Rechnungszinssätzen und Sterbetafeln gerechnet.

Für Versicherungen des Neubestands, deren Rechnungszins über dem gemäß § 5 Absatz 3 Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) für den Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 bestimmten Referenzzins in Höhe von 1,57 Prozent liegt, wurde gemäß § 5 Absatz 4 DeckRV die Bilanzdeckungsrückstellung durch eine einzelvertraglich ermittelte zusätzliche Rückstellung (Zinszusatzreserve) erhöht.

Für den Altbestand wird ebenfalls eine Zinszusatzreserve zur Stärkung der Deckungsrückstellung gestellt. Hierbei werden die Ermittlungsvorschriften für den Neubestand gemäß DeckRV im Wesentlichen übernommen. Auf die Rückkehr zum Rechnungszins nach 15 Jahren wird verzichtet.

Die in der Deckungsrückstellung enthaltene Zinszusatzreserve beträgt für Alt- und Neubestand zusammen 377,1 (418,7) Millionen Euro.

Vertragsbeginn	Rechnungszins	niedrigerer Referenzzins	Sterbetafel
<b>Allianz Altbestand<sup>1</sup></b>			
bis Juli 1994	3,50 %	1,57 %	ADSt 1924/26 Männer
<b>Vereinte Altbestand<sup>2</sup></b>			
bis Ende 1997	3,50 %	1,57 %	ADSt 1960/62 Männer modifiziert
<b>Neubestand</b>			
Juli 1994 bis Ende 1997	3,50 %	1,57 %	Sterbetafel 1986 Männer/Frauen
Anfang 1998 bis Juni 2000	3,50 %	1,57 %	DAV 1994 T Männer/Frauen
Juli 2000 bis Ende 2003	3,25 %	1,57 %	DAV 1994 T Männer/Frauen
2004 bis 2006	2,75 %	1,57 %	DAV 1994 T Männer/Frauen
2007 bis 2011	2,25 %	1,57 %	DAV 1994 T Männer/Frauen
2012 bis 2014	1,75 %	1,57 %	DAV 2008 T Männer als Unisex-Tafel
2015 bis 2016	1,25 %	-	DAV 2008 T Männer als Unisex-Tafel
2017 bis 2021	0,90 %	-	DAV 2008 T Männer als Unisex-Tafel
ab 2022	0,25 %	-	DAV 2008 T Männer als Unisex-Tafel

1\_Altbestand im Sinne von § 336 VAG ohne den von der ehemaligen Vereinte Versicherung AG übergegangenen Teilbestand

2\_Von der ehemaligen Vereinte Versicherung AG übergegangener Teilbestand

Bei Verträgen, bei denen das Pflegefallrisiko mitversichert ist, wurden unternehmenseigene Wahrscheinlichkeitstabellen verwendet.

Bei Versicherungen, bei denen die garantierte Beitragsrückzahlung in Form einer Altersrente vereinbart wurde, liegt für die Rentenphase die DAV 2004 R-B20 (Vertragsbeginn bis 2004) beziehungsweise die DAV 2004 R (Vertragsbeginn ab 2005) zugrunde.

Verwaltungskosten wurden in den Deckungsrückstellungen für Verträge mit laufender Beitragszahlung implizit berücksichtigt. Für den Neubestand und den Vereinte Altbestand wurde bei Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlung und bei beitragsfrei gestellten Versicherungen eine Verwaltungskostenrückstellung gebildet.

Einmalige Abschlusskosten wurden in den Deckungsrückstellungen für Verträge mit laufender Beitragszahlung im Wege des Zillmerverfahrens für Tarife vor Kapital-UnfallSchutz berücksichtigt. Für die vor 1998 abgeschlossenen Verträge beträgt der Zillmersatz in der Regel 75 Prozent eines Jahresbeitrags, für Verträge des Vereinte Altbestands liegt er bei 35 Prozent. Für die ab 1998 bis 2014 abgeschlossenen Verträge beträgt der Zillmersatz in der Regel 40 Promille der Beitragssumme, maximal 120 Prozent eines Jahresnettobeitrags. Für die ab 2015 abgeschlossenen Verträge beträgt der Zillmersatz in der Regel 25 Promille der Beitragssumme, maximal 120 Prozent eines Jahresnettobeitrags.

Rückversicherer sind an der Deckungsrückstellung der UBR nicht beteiligt.

## Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Bruttorekstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird für die nachstehenden Teilrückstellungen gesondert ermittelt.

Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten) werden grundsätzlich je Schadenfall einzeln nach der zu erwartenden Leistung bemessen, im Beteiligungsgeschäft nach den Aufgaben der führenden Versicherer. In der Haftpflicht- und Sachversicherung wird ein Gruppenbewertungsverfahren angewendet. In diesem Verfahren werden homogene Untergruppen unter Anwendung quantitativer und qualitativer Kriterien gebildet, bei denen für Schäden mit einem Schadenaufwand von bis zu 150 Tausend Euro und für eine Laufzeit von bis zu drei Jahren aktuariell berechnete Durchschnittsbeträge angesetzt werden. In der Vermögenshaftpflichtversicherung wurden aufgrund von Unsicherheiten infolge der COVID-19-Pandemie Zuschläge auf die Reserven gebildet. In der Transportversicherung werden für das Beteiligungsgeschäft die Schadenrückstellungen unter Berücksichtigung bekannter Schäden anhand von Durchschnittswerten ermittelt. Grundlage der Berechnungen bilden die Beiträge und die tatsächlich geleisteten Schadenzahlungen der Vergangenheit unter Berücksichtigung der aktuellen Beitrags- und Schadenentwicklung.

Die Schadenrückstellungen für Spätschäden (ohne Renten) werden für inzwischen bekannte Fälle wie oben beschrieben ermittelt. Für unbekannte Fälle, also für bereits eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden, wurden unter Berücksichtigung von Sicherheitszuschlägen nach den Erfahrungen der Vorjahre ermittelte Spätschadenrückstellungen bilanziert.

Bei der Bemessung der Renten-Deckungsrückstellungen wurde die Sterblichkeit gemäß der Sterbetafel für Haftpflicht- und Unfallrenten DAV 2006 HUR berücksichtigt. Der Rechnungszins richtet sich nach dem Datum, zu dem feststand, dass eine Rentenverpflichtung entsteht. Für Schäden, bei denen der Eintritt der Rentenverpflichtung vor dem 1. Januar 2015 feststand, betrug der maßgebliche Rechnungszins

anfänglich 1,75 Prozent oder mehr. Bei diesen Renten wird für die nächsten 15 Jahre ab dem Bilanzstichtag der niedrigere Referenzzins von 1,69 Prozent verwendet, danach der ursprüngliche Rechnungszins von 4,00 Prozent, 3,25 Prozent, 2,75 Prozent, 2,25 Prozent beziehungsweise 1,75 Prozent. Für Renten mit Eintrittsdatum ab dem 1. Januar 2015 entspricht der Rechnungszins jeweils dem nach § 2 (1) der jeweils gültigen Fassung der DeckRV höchstens zulässigen Wert.

Insgesamt ergeben sich die Diskontierungszinssätze damit aus der folgenden Tabelle:

Datum des Eintritts der Rentenverpflichtung	Diskontierungszins p. a.
vor Juli 2000	1,69 % für die nächsten 15 Jahre, danach 4,00 %
ab Juli 2000 bis Ende 2003	1,69 % für die nächsten 15 Jahre, danach 3,25 %
2004 bis 2006	1,69 % für die nächsten 15 Jahre, danach 2,75 %
2007 bis 2011	1,69 % für die nächsten 15 Jahre, danach 2,25 %
2012 bis 2014	1,69 % für die nächsten 15 Jahre, danach 1,75 %
2015 bis 2016	1,25%
2017 bis 2021	0,90%
ab 2022	0,25%

Den bei der Abwicklung der offenen Schäden noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurde durch Rückstellungen nach Maßgabe des BMF-Schreibens vom 2. Februar 1973 Rechnung getragen.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden in Höhe ihrer feststellbaren beziehungsweise bestimmaren Realisierbarkeit abgesetzt.

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurden die Rückstellungen grundsätzlich nach den Aufgaben der Zedenten angesetzt. Bei der Einschätzung, dass diese Rückstellungen nicht ausreichend bemessen sind, wurden zusätzlich Spätschadenrückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen entspricht zum Bilanzstichtag der Höhe nach den tatsächlichen Ansprüchen der Versicherten in der UBR.

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

### Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) besteht aus den Teilen Rückstellung für voraus erklärten Bonus, Rückstellung für laufende Überschussanwartschaften, Ausgleichsrückstellung und Fonds für Schlussüberschussanteile sowie Gewinnrenten.

In der UBR wird der Fonds für Schlussüberschussanteile gemäß § 28 Absatz 7d und 7e in Verbindung mit Absatz 9 RechVersV berechnet. Im Neubestand werden für Tarife vor Kapital-UnfallSchutz die für den Todes- und Erlebensfall erreichten Anwartschaften auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Der Diskontierungszinssatz bei den Schlussüberschussanwartschaften sowie bei den laufenden Überschussanwartschaften bei Firmenversicherungen auf eigene Rechnung der Firma beträgt unter Berücksichtigung von Storno und Tod 1,50 Prozent.

### Schwankungsrückstellungen und der Schwankungsrückstellung ähnliche Rückstellungen

Die Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf, die Rückstellung für die Produkt-Haftpflichtversicherung von Pharmarisiken (Pharmarückstellung) und die Rückstellung für Terrorrisiken wurden gemäß § 341h HGB in Verbindung mit §§ 29, 30 RechVersV für den Selbstbehalt ermittelt.

Bei der Schwankungsrückstellung im Versicherungszweig Sonstige Schadenversicherung macht die Allianz Versicherungs-AG von der Möglichkeit einer weiteren Unterteilung nach Versicherungsarten Gebrauch, während beim zusammengeführten Versicherungszweig Sonstige Sachversicherung auf dieses Wahlrecht der tieferen Detaillierung verzichtet wurde.

### Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

#### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:

##### Stornorückstellung

Die Stornorückstellung wurde aufgrund von Erfahrungssätzen der Vorjahre ermittelt, bei denen alle den Stornovorgang betreffenden Vertragskomponenten (inklusive Vertreterbezügen) berücksichtigt werden.

##### Rückstellung aufgrund der Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsofferhilfe e. V.

Die Rückstellung für Leistungen an den Verein wurde auf der Basis der von der Verkehrsofferhilfe e. V. gemeldeten Rückstellungen der Abrechnung 2021 gebildet.

##### Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen

Die Dotierung erfolgte in Höhe der je Vertrag errechneten anteiligen Beiträge zwischen Stilllegungsdatum und nächster Fälligkeit beziehungsweise 31. Dezember 2022.

##### Rückstellungen für Beitragsrückerstattung und Beitragsnachverrechnungen

Für die zu erwartenden Beitragsrückzahlungen im Geschäftsjahr 2022 wurden im Geschäftsjahr 2022 entsprechende Rückstellungen eingestellt. Die Rückstellungsbildung orientiert sich an der Beitragsrückzahlung des Vorjahres mit entsprechender Adjustierung für das Geschäftsjahr oder an den zu erwartenden Beitragsrückzahlungen im Folgejahr.

Bei der vertraglichen Beitragsnachverrechnung für die Technische Versicherung werden vorsorglich für wahrscheinliche Rückzahlungen Rückstellungen gebildet. Diese werden erst nach Ablauf eines mehrjährigen Beobachtungszeitraums fällig. Die Ermittlung erfolgt mithilfe der Erstattungen, die bei Ablauf von Beobachtungszeiträumen tatsächlich angefallen sind.

##### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Diese Rückstellungen wurden nach den Aufgaben der Zedenten eingestellt.

##### In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft

Die Anteile der Rückversicherer wurden den vertraglichen Bestimmungen entsprechend ermittelt.

## Andere Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgaben, Altersteilzeit- und Vorruhestandsleistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungzinssatzes nimmt die Allianz Versicherungs-AG die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungzinssatzes wird im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden sich im Anhang unter Angaben zu den Passiva und unter Haftungsverhältnisse.

Die übrigen Rückstellungen werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

## Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen gegenüber der Allianz SE aus dem seit dem Geschäftsjahr 2014 gültigen Quotenvertrag (ohne das UBR-Geschäft) über 32,5 Prozent.

Der Vertrag wurde auf Funds-Withheld-Basis abgeschlossen, so dass Depotverbindlichkeiten in Höhe aller von diesem Quotenvertrag betroffenen versicherungstechnischen Rückstellungen bilanziert werden.

## Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rentenverpflichtungen sind mit ihrem Barwert angesetzt.

## Näherungs- und Vereinfachungsverfahren

Soweit der Eingang der Abrechnungen einzelner Zedenten nicht mehr rechtzeitig für das Geschäftsjahr erfolgt, werden die versicherungstechnischen Buchungen auf Grundlage von Erfahrungswerten der

Vergangenheit unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen geschätzt.

## Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Am Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und nach den handelsrechtlichen Regeln zur Währungsumrechnung bewertet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst. Rückstellungen in fremder Währung werden zum Abschlussstichtag ermittelt sowie neu bewertet und zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten des Grundvermögens sowie die Anschaffungskosten der Darlehen und Grundschuldforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Anschaffungszeitpunkt ermittelt. Wertschwankungen aufgrund von Währungskursänderungen werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt (strenges Niederstwertprinzip unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips).

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Kapitalanlagen wird der Zeitwert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Im Falle verbundener Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro das gemilderte Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips angewandt.

Für die übrigen Kapitalanlagen kommt das strenge Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zur Anwendung mit Ausnahme von Kapitalanlagen mit Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger.

Für alle Kapitalanlagen gilt: Währungsgewinne und -verluste werden gesondert festgestellt, allerdings nicht separat im Währungsumrechnungsergebnis erfasst.

Der Nettoeffekt aus Wechselkursveränderungen und Wertschwankungen in Originalwährung wird in den Zu- und Abschreibungen und den realisierten Gewinnen und Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen.

Bei Kapitalanlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, werden Wechselkursveränderungen in den Zu- und Abschreibungen und den realisierten Gewinnen und Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen, sofern keine bonitätsbedingte Abschreibung vorliegt.

## Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird.

Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Zeitwert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

## Angaben zu den Aktiva

### 1 \_ Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis B.III im Geschäftsjahr 2022

Tsd €		Bilanzwerte 31.12.2021
		Tsd €
<b>A.I</b>	<b>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>	<b>326 902</b>
<b>A.II</b>	<b>Geleistete Anzahlungen</b>	<b>86 681</b>
<b>Summe A</b>		<b>413 583</b>
<b>B.I</b>	<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>506 475</b>
<b>B.II</b>	<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1	Anteile an verbundenen Unternehmen	3 906 702
2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	340 005
3	Beteiligungen <sup>1</sup>	87 055
4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	86 109
<b>Summe B.II</b>		<b>4 419 871</b>
<b>B.III</b>	<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere <sup>1</sup>	13 599 333
2	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	296 042
3	Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	694 753
4	Sonstige Ausleihungen	
a)	Namenschuldverschreibungen	1 599 064
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	1 434 555
c)	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	17 499
<b>Summe B.III</b>		<b>17 641 246</b>
<b>Summe B.I bis B.III</b>		<b>22 567 592</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>22 981 175</b>

1\_Umgliederung einer Beteiligung zu Anteilen an Investmentvermögen aufgrund der Definition von Investmentvermögen nach §1 KAGB in Verbindung mit dem AIFM-Umsetzungsgesetz (12 148 Tausend Euro).

### Derivative Finanzinstrumente, strukturierte Produkte und Asset Backed Securities

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten erfolgt ausschließlich im Rahmen der Gesamtanlagestrategie unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 15 Absatz 1 VAG und in Übereinstimmung mit den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätzen.

Zur Risikobegrenzung werden ergänzend weitere unternehmensspezifische Vorgaben wie zum Beispiel Geschäftspartnerlimite und im Rahmen des internen Risikocontrollings ermittelte Stop-Loss-Marken auf ihre Einhaltung geprüft.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die direkt gehaltenen Derivatepositionen zum Bilanzstichtag:

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Nettoveränderung	Bilanzwerte 31.12.2022
Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €
2	81 598	886	-	110 622	-29 908	296 994
1 935	-81 598	-	-	-	-79 663	7 018
1 937	-	886	-	110 622	-109 571	304 012
6 587	-	7 325	-	13 347	-14 085	492 390
434 272	-	184 389	1 511	9 042	242 353	4 149 055
75 236	-	212	-	733	74 290	414 296
2 904	-12 148	10 041	-	846	-20 131	66 924
4 020	-	-	173	-	4 193	90 302
516 431	-12 148	194 642	1 684	10 620	300 705	4 720 576
1 195 076	12 148	713 891	2 053	14 100	481 287	14 080 620
110 992	-	118 170	-	60 278	-67 457	228 585
11 218	-	143 631	-	-	-132 412	562 340
63 712	-	123 692	482	-	-59 498	1 539 566
157 571	-	252 654	74	-	-95 009	1 339 547
2 246	-	3 949	-	-	-1 703	15 796
1 540 815	12 148	1 355 987	2 609	74 378	125 208	17 766 454
2 063 833	-	1 557 954	4 294	98 345	411 828	22 979 420
2 065 770	-	1 558 840	4 294	208 967	302 257	23 283 432

## Nominalwerte und Zeitwerte der offenen Derivatepositionen

### Gliederung nach Derivatearten

Tsd €

	Nominalwerte Underlying <sup>1</sup>		Zeitwerte Derivate	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €
<b>Aktien-/Indexgeschäfte</b>				
Equity Swaps	12 505	11 048	1 856	2 010
<b>Insgesamt</b>	<b>12 505</b>	<b>11 048</b>	<b>1 856</b>	<b>2 010</b>

1\_Unter Nominalwerte Underlying sind die Nominalwerte der abgesicherten Kapitalanlagen aufgeführt.

Zur Ermittlung der Zeitwerte werden, sofern keine Börsennotierungen vorliegen, an Finanzmärkten etablierte Preisbildungsverfahren wie Barwertmethode und Optionspreismodelle eingesetzt. Diese berücksichtigen neben den aktuellen Zinskurven und Volatilitäten auch Markt- und Bonitätsrisiken. Der Zeitwert entspricht dem für die volle Ablösung aller zukünftigen Ansprüche und Verpflichtungen aus dem Finanzgeschäft erforderlichen Kapital.

## Derivative Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

### Allianz Equity-Incentive-Pläne

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die jeweils nach einer Laufzeit von 4 Jahren auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne

wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (Critical-Term-Match-Methode) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen in Höhe von 12 505 (11 048) Tausend Euro. Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von 2 289 (2 366) Tausend Euro abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

## 2 \_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (Aktiva B.I)

Der Bilanzwert der direkt gehaltenen Immobilien beträgt 492 390 (506 475) Tausend Euro. Von diesem Bestand werden im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit keine Grundstücke und Bauten eigengenutzt.

Aus Immobilienverkäufen im Geschäftsjahr resultieren Buchwertabgänge in Höhe von 7 325 (1 046) Tausend Euro. Die gesamten Abschreibungen betragen 13 347 (13 266) Tausend Euro. Dabei handelt es sich in voller Höhe um planmäßige Abschreibungen.

Zusätzlich werden Immobilien über Objektgesellschaften und Fonds in Höhe von 1 229 690 (1 133 736) Tausend Euro gehalten. Der Ausweis erfolgt in den Posten Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Investmentanteile.

## 3 \_ Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Absatz 3 Nr. 1 HGB (Aktiva B.II.)

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
<b>mit Sitz im Inland</b>				
ADAC Autoversicherung AG, München	3	51,0	141 619	-1 012
Alida Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	4	14,0	379 119	11 890
Allianz Agrar AG, München	2,4	100,0	3 003	-
Allianz Esa GmbH, Bad Friedrichshall	2,4	100,0	37	-
Allianz Handwerker Services GmbH, Aschheim	4	49,0	55 266	8 582
Allianz NM 28 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	17,9	218 533	1 375
Allianz Partners Deutschland GmbH, Aschheim	4	49,0	16 461	-12 695
Allianz Taunusanlage GbR, Stuttgart	4	39,7	168 933	6 205
ARE Funds AZV GmbH, München	2,4	100,0	36 617	-
AZ-SGD Classic Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,10	100,0	4 143	-
AZ-SGD Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	36 818	-
AZ-SGD Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,7	100,0	220 803	-
AZ-SGD Private Equity Fonds 2 GmbH, München	2,3,8	100,0	12 676	-
AZ-SGD Private Equity Fonds GmbH, München	2,3,9	100,0	750 276	-
AZV-Argos 72 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	94 359	-
AZV-Argos 77 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	68 940	-
AZV-Argos 82 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	331 262	-
AZV-Argos 87 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	212 993	-
GA Global Automotive Versicherungsservice GmbH, Halle (Saale)	2,3	100,0	26	-
KVM ServicePlus - Kunden- und Vertriebsmanagement GmbH, Halle (Saale)	2,3	100,0	25	-
REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG, Hamburg	4	8,0	269 683	6 903
UFS Beteiligungs-GmbH, München	2,3	100,0	246	-
Volkswagen Autoversicherung AG, Braunschweig	2,3	100,0	139 561	-
<b>mit Sitz im Ausland</b>				
114 Venture LP, Wilmington, DE	4	6,2	142 422	-11 744
1515 Broadway Realty LP, Wilmington, DE	4	1,9	907 212	2 304
Allée-Center Kft., Budapest	4	15,0	115 607	11 152
Allianz Chicago Private Reit LP, Wilmington, DE	4	5,0	225 599	3 041
Allianz Finance VIII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	20,0	1 010 393	25 396
Allianz Finance X Luxembourg S.A., Luxembourg	4	34,0	33	-
Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l., Luxembourg	4	30,0	300 293	1 546
Allianz HY Investor LP, Wilmington, DE	4	4,1	328 728	-4 121
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A., Luxembourg	4	46,7	559 148	19 575
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	4	22,7	356 861	-52
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg II S.A., Luxembourg	4	15,0	185 651	5 484
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg V S.A., Luxembourg	4	36,4	585 385	2 154
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg VIII S.A., Luxembourg	4	18,2	342 879	4 152
Allianz US Debt Holding S.A., Luxembourg	4	28,6	244 977	-46
AML-Allianz Investment LP, Wilmington, DE	4	11,3	82 129	3 298
Ares Capital Europe V (E) Unlevered S.C.S., Luxembourg	4,5	0,5	1 582 568	39 759
Ares Credit Investment Partnership II (A) L.P., George Town	6	4,5	-	-
Ares Senior Direct Lending Parallel Fund (U) II L.P., Grand Cayman	4	1,8	6 119	1 014
AZ Euro Investments S.A., Luxembourg	4	16,1	3 456 273	270 949
AZ Jupiter 11 B.V., Amsterdam	4	11,0	369 029	3 482
AZ Vers US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	176 131	4 108
AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP, Wilmington, DE	4	4,0	250 722	5 779

		Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
Bain Capital Distressed an Special Situations 2013 (A) L.P., Wilmington, DE	4,5	2,9	189 657	8 577
Bain Capital Distressed and Special Situations 2019 (B Master) L.P., George Town	4,5	1,0	1 508 522	78 665
Barings European Private Loan Fund II, Luxembourg	4	1,9	31 249	189
Barings Global Credit Fund (LUX) SCSp SICAV-SIF - Barings European Private Loan Fund III, Luxembourg	4	1,0	40 067	184
BioPharma Credit Investment V (Offshore-A) LP, George Town	4	1,0	694 548	44 996
Blackstone COF IV Co-Investment Feeder Fund EEA SCSp, Luxembourg	4,5	2,8	105 042	5 257
Blackstone Property Partners Life Sciences (Lux) SCSp, Luxembourg	4	2,6	483 346	6 132
Blackstone Real Estate Partners VIII.L.P., New York, NY	4	0,2	14 262	1 988
Capital Four Private Debt III Fund SA SICAV-RAIF - Senior Direct Lending Fund, Luxembourg	4	2,1	685 750	26 376
CELUHO S.à r.l., Luxembourg	4	49,0	335 888	-47
Cheyne Real Estate Credit Holdings VII (Compartment), Luxembourg	4,5	1,1	402 031	12 241
Columbia REIT - 221 Main Street LP, Wilmington, DE	4	2,5	335 798	12 613
Columbia REIT - 333 Market Street LP, Wilmington, DE	4	2,1	506 590	13 563
Columbia REIT - University Circle LP, Wilmington, DE	4	4,7	476 242	9 454
Comvest Credit Partners V (Luxembourg) Intermediate Fund SCSp, Luxembourg	4,5	3,4	166 666	-10 313
Core Senior Lending Fund (A-A) L.P., Toronto, ON	4,5	4,6	330 031	10 517
Core Senior Lending Fund II SCSp, Luxembourg	4	1,5	43 427	-1 191
Core Senior Lending Fund L.P., Toronto, ON	4,5	2,2	1 292 804	53 330
ELG Energy Fund XVII (Scotland) LP, Edinburgh	4	3,4	704 945	-89 917
EMZ 9-C S.L.P., Paris	4	6,6	168 245	-2 043
Falcon Private Credit Opportunities VI (Luxembourg) SCSp, Luxembourg	4,5	2,6	570 419	91 957
Gramercy Capital Solutions Fund II L.P., Wilmington, DE	4	2,3	131 882	-587
GSO Capital Opportunities Feeder Fund III L.P., George Town	4,5	1,4	3 137 699	547 864
GSO European Senior Debt Fund II EEA Feeder SCSp, Luxembourg	4	1,9	1 426 518	36 833
HPS Core Senior Lending Co-Invest L.P., Grand Cayman	4,5	6,1	140 269	4 261
HPS Offshore Mezzanine Partners 2019 L.P., George Town	4	0,7	4 100 712	216 472
HPS Specialty Loan Fund V L.P., George Town	4,5	1,6	1 475 726	72 352
LBA IV-PPI Venture LLC, Dover, DE	4	4,5	355 973	5 667
LPC Logistics Venture One LP, Wilmington, DE	4	1,7	829 552	192 761
Monroe Capital Private Credit Intermediate IV (Unleveraged) SCSp, Luxembourg	4,5	2,3	614 660	15 438
Northstar Mezzanine Partners VI L.P., Dover, Delaware	4,5	23,6	61 037	29 542
Oaktree European Capital Solutions Fund II SCSp, Luxembourg	4,5	0,9	91 020	9 584
Oaktree Mezzanine Fund V (Parallel) SCSp, Luxembourg	4,5	2,1	120 354	10 729
Oaktree Opportunities Fund Xb, L.P., Grand Cayman	4,5	0,3	5 811 397	444 802
Oaktree Opportunities Fund XI (Parallel 2) SCSp, Luxembourg	4,5	0,3	2 737 966	115 810
Oaktree Real Estate Debt Fund III L.P., Grand Cayman	4,5	1,2	488 478	40 237
Oaktree Real Estate Opportunities Fund VIII L.P., George Town	4,5	1,6	475 440	16 163
Oaktree Real Estate Opportunities VII L.P., New York	4,5	1,5	1 664 349	171 656
Offshore Mezzanine Partners III L.P., George Town	4,5	0,8	3 296 765	330 146
PAG Loan Fund IV L.P., George Town	4,5	0,7	672 417	-13 086
PCCP Credit X (PF) LP, Wilmington, DE	4,5	1,5	659 937	15 824
Specialty Loan Fund 2016 L.P., George Town	4,5	2,3	992 809	47 264
Strategic Value Dislocation Feeder Fund L.P., Grand Cayman	4,5	0,9	1 292 472	73 303
Strategic Value Special Situations Feeder Fund V L.P., George Town	4	0,5	781 276	-19 686
Valderrama S.A., Luxembourg	4	10,0	183 324	-2 478
Waterford Blue Lagoon LP, Wilmington, DE	4	2,9	322 850	13 675

1\_Berechnung berücksichtigt die von abhängigen Unternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Anteil an diesem abhängigen Unternehmen unter 100 % liegt.

2\_Ergebnisabführungsvertrag

3\_Jahresabschluss 2022 vorläufig

4\_Jahresabschluss 2021

5\_konsolidierter oder kombinierter, von zwei oder mehreren Gesellschaften zusammengefasster Abschluss.

6\_Neues Investment 2022, es liegen keine Abschlüsse vor.

7\_AZ-SGD Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 23 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 238.749.463,30 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 80.771.603,28 EUR.

8\_AZ-SGD Private Equity Fonds 2 GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 21 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 9.912.820,05 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 6.289.522,11 EUR.

9\_AZ-SGD Private Equity Fonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 499 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 821.171.840,80 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 366.767.426,34 EUR.

10\_AZ-SGD Classic Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 1 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 2.183.990,63 und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 784.954,15 EUR.

## Ausleihungen an verbundene Unternehmen

In dieser Position werden 9 (9) Genussscheine in Höhe von 267 240 (194 439) Tausend Euro geführt, die nach Luxemburger Recht verbrieft

sind. Die Genussscheine enthalten eine erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung bezogen auf das zugrundeliegende Investment. Es besteht keine Nachschusspflicht.

## 4 \_ Zeitwerte der Kapitalanlagen (Aktiva B)

### Gliederung nach Bilanzposten

	31.12.2022			31.12.2021		
	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserve (Saldo)	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserve (Saldo)
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>1 186</b>	<b>492</b>	<b>693</b>	<b>1 335</b>	<b>506</b>	<b>828</b>
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>						
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	5 596	4 149	1 447	5 372	3 907	1 465
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	382	414	-32	355	340	15
3 Beteiligungen	84	67	17	118	87	30
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79	90	-11	87	86	0
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13 215	14 081	-865	15 709	13 599	2 110
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	229	229	0	317	296	21
3 Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	505	562	-58	730	695	36
4 Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	1 473	1 540	-67	1 932	1 599	333
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1 200	1 340	-140	1 720	1 435	285
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	16	16	-	18	18	-
<b>Kapitalanlagen insgesamt</b>	<b>23 965</b>	<b>22 979</b>	<b>985</b>	<b>27 690</b>	<b>22 568</b>	<b>5 123</b>

Der Zeitwert der Kapitalanlagen belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 23 964 519 (27 690 293) Tausend Euro. Der entsprechende Bilanzwert dieser Kapitalanlagen lag bei 22 979 420 (22 567 592) Tausend Euro. Die Bewertungsreserven von saldiert 985 099 (5 122 701)

Tausend Euro setzen sich zusammen aus stillen Reserven von 2 498 742 (5 137 459) Tausend Euro und stillen Lasten von 1 513 642 (14 758) Tausend Euro.

### Davon Summe der in die Überschussbeteiligung einzubringenden Kapitalanlagen

	31.12.2022			31.12.2021		
	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserve (Saldo)	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserve (Saldo)
	7 530	7 256	274	9 705	7 776	1 929

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden folgende Methoden angewandt:

Die Zeitwertermittlung des Grundvermögens erfolgte zum 30. September des Geschäftsjahres nach der Discounted-Cashflow-Methode.

Die Zeitwerte für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden je nach Geschäftszweck und Größe unterschiedlich ermittelt. Versicherungsunternehmen und ähnliche wurden

nach dem Ertragswertverfahren oder mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet. Bei Gesellschaften, deren Geschäftszweck im Wesentlichen auf die Verwaltung von Kapitalanlagen beschränkt ist (Vermögensholdings), wurde das Look-Through-Prinzip zur Ermittlung des Zeitwertes herangezogen. Hierbei kamen für die Vermögenswerte, die zur Ermittlung des Nettovermögens verwendet wurden, unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung wie das Net-Asset-Value-Ver-



fahren, Börsenwerte und das Discounted-Cashflow-Verfahren. Einzelne Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im ersten Jahr des Investments mit den Anschaffungskosten angesetzt. Unwesentliche Gesellschaften wurden mit dem Buchwert angesetzt.

Für die Zeitwertermittlung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurde – sofern vorhanden – der Börsenjahresschlusskurs herangezogen. Für Immobilien-Spezialfonds wurde das Net-Asset-Value-Verfahren angewendet. Für alle anderen Spezialfonds wurde der von der Kapitalverwaltungsgesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt. Die Zeitwertermittlung der Equity-Tranchen erfolgte nach branchenüblichen, anerkannten Verfahren.

Die Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere mit fester Laufzeit (Inhaberschuldverschreibungen, Genussscheine und andere festverzinsliche Wertpapiere) wurden mit den Börsenjahresschlusskursen ermittelt.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen und Hypotheken) wurde der Zeitwert auf der Grundlage von Bewertungen unabhängiger Datenlieferanten angesetzt oder nach der

Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel oder eine währungsspezifische Swap-Kurve unter Berücksichtigung eines individuellen Spreads pro Darlehen verwendet. Bei Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Darlehen) und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Darlehen), wurde der Zeitwert mit der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel oder eine währungsspezifische Swap-Kurve unter Berücksichtigung eines individuellen Spreads pro Darlehen verwendet. Bei Genussscheinen an verbundene Unternehmen wurde der Zeitwert aus den Net-Asset-Values der zugrundeliegenden Beteiligungen ermittelt und angesetzt.

Die Zeitwerte der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit dem Buchwert angesetzt.

#### Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden

Mio €

	Zeitwerte 31.12.2022	Bilanzwerte 31.12.2022	Bewertungsreserve (Saldo) 31.12.2022	Zeitwerte 31.12.2021	Bilanzwerte 31.12.2021	Bewertungsreserve (Saldo) 31.12.2021
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	12 278	13 211	-933	15 108	13 109	1 999

#### Angaben gemäß § 285 Nr. 18 HGB zu Kapitalanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Die stille Last auf Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von 1 512 (197 351) Tausend Euro betrug 532 (2 574) Tausend Euro, die stille Last bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 12 (1 463) Tausend Euro betrug 12 (400) Tausend Euro, die stille Last auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit einem Buchwert von 342 182 (62 313) Tausend Euro betrug 39 902 (364) Tausend Euro und die stille Last auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, mit einem Buchwert von 88 802 (28 072) Tausend Euro betrug 11 201 (357) Tausend Euro. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen handelt es sich hierbei um voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen in Höhe von 546 930 (20 244) Tausend Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 489 201 (19 958) Tausend Euro ausgewiesen. Bei den Sonstigen Ausleihungen werden Namensschuldverschreibungen in Höhe von 640 466 (97 860) Tausend Euro über ihrem

beizulegenden Zeitwert in Höhe von 532 993 (95 404) Tausend Euro und Schuldscheinforderungen und Darlehen mit einem Buchwert in Höhe von 1 012 718 (141 682) Tausend Euro über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 838 320 (133 362) Tausend Euro ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurden bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen in Höhe von 9 297 071 (0) Tausend Euro, die nach § 341b Absatz 2 HGB wie Anlagevermögen behandelt werden, Abschreibungen in Höhe von 1 122 281 (0) Tausend Euro vermieden. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Bei den Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen handelt es sich hierbei um voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen. Ein Teil der Wertminderungen wird wieder aufgeholt, indem der Marktwert durch geplante Darlehenstilgungen zukünftig deutlich steigen wird. Bei den Ausleihungen, Hypotheken und Grundschuldforderungen handelt es sich hauptsächlich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit wieder aufgeholt werden.

**Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB zu Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen**

Mio €

Name des Fonds	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserve	Ausschüttungen im Geschäftsjahr
<b>Gemischte Fonds</b>				
Allianz VGI 1 Fonds <sup>1,3</sup>	3 661	3 584	77	20
Summe	3 661	3 584	77	20
<b>Rentenfonds</b>				
Allianz V-PD Fonds Inhaber-Anteile <sup>3</sup>	172	158	14	8
Allianz AADB Fonds <sup>2,3</sup>	1 712	1 880	-168	7
Allianz SDR Fonds <sup>1,3</sup>	624	519	105	10
Allianz UGD 1 Fonds <sup>3</sup>	1 055	1 210	-155	3
Allianz FAD Fonds <sup>3</sup>	1 263	1 417	-154	5
Allianz RFG Fonds <sup>1,3</sup>	3 565	4 185	-620	5
Rentenfonds ATZ-CTA <sup>3</sup>	11	11	-	-
Allianz EM Loans S.C.S. <sup>4</sup>	50	47	3	6
Summe	8 452	9 427	-975	44
<b>Rentenfonds/Asset Backed Securities</b>				
Allianz VAE Fonds <sup>3</sup>	402	420	-18	-
Summe	402	420	-18	-
<b>Insgesamt</b>	<b>12 515</b>	<b>13 431</b>	<b>-916</b>	<b>64</b>

1\_Fonds enthält Subfonds mit ABS-Papieren.

2\_Fonds enthält ABS-Papiere in geringerem Umfang.

3\_Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

4\_Fondsanteile mit Beschränkung bei der Rückgabe.

Bei Investmentanteilen mit einem Bilanzwert in Höhe von 13 431 316 (13 134 341) Tausend Euro hält die Gesellschaft mehr als 10 Prozent der Anteile.

## 5 \_ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktiva F)

Bei den Altersteilzeitverpflichtungen ergibt sich bei der Saldierung der Entgeltverpflichtungen mit dem saldierungspflichtigen Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 381 (567) Tausend Euro.

## Angaben zu den Passiva

### Eigenkapital (Passiva A)

#### 6 \_ Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Versicherungs-AG beträgt 728 280 381 Euro. Es ist eingeteilt in 142 437 auf den Namen lautende Aktien im Nennwert von je 5 113 Euro, von denen 82 437 voll und 60 000 mit je 1 279,67 Euro eingezahlt sind. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz Deutschland AG, München, ist alleinige Aktionärin der Allianz Versicherungs-AG. Entsprechend wurde uns nach § 20 AktG mitgeteilt, dass die Allianz Deutschland AG unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Allianz Versicherungs-AG hält, die der Allianz SE, München, gemäß § 16 Absatz 4 AktG zugerechnet wird.

#### 7 \_ Kapitalrücklage (Passiva A.II)

Tsd €

	Stand 31.12.2021	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.2022
Kapitalrücklage gem. § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB	337 503	-	-	337 503
Kapitalrücklage gem. § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB	51 738	-	-	51 738

Die Kapitalrücklage der Allianz Versicherungs-AG beträgt 389 241 (389 241) Tausend Euro. Sie setzt sich zusammen aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 337 503 (337 503) Tausend Euro und der Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 51 738 (51 738) Tausend Euro.

#### Angabe gemäß § 285 Nr. 28 HGB und § 253 Absatz 6 Satz 3 HGB

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalrückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr 2022 unrealisierte Gewinne in Höhe von 1 786 (1 184) Tausend Euro. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungsgesperrt. Es ergibt sich außerdem ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von 5 394 (7 423) Tausend Euro.

Beide Beträge sind in vollem Umfang durch frei zur Verfügung stehende Eigenkapitalteile gedeckt.

#### 8 \_ Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

Tsd €

	Stand 31.12.2021	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.2022
Gesetzliche Rücklage	47	-	-	47

### 9 \_ Versicherungstechnische Brutorückstellungen nach Versicherungsweiggruppen, Versicherungszweigen und Versicherungsarten (Passiva B.III, Passiva B.V)

Tsd €

	Insgesamt		davon Brutorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	9 733 621	10 134 107	1 621 863	1 524 856	-	-
Haftpflichtversicherung	3 746 862	3 719 236	3 506 399	3 482 613	3 345	1 725
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5 260 565	5 230 085	4 637 882	4 584 424	359 543	384 426
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	728 502	676 232	327 583	277 729	205 859	211 311
Feuer- und Sachversicherung	2 183 107	2 257 776	1 422 425	1 545 025	244 544	214 224
davon:						
Feuerversicherung	3 268	3 230	1 003	819	1 265	1 354
Verbundene Hausratversicherung	184 363	179 114	73 122	70 522	-	-
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1 237 713	1 252 817	693 279	753 899	243 279	212 870
Sonstige Sachversicherung	757 763	822 615	655 021	719 785	-	-
Transport- und Luftfahrtversicherung	114 623	102 042	91 265	80 280	16 830	15 583
Kredit- und Kautionsversicherung	1 007	639	-600	-699	-	-
Rechtsschutzversicherung	1 110 239	1 102 198	951 922	981 472	35 472	-
Beistandsleistungsversicherung	3 566	3 205	1 224	1 229	-	-
Sonstige Versicherungen	1 439 584	1 561 600	986 203	1 110 815	179 457	174 984
<b>Summe</b>	<b>24 321 675</b>	<b>24 787 120</b>	<b>13 546 166</b>	<b>13 587 744</b>	<b>1 045 050</b>	<b>1 002 253</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	195 212	184 854	71 371	63 879	123 196	119 180
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>24 516 887</b>	<b>24 971 974</b>	<b>13 617 537</b>	<b>13 651 623</b>	<b>1 168 247</b>	<b>1 121 433</b>

## 10 \_ Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Passiva B.III)

Bei der Ermittlung der Rückstellungsbeträge wurden Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen mit einem Betrag in Höhe von 31 136 (34 489) Tausend Euro abgesetzt.

## 11 \_ Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung – brutto (Passiva B.IV)

### Entwicklung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung Unfallversicherung

Tsd €

Stand 31.12.2021	411 436
Zuführung	50 280
Entnahme	63 305
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>398 410</b>

### Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung, die entfallen

Tsd €

a	auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	9 825
b	auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	4 866
c	auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	14 173
d	auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	-
e	auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a	446
f	auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b und e	57 221
g	auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	106 889
h	auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis g)	204 991
	<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>398 410</b>

Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer der UBR sowie die Gewinnbeteiligung bei Unfallrenten und in der Invaliditäts-Zusatzversorgung von Kindern (IZV) sind in einer gesonderten Anhangangabe der Überschussanteilsätze veröffentlicht.

Diese wird unter <https://www.allianz.de/unternehmen/zahlen-daten-fakten/geschaeftsberichte/> zur Verfügung gestellt. Für die Zusendung richten Sie Ihre Anforderung gegebenenfalls an:

Allianz Versicherungs-AG  
Unternehmenskommunikation  
Königinstraße 28  
80802 München  
E-Mail: [info@allianz.de](mailto:info@allianz.de)

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften des Vorstandes beziehen sich auf den Jahresabschluss und die vollständige Anhangangabe der Überschussanteilsätze.

## 12 \_ Andere Rückstellungen (Passiva C)

Die in der Bilanz ausgewiesenen anderen Rückstellungen in Höhe von 509 602 (445 118) Tausend Euro setzen sich aus den folgenden drei Positionen zusammen:

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Allianz Versicherungs-AG hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines Contractual-Trust-Arrangements (Methusalem Trust e. V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) hat am 30. April 2021 den RH FAB 1.021 zur handelsrechtlichen Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen verabschiedet. Die Allianz Versicherungs-AG hat sich entschieden, den RH FAB 1.021 zum 31. Dezember 2022 auf Basis des Aktivprimats erstmals anzuwenden.

Rechnungsannahmen	31.12.2022	31.12.2021
Angewandter Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnittszins)	1,79	1,87
Angewandter Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnittszins)	1,45	1,35
Rententrend <sup>1</sup>	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlicher Karrieretrends	3,25	3,25

1\_Wegen der hohen Inflation wurde erstmalig ein erhöhter Rententrend bis 2024 von 5,5 Prozent pro Jahr eingeführt.

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,00 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2005G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt.

Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

Tsd €	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	182 319	150 315
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	182 301	151 347
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	212 929	173 623
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Pensionsrückstellung	30 628	22 275
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2022 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 218 323 (181 046) Tausend Euro. Somit ist ein Betrag von 5 394 (7 423) Tausend Euro gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Allianz Versicherungs-AG bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 30 628 (22 275) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben.

## Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2022 von 14 079 Tausend Euro um 981 Tausend Euro auf 13 098 Tausend Euro reduziert.

## Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 465 876 (408 764) Tausend Euro. Wesentliche Rückstellungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Tsd €	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	231 745	162 733
Rückstellung für Erfolgsbeteiligungen	42 473	43 639
Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen	34 252	47 001
Rückstellung für Mitarbeiterjubiläen	29 543	27 991
Rückstellung für Urlaubsverpflichtungen	15 474	13 584

Der Anstieg bei den Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Ablattung eines neuen Restrukturierungsprogrammes.

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen beinhaltet im Wesentlichen Verpflichtungen für Vorruhestand. Darüber hinaus hat die Allianz Versicherungs-AG Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, einem Wertkontenmodell sowie Altersteilzeit- und Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e.V. für das Altersteilzeit-Sicherungsgut haben und das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldiierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes).

Tsd €	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	25 637	29 809
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	24 814	29 960
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	24 433	29 393

Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, bei denen der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 381 (567) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

## 13 \_ Langfristige sowie gesicherte Verbindlichkeiten (Passiva E.IV)

Die Sonstigen Verbindlichkeiten weisen in einem Teilbetrag von 788 (838) Tausend Euro eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren aus, davon sind 180 (209) Tausend Euro in Form von Rentenschulden gesichert.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

**14 \_ Angaben zu Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweigen und Versicherungsarten (GuV I.1, GuV I.4, GuV I.11)**

	Gebuchte Bruttobeiträge			Verdiente Bruttobeiträge	
	2022	2021	Veränderung in %	2022	2021
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>					
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	1 218 102	1 280 133	-4,8 %	1 221 682	1 283 523
Haftpflichtversicherung	1 299 604	1 246 995	4,2 %	1 291 857	1 247 133
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2 136 977	2 104 804	1,5 %	2 120 813	2 078 304
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	1 549 908	1 506 071	2,9 %	1 533 333	1 485 802
Feuer- und Sachversicherung	2 573 622	2 386 012	7,9 %	2 546 676	2 383 061
davon:					
Feuerversicherung	3 701	3 818	-3,1 %	3 751	3 886
Verbundene Hausratversicherung	418 838	397 764	5,3 %	416 118	399 055
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1 368 824	1 265 390	8,2 %	1 346 586	1 255 569
Sonstige Sachversicherung	782 259	719 040	8,8 %	780 222	724 551
Transport- und Luftfahrtversicherung	118 406	107 974	9,7 %	118 163	107 737
Kredit- und Kautionsversicherung	4 813	4 280	12,5 %	4 531	4 075
Rechtsschutzversicherung	563 951	536 610	5,1 %	561 620	535 611
Beistandsleistungsversicherung	8 922	7 717	15,6 %	8 553	8 092
Sonstige Versicherungen	1 174 952	1 126 277	4,3 %	1 177 375	1 141 429
Summe	10 649 256	10 306 873	3,3 %	10 584 603	10 274 767
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	38 183	32 785	16,5 %	39 298	38 544
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>10 687 439</b>	<b>10 339 658</b>	<b>3,4 %</b>	<b>10 623 901</b>	<b>10 313 311</b>

**Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge und der gemeldeten Schäden**

	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge			Anzahl der gemeldeten Schäden		
	2022	2021	Veränderung in %	2022	2021	Veränderung in %
<b>Inlands- und Auslandsgeschäft</b>						
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	4 265 367	4 322 377	-1,3 %	74 915	81 988	-8,6 %
Haftpflichtversicherung	4 624 350	4 530 590	2,1 %	199 057	200 089	-0,5 %
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	7 229 269	7 183 007	0,6 %	404 546	399 219	1,3 %
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	5 670 083	5 600 615	1,2 %	532 999	556 534	-4,2 %
Feuer- und Sachversicherung	5 654 644	5 622 963	0,6 %	499 283	446 773	11,8 %
davon:						
Feuerversicherung	17 198	18 421	-6,6 %	131	91	44,0 %
Verbundene Hausratversicherung	2 758 477	2 696 688	2,3 %	112 261	107 823	4,1 %
Verbundene Wohngebäudeversicherung	2 461 147	2 469 748	-0,3 %	323 679	279 926	15,6 %
Sonstige Sachversicherung	417 822	438 106	-4,6 %	63 212	58 933	7,3 %
Transport- und Luftfahrtversicherung	39 139	38 530	1,6 %	8 495	7 153	18,8 %
Kredit- und Kautionsversicherung	4 248	3 105	36,8 %	50	46	8,7 %
Rechtsschutzversicherung	2 623 105	2 600 816	0,9 %	405 220	399 677	1,4 %
Beistandsleistungsversicherung	20 023	22 370	-10,5 %	474	1 029	-53,9 %
Sonstige Versicherungen	2 757 263	2 894 349	-4,7 %	307 817	223 613	37,7 %
<b>Insgesamt</b>	<b>32 887 491</b>	<b>32 818 722</b>	<b>0,2 %</b>	<b>2 432 856</b>	<b>2 316 121</b>	<b>5,0 %</b>

Verdiente Nettobeiträge		Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb		Rückversicherungssaldo		Versicherungstechnisches Ergebnis	
2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
883 139	951 574	1 367 636	1 202 876	280 290	280 142	-43 961	-47 281	176 196	182 905
626 284	609 791	587 603	577 054	439 034	412 616	-164 197	-110 646	103 478	154 459
1 054 068	1 032 987	1 582 328	1 575 101	424 070	418 909	-34 281	-9 732	115 758	80 313
757 485	732 138	1 247 352	1 219 097	304 978	298 403	18 536	39 722	9 347	13 869
1 233 273	1 147 033	1 697 723	2 151 628	724 288	676 366	-49 200	378 036	-5 832	-56 703
1 884	1 945	1 493	646	865	843	-1 123	-1 616	38	531
205 006	196 706	163 946	180 122	145 909	137 911	-36 117	-12 548	59 202	58 016
656 149	609 023	1 037 723	1 230 919	370 489	346 231	24 344	176 158	-97 802	-116 509
370 234	339 359	494 560	739 941	207 025	191 381	-36 304	216 042	32 731	1 259
58 930	53 873	72 277	70 733	41 666	37 291	11 648	10 965	14 556	17 983
4 514	4 002	814	795	3 344	2 897	-10	-45	378	338
276 646	264 464	309 103	439 738	169 565	164 021	-19 950	48 433	27 924	-19 077
4 218	4 085	7 289	7 409	1 564	1 751	-691	-315	-988	-1 382
566 240	542 965	582 121	902 752	337 113	324 571	-63 139	167 577	184 620	90 888
5 464 798	5 342 912	7 454 247	8 147 184	2 725 911	2 616 966	-345 245	476 714	625 436	463 593
18 869	16 300	24 159	18 406	6 382	4 816	-2 392	-4 722	2 346	-1 124
<b>5 483 667</b>	<b>5 359 212</b>	<b>7 478 406</b>	<b>8 165 590</b>	<b>2 732 293</b>	<b>2 621 782</b>	<b>-347 638</b>	<b>471 992</b>	<b>627 783</b>	<b>462 469</b>

## 15 \_ Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung (GuV I.2, GuV II.3)

Die Berechnung und Übertragung des technischen Zinsertrages aus dem selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft nach Art der Lebensversicherung von der nichtversicherungstechnischen in die versicherungstechnische Rechnung erfolgt gemäß § 38 RechVersV.

## 16 \_ Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen (GuV I.5)

Hiervon entfallen auf die Netto-Deckungsrückstellung 483 039 (170 732) Tausend Euro und auf die sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen 19 291 (19 914) Tausend Euro.

## 17 \_ Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung (GuV I.7)

Tsd €

	2022	2021
a Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2 732 293	2 621 782
b davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	1 579 827	1 508 322
<b>Insgesamt</b>	<b>1 152 466</b>	<b>1 113 460</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen 1 000 210 (942 481) Tausend Euro auf Abschluss- und 1 732 084 (1 679 301) Tausend Euro auf Verwaltungsaufwendungen.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

Tsd €

	2022	2021
1 Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft <sup>1</sup>	1 772 295	1 697 532
2 Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	171 976	158 011
3 Löhne und Gehälter <sup>2</sup>	527 068	193 314
4 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung <sup>2</sup>	86 964	31 435
5 Aufwendungen für Altersversorgung <sup>2</sup>	37 577	17 250
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>2 595 880</b>	<b>2 097 542</b>

1\_Darin enthalten ist die anteilige Gesellschaftsprovision an die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG in Höhe von 1 371 678 (1 326 774) Tsd €.

2\_Der Anstieg ist auf die Neuaufstellung der Allianz in Deutschland zurückzuführen, wobei im Rahmen von Betriebsübergängen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Allianz Deutschland AG zur Allianz Versicherungs-AG gewechselt sind.

## 18 \_ Erträge aus Kapitalanlagen (GuV II.1)

Tsd €	2022	2022	2021
a Erträge aus Beteiligungen		142 974	57 547
davon aus verbundenen Unternehmen: 126 871 (54 393) Tsd €			
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
davon aus verbundenen Unternehmen: 9 599 (6 533) Tsd €			
ba Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52 715		55 784
bb Erträge aus anderen Kapitalanlagen	190 447		305 419
		243 162	361 203
c Erträge aus Zuschreibungen		4 294	7 444
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		263 477	168 661
e Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		187 216	301 017
<b>Insgesamt</b>		<b>841 123</b>	<b>895 872</b>

## 19 \_ Aufwendungen für Kapitalanlagen (GuV II.2)

Tsd €	2022	2021
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	50 729	45 338
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	98 347	46 994
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	9 435	1 097
d Aufwendungen aus Verlustübernahme	10 851	23
<b>Insgesamt</b>	<b>169 362</b>	<b>93 452</b>

### Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen betragen 98 347 (46 994) Tausend Euro. Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Grundvermögen in Höhe von 13 347 (13 266) Tausend Euro, außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 620 (1 759) Tausend Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Anlagevermögens nach § 253 Absatz 3 HGB bewertet werden, sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 74 378 (31 969) Tausend Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Umlaufvermögens nach § 253 Absatz 4 HGB bewertet werden.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 10 620 (1 759) Tausend Euro, auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 14 100 (28 992) Tausend Euro und auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 60 278 (2 977) Tausend Euro.

## 20 \_ Übriges allgemeines Ergebnis

Im übrigen allgemeinen Ergebnis sind im Geschäftsjahr 2022 periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 32 290 (15 686) Tausend Euro enthalten..

### Verrechnete Aufwendungen und Erträge im Sinne des § 285 Nr. 25 HGB

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergibt sich eine Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge:

Tsd €	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-3 429	1 305
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	4 786	132
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	509	-11
<b>Nettobetrag der verrechneten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>1 866</b>	<b>1 427</b>

## Zinsen aus Ab- und Aufzinsung

Das Jahresergebnis der Allianz Versicherungs-AG wird durch die Abzinsung in Höhe von 118 (310) Tausend Euro und Aufzinsung in Höhe von 3 755 (5 027) Tausend Euro aus langfristigen Rückstellungen beeinflusst.

### Effekte aus der Währungsumrechnung

Die Währungsgewinne betragen 4 243 (5 169) Tausend Euro, die Währungsverluste belaufen sich auf 3 043 (7 087) Tausend Euro.

## 21 \_ Außerordentliche Erträge (GuV II.8) und Aufwendungen (GuV II.9)

Das Außerordentliche Ergebnis der Allianz Versicherungs-AG schloss im Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust von 169 963 (67 105) Tausend Euro. Dabei handelt es sich unter anderem um konzernintern weiterverrechnete Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 113 782 (8 262) Tausend Euro sowie um IT-Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 53 481 (37 502) Tausend Euro.

## 22 \_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV II.11)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 192 778 (117 094) Tausend Euro. Zusätzlich zu dem höheren handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern wirkten sich im Wesentlichen die Veränderung der steuerlichen Wertansätze und die geringeren steuerfreien Erträge aus den Organgesellschaften steuererhöhend aus. Während im Vorjahr die steuerlichen Wertansätze durch eine Entlastung aufgrund der steuerlich zulässigen Sofortabschreibung auf digitale Wirtschaftsgüter (Hard- und Software) geprägt waren, kam es im laufenden Geschäftsjahr zu einer Entlastung infolge geringerer Bewertungsunterschiede bei den Schadenrückstellungen sowie zu einer gegenläufigen Belastung aus der steuerlichen Bewertung von Inhaberschuldverschreibungen.



## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 hat die Allianz Versicherungs-AG ihren Mitversicherungsanteil an dem von der Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH vermittelten Geschäft im Wege der Bestandsübertragung aufgestockt. Für Altschäden aus dem übertragenen Teilbestand, die vor dem 31. Dezember 2001 eingetreten sind, haftet weiterhin vorrangig der übertragende Versicherer. Die Allianz Versicherungs-AG trifft insoweit nur eine gesamtschuldnerische Haftung.

Die Allianz Versicherungs-AG hat das von ihr über ihre damalige Zweigniederlassung in Dubai betriebene internationale fakultative Rückversicherungsgeschäft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2004 auf die Allianz SE übertragen. Soweit Rückversicherungsnehmer oder Retrozessionäre der Übertragung ihrer Verträge nicht ausdrücklich zugestimmt haben, kann sich für die Allianz Versicherungs-AG für Verbindlichkeiten aus diesen Verträgen weiter eine gesamtschuldnerische Haftung ergeben.

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der BaFin unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert.

Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Lebensversicherungs-AG und der Allianz Private Krankenversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Versicherungs-AG.

Die Allianz Versicherungs-AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV).

Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Alttarif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2022 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2022 beträgt 282 578 (234 608) Tausend Euro.

Die Allianz Versicherungs-AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab 1. Januar 2015 geschlossen. Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Allianz Versicherungs-AG leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Versicherungs-AG. Diese er-

stattet die Kosten. Die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Versicherungs-AG bilanziert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Versicherungs-AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE be- tragen:

Tsd €	31.12.2022	31.12.2021
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	747 759	717 015
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	25	25
<b>Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE</b>	<b>747 734</b>	<b>716 990</b>

Haftungsverbindlichkeiten können sich außerdem aus Mitversicherungs- und Führungsklauseln und aus im Zusammenhang damit abgeschlossenen Absicherungsverträgen ergeben.

Als Mitglied des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V. ist die Gesellschaft verpflichtet, anteilig die zur Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Es besteht eine bedingte Verpflichtung zur Rückzahlung erhaltener Ausschüttungen an die Allianz Capital Partners Verwaltungs GmbH. Dadurch soll deren Fähigkeit zur Erfüllung von Gewährleistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Beteiligungsverkäufen sichergestellt werden.

Durch das Ausscheiden aus Kommanditgesellschaften besteht eine auf fünf Jahre befristete und auf die Höhe der Hafteinlage beschränkte Haftung für zum Zeitpunkt des Ausscheidens bestehende Verbindlichkeiten der jeweiligen Kommanditgesellschaft.

Die Allianz Versicherungs-AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können.

Die Allianz Versicherungs-AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich insgesamt auf 926 552 (933 560) Tausend Euro, davon werden 725 002 (773 954) Tausend Euro gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Dabei handelt es sich in Höhe von 569 630 (578 698) Tausend Euro um Einzahlungsverpflichtungen für Investments, die in Höhe von 385 258 (433 055) Tausend Euro verbundene Unternehmen betreffen. Aus langfristigen Mietverhältnissen bestehen außerdem Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 337 088 (340 618) Tausend Euro.

Optionen aus drei Anteilskäufen stellen schwebende Geschäfte dar und wurden folglich bilanziell nicht abgebildet. Es könnten sich daraus allerdings in der Zukunft finanzielle Verpflichtungen ergeben, welche vom Eintritt diverser Faktoren abhängen.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Unternehmen, mit denen ein solcher Vertrag besteht, sind aus der Aufstellung des Anteilbesitzes auf den Seiten 44 bis 45 ersichtlich.

## Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (einschließlich im Geschäftsjahr 2022 gewährter aktienbasierter Vergütungen) betragen im Berichtsjahr 7 885 (6 645) Tausend Euro, die der ehemaligen Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebenen (einschließlich Pensionszahlungen) 2 195 (2 169) Tausend Euro.

Dabei wurden im Rahmen eines Vergütungssystems für die aktienbasierte Vergütung 13 746 (13 670) Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 1 950 (2 275) Tausend Euro.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes beziehungsweise deren Hinterbliebenen stellen sich wie folgt dar:

Tsd €

	31.12.2022	31.12.2021
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	26 525	26 269
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	42 725	39 625
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Pensionsrückstellung	16 200	13 356

Zahlen in der Tabelle enthalten auch zentral bei der Allianz SE bilanzierte Anteile.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates einschließlich der im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Mitglieder betragen 535 (215) Tausend Euro.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf den Seiten 2 beziehungsweise 65 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

## Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand.

	2022	2021
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter/-innen	5 424	1 876
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter/-innen	1 968	582
Außendienstmitarbeiter/-innen	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>7 392</b>	<b>2 458</b>

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf den Seiten 13-15 angegeben.

## Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Versicherungs-AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

## Leistungen des Abschlussprüfers

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse und die Solvabilitätsübersichten der Allianz Versicherungs-AG, der ADAC Autoversicherung AG, der Volkswagen Autoversicherung AG sowie die Jahresabschlüsse verschiedener weiterer Tochterunternehmen geprüft. Für die übergeordnete Konzernprüfung beziehungsweise Gruppen-Solvabilitätsübersicht erfolgten prüferische Durchsichten von Quartals- und Halbjahresabschlüssen sowie die Prüfung von Konzernpackages.

Ferner wurden in geringem Umfang zulässige andere Nichtprüfungsleistungen erbracht.

## Gesamthonorar Abschlussprüfer

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Versicherungs-AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

## Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Versicherungs-AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Versicherungs-AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten sowie für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung im Unternehmensregister übermittelt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht.

Konzernabschluss und -lagebericht haben für unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Versicherungs-AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

München, 7. Februar 2023

Allianz Versicherungs-AG  
Der Vorstand

Sommerfeld	Dr. Bakker
Gersch	Dr. Malmendier
Dr. Steingröver	Stephan
Dr. Wiswesser	Zeiler

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Versicherungs-AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsver-

merks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
- 2 Bewertung der Deckungsrückstellung für Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung
- 3 Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

## 1 \_ Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

- 1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von € 4.216 Mio (17,34 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die

handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt, wird das Ertragswertverfahren für alle wesentlichen Schaden- und Unfallversicherungen verwendet. Bei Gesellschaften, deren Geschäftszweck im Wesentlichen auf die Verwaltung von Kapitalanlagen beschränkt ist (Vermögensholdings), erfolgt die Zeitwertermittlung auf Basis der Zeitwerte der jeweils zugrundeliegenden Investitionsobjekte, welche nach unterschiedlichen Bewertungsverfahren ermittelt werden (z.B. Net Asset Value, Discounted-Cashflow Verfahren). In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere über die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren zu treffen. Die Diskontierung im Rahmen des Ertragswertverfahrens erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Unternehmensbeteiligung. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt € 9,9 Mio.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

**2** Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsverfahren und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Bei der Beurteilung haben wir unter anderem unser Branchenwissen, unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir den Bewertungsprozess der Gesellschaft inklusive der Ausgestaltung und der Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir für ausgewählte Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung vorgenommen. Unsere Auswahl erfolgt risikoorientiert hinsichtlich der Größe und Bedeutung für den Abschluss der Gesellschaft sowie im Falle konkreter Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung. Unsere Einzelfallprüfungshandlungen umfassten dabei unter anderem die Beurteilung der gewählten Bewertungsmethodik, deren konsistente Anwendung sowie die rechnerische Richtigkeit des angewandten Verfahrens. Zudem haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Planungsrechnung, Ableitung des Diskontsatzes sowie Annahmen zur ewigen Rente) auf ihre Angemessenheit überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

**3** Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind auf Seite 37 und 44ff. des Anhangs enthalten.

## 2 \_ Bewertung der Deckungsrückstellung für Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung

**1** Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ Deckungsrückstellungen (netto) in Höhe von € 7.554 Mio (31,07 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben Deckungsrückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Deckungsrückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen haben. Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden insb. auf Basis der §§ 341e-g HGB sowie nach Maßgabe der aufgrund von § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung (DeckRV) ermittelt. Seit Änderung der DeckRV am 12. März 2011 müssen Versicherungsunternehmen, die Unfallversicherungen mit garantierter Beitragsrückzahlung betreiben, entsprechende Deckungsrückstellungen verstärken, um die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und Versorgungsberechtigten auch im Niedrigzinsumfeld auf Dauer erfüllen zu können. Wenngleich die gesetzlichen Regelungen nur den Neubestand betreffen, erwartet die BaFin eine analoge Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Deckungsrückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Deckungsrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

**2** Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellungen einschließlich der Zinszusatzreserve für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung

und Erfassung der Deckungsrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrundeliegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zu den Deckungsrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Deckungsrückstellungen inklusive der Zinszusatzreserve sind auf Seite 39 des Anhangs enthalten.

### 3\_ Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

1 Im Jahresabschluss weist die Gesellschaft „Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ (sog. Schadenrückstellungen) (brutto) in Höhe von € 13.618 Mio (56,0 % der Bilanzsumme) aus. Versicherungsunternehmen haben Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise und gestiegener Inflationsraten auf die Bildung der Schadenrückstellung in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Ver-

tretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrundeliegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise und gestiegener Inflationsraten in den betroffenen Sparten gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind auf Seite 39f. und 49f. des Anhangs.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Allianz Versicherungs-AG, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christine Keller.

München, den 27. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Sandra Stiller  
Wirtschaftsprüferin



# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

## Gegenstände der Beratung im Aufsichtsratsplenium

Im Geschäftsjahr 2022 hielten wir zwei ordentliche und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung ab.

In den beiden ordentlichen Sitzungen im März und im Dezember sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte ließen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Auch in diesem Jahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie des Unternehmens und der Positionierung der Allianz Versicherungs-AG im Wettbewerb befasst. Unter anderem berichteten hierzu die für die Fachressorts zuständigen Vorstandsmitglieder in den ordentlichen Sitzungen jeweils über die aktuelle Situation, die geplanten Maßnahmen und die laufenden Initiativen und Projekte in ihren Bereichen. Einen besonderen Schwerpunkt bildete der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen auf das Unternehmen, insbesondere in der Versicherungstechnik und bei den Kapitalanlagen. Auch die Corona-Pandemie, die erheblich angestiegene Inflation und die Energiekrise standen im Zentrum der Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats. Ferner beschäftigte sich das Gremium eingehend mit den Folgen der dramatischen Unwetter im Sommer 2021 sowie zu Beginn des Jahres 2022 und behandelte in diesem Zusammenhang auch die damit einhergehenden operativen Herausforderungen, etwa in der Schadenregulierung. Intensiv begleitet hat der Aufsichtsrat darüber hinaus die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der Gesellschaft entlang des Allianz Customer Models und der gruppenweiten Strategie der Allianz sowie die Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Kundenzufriedenheit und die zahlreichen Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit. Schließlich überprüften wir sowohl das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder einschließlich des Pensionssystems als auch die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und verabschiedeten den aufsichtsrechtlich geforderten Entwicklungsplan.

In der außerordentlichen Sitzung im Juli befassten wir uns mit Vorstandsangelegenheiten. Zusätzlich zu den drei Sitzungen wurden im Geschäftsjahr 2022 auf Grundlage des vom Aufsichtsrat 2021 beschlossenen Entwicklungsplans zwei Fortbildungs-Workshops durchgeführt. Gegenstand des Workshops im September war das Thema „Umwelt, soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – ESG)/Nachhaltigkeit“; im Dezember befasste sich der Aufsichtsrat mit den neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 17.

## Gegenstände der Beratung in den Ausschüssen

Der Personalausschuss hielt im Geschäftsjahr 2022 zwei ordentliche und eine außerordentliche Sitzung ab; Gegenstand waren jeweils Vorstandsangelegenheiten.

Der zum 1. Januar 2022 neu eingerichtete Prüfungs- und Risikoausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 zweimal. In beiden Sitzungen behandelte der Ausschuss die Risikosituation und -strategie und ließ sich zu den Selbstfunktionen Compliance und Revision berichten. Ein Schwerpunkt in der Sitzung im März 2022 lag auf der Vorprüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 und der Verabschiedung einer entsprechenden Beschlussempfehlung an das Aufsichtsratsplenium. Zudem befasste sich der Prüfungs- und Risikoausschuss mit der Qualität der Abschlussprüfung und bereitete den Vorschlag des Aufsichtsratsplenums an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. In der Sitzung im Dezember 2022 berichtete der Abschlussprüfer über die ersten Ergebnisse der Vorprüfung des Jahresabschlusses 2022; zudem erhielt der Ausschuss einen Bericht der versicherungsmathematischen Funktion.

## Jahresabschlussprüfung

In der Bilanzsitzung am 9. März 2023 hat uns der Verantwortliche Aktuar die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung für die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung dargestellt. Auf Grundlage seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß §§ 161 Absatz 1 i. V. m. 141 Absatz 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Versicherungs-AG zum 31. Dezember 2022 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2022 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 9. März 2023 jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

### **Personelle Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat**

Zum 30. September 2022 legte Herr Jochen Haug, bis dahin im Vorstand zuständig für das Ressort Schaden, sein Mandat nieder, um eine neue Aufgabe bei der Allianz Asia Pacific zu übernehmen. Als Nachfolgerin für Herrn Haug hat der Aufsichtsrat Frau Dr. Lucie Bakker zum 1. Oktober 2022 in den Vorstand berufen. Zum 31. Dezember 2022 ist darüber hinaus Herr Dr. Dirk Vogler aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Dr. Vogler verantwortete das Firmenkundenressort und wurde zum 1. Februar 2023 zum Mitglied des Vorstands der Allianz Global Corporate & Specialty SE ernannt. Die Leitung des Firmenkundenressorts hat am 1. Januar 2023 Herr Ulrich Stephan als neues Mitglied des Vorstands übernommen. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern haben wir für ihre Verdienste unseren Dank ausgesprochen.

Im Aufsichtsrat gab es im Geschäftsjahr 2022 keine personellen Veränderungen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

München, 9. März 2023

Dr. Klaus-Peter Röhler  
Vorsitzender

# MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

## Dr. Klaus-Peter Röhler

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,  
Ressort Insurance German Speaking Countries and  
Central & Eastern Europe,  
Vorsitzender des Vorstandes der Allianz Deutschland AG

## Gabriele Burkhardt-Berg\*

stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates  
Angestellte der Allianz Versicherungs-AG,  
freigestellte Betriebsrätin,  
Konzernbetriebsratsvorsitzende der Allianz SE

## Wolfgang Altmüller

ehrenamtlicher Präsident Genossenschaftsverband Bayern e. V.  
und Vorstandsvorsitzender meine Volksbank  
Raiffeisenbank eG, Rosenheim

## Matthias Beier\*

Gewerkschaftssekretär (Fachbereich A – Organisationsbereich  
Finanzdienstleistungen),  
ver.di Nordrhein-Westfalen

## Dr. Bettina Corves-Wunderer

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsrats- und Aufsichtsgremien,  
ehem. Chief Financial Officer der Allianz S.p.A., Mailand

## Sandra Czech\*

Angestellte der Allianz Versicherungs-AG,  
freigestellte Betriebsrätin,  
Vorsitzende des Betriebsrates für den Gemeinschaftsbetrieb  
Betriebsstätte Unterföhring und des Gesamtbetriebsrates  
der Allianz Versicherungs-AG,  
2. stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der Allianz SE

## Simone Ermel\*

Angestellte der Allianz Versicherungs-AG,  
freigestellte Betriebsrätin,  
Vorsitzende des Betriebsrates für den Gemeinschaftsbetrieb Leipzig  
und 3. stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates der  
Allianz Versicherungs-AG

## Rolf Frings\*

Branchenkoordinator Firmen Kraft Betriebsgebiet Nordwest  
Allianz Versicherungs-AG

## Line Hestvik

Chief Sustainability Officer der Allianz Gruppe  
Allianz SE

## Dr. Helga Jung

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Telekom AG  
sowie verschiedener Allianz Gesellschaften,  
ehem. Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,  
Ressort Human Resources, Legal, Compliance,  
Mergers & Acquisitions

## Dr. Thomas Naumann

Executive Vice President  
Allianz SE

## Stefanie Rabe\*

Bereich Organisationspolitik  
ver.di Bundesverwaltung

## Monika Rappl\*

Angestellte der Allianz Versicherungs-AG,  
freigestellte Betriebsrätin,  
u. a. 2. stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates  
der Allianz Versicherungs-AG

## Sven Saturno\*

Abteilungsleiter Schadenmanagement Kraft  
Personenschaden der Allianz Versicherungs-AG,  
zugleich stellvertretender Vorsitzender des  
Unternehmenssprecherausschusses der Allianz Versicherungs-AG  
und Mitglied des Konzernsprecherausschusses

## Dr. Günther Thallinger

Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,  
Ressort Investment Management, Sustainability

## Wilfried Verstraete

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsrats- und Aufsichtsgremien,  
ehem. Chief Executive Officer der Euler Hermes SAS, Paris

\*\_Arbeitnehmersvertreter/Arbeitnehmersvertreterin

Allianz Versicherungs-AG  
Königinstraße 28  
80802 München – Deutschland  
Telefon + 49 89 3800 0

[www.allianzdeutschland.de](http://www.allianzdeutschland.de)